



Forschungsbericht 2018 / 19

PH ^{SG}

Pädagogische Hochschule
St.Gallen

Impressum

Pädagogische Hochschule St. Gallen, Notkerstrasse 27, 9000 St. Gallen
Telefon +41 71 243 94 00, communication@phsg.ch, www.phsg.ch

Redaktion: Prorektorat Forschung & Entwicklung

Gestaltung: Festland AG / minddesign

Fotos: Bildmaterial PHSG oder der PHSG zur Verfügung gestellte Bilder

Auflage: 1000

© PHSG, Juni 2020

Inhalt

Leitartikel	4
Bildung & Gesellschaft	7
Fachdidaktik Naturwissenschaften	11
Fachdidaktik Sprachen	17
ICT & Medien	25
Kompetenzdiagnostik	27
Lehr-Lernforschung	31
Professionsforschung & Kompetenzentwicklung	39
Weitere Arbeitsbereiche und Projekte	48
Verbindung zwischen Forschung und Lehre	50
Kolloquien 2018 und 2019	51
Gemeinsames Grants Office der St.Galler Hochschulen	52
Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der PHSG	54
Dissertationen und Habilitationen	56
Forschungskongresse und Tagungen	58
Kommissionen und Gremien	59
Publikationsoutput und Open Access	61
Publikationen	64
Referate und Tagungsbeiträge	72
Forschung in Zahlen	83
Personelles	84

Leitartikel

Zur Bedeutung von Forschung & Entwicklung für die PHSG

Bekanntermassen sind alle Hochschulen in der Schweiz gemäss Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG) zu einem vierfachen Leistungsauftrag verpflichtet: Neben Ausbildung, Weiterbildung und Dienstleistungen gehören auch Forschung & Entwicklung zum Grundauftrag einer Pädagogischen Hochschule. Die systematische Generierung von Wissen und neuen Erkenntnissen ist ein konstitutives Element einer Pädagogischen Hochschule. Obschon auch in der bildungspolitischen Diskussion kaum mehr bestritten wird, dass eine wissenschaftsbasierte Lehrerinnen- und Lehrerbildung nicht ohne Forschung & Entwicklung betrieben werden kann, werden deren Bedeutung und Funktion immer noch kontrovers diskutiert. Entlang von fünf Themenfeldern wird nachfolgend skizziert, warum Forschung & Entwicklung für die PHSG bedeutsam sind.

(1) Bereitstellung von fundiertem Wissen für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen

Die beruflichen Anforderungen an Lehrpersonen sind komplex und befinden sich in stetem Wandel. Entsprechend hoch sind die gesellschaftlichen Erwartungen an die Schule und den Lehrberuf. Wie in anderen wissenschaftsbasierten Professionen (z.B. Ärztinnen und Ärzte oder Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte) reichen subjektive Vorstellungen und Erfahrungen nicht aus, um als Lehrperson angemessen handeln und erfolgreich unterrichten zu können. Eine fundierte Vorbereitung von Lehrpersonen auf die anforderungsreiche Praxis erfordert eine auf gesichertem Wissen basierende Ausbildung. In einer solchermassen evidenzbasierten Lehrerinnen- und Lehrerbildung besteht die grundlegende Aufgabe der Forschung darin, sich an der systematischen Erkenntnisproduktion zu beteiligen und fundiertes Wissen für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen zu generieren

und bereitzustellen. Kompetitiv eingeworbene Drittmittelprojekte sind diesbezüglich besonders wertvoll, weil dadurch ein hoher Qualitätsanspruch eingelöst wird.

(2) Förderung des wissenschaftlichen Diskurses als Hochschulkultur

Die kontinuierliche Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen soll nicht auf die jeweiligen Forschungsteams begrenzt bleiben, sondern ist Aufgabe aller Leistungsbereiche an der PHSG. Selbstverständlich ist das Curriculum in der Ausbildung von Lehrpersonen viel zu breit, als dass in der Lehre ausschliesslich auf die Erkenntnisse der eigenen Forschungsprojekte zurückgegriffen werden könnte. Ziel ist vielmehr, dass an der ganzen Hochschule eine Kultur des wissenschaftlichen Diskurses etabliert werden kann, beispielsweise unterstützt durch die Schaffung von Räumen und Strukturen, in denen Mitarbeitende mit unterschiedlichen Erfahrungshintergründen – z.B. aus akademischen oder berufspraktischen Kontexten – inhaltliche Problemstellungen wissenschaftlich bearbeiten und diese auch mit den Studierenden diskutieren können. Dabei geht es nicht darum, dass alle künftigen Lehrpersonen selbst forschen lernen, sondern darum, dass sie über eine vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung eine kritisch-reflexive Haltung entwickeln.

(3) Expertise im Bildungsbereich für die Praxis und die Öffentlichkeit

Die in Forschung & Entwicklung gewonnenen Erkenntnisse tragen wesentlich dazu bei, dass die PHSG als Expertenorganisation für den Bildungsbereich wahrgenommen wird. Dies zeigt sich zum einen in der Entwicklung von praxisrelevanten Produkten (z.B. in der Entwicklung von Lehrmitteln, Weiterbildungen, Beratungsangeboten oder digitalen Tools), zum anderen aber

auch an den zahlreichen Medienanfragen an die Forschenden zu ganz verschiedenen Themen wie der Relevanz von Hausaufgaben, Medienbildung, Klimastreiks an den Schulen, früher Bildung, Lebenswelten von Jugendlichen, Genderfragen, Mehrsprachigkeit, dem Erreichen von Grundkompetenzen usw. Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Bildungsdepartement, etwa bei der Entwicklung von Konzepten oder der Ausarbeitung von Expertisen. Dabei ist das Verhältnis zwischen Forschung und Praxis wechselseitig zu denken. Die Vorstellung eines einfachen Wissenstransfers in die Praxis greift zu kurz, denn einerseits lässt sich Wissen nicht einfach transferieren, sondern muss rezipiert werden und andererseits kann auch die Forschung vom Erfahrungswissen der Praxis profitieren.

(4) Personalentwicklung und -rekrutierung sowie Nachwuchsförderung

Eine wichtige Funktion von Forschung & Entwicklung besteht im Bereich der Personalrekrutierung und -entwicklung. Die Akquise bedeutender Forschungsprojekte trägt massgeblich zum Renommee und zur guten Vernetzung der PHSG in der Scientific Community bei. Dies sind von aussen sichtbare Zeichen für eine hohe Expertise, ein innovatives Umfeld und wirkungsvolle Supportstrukturen. Solche attraktiven Arbeitsbedingungen sind gute Argumente im Wettbewerb um hochqualifizierte Expertinnen und Experten. Eine zentrale Rolle kommt der Forschung nicht nur bei der Schaffung von Qualifikationsstellen für den wissenschaftlichen Nachwuchs zu, sondern auch ganz generell bei der Weiterentwicklung wissenschaftlicher Kompetenzen des akademischen Personals.

(5) Forschung als Innovationsmotor und zum Erkennen von Trends

Forschung trägt nicht nur zum besseren Verstehen von Bildungsprozessen bei, sondern leistet durch die hohe nationale und internationale Vernetzung sowie die Teilnahme am aktuellen wis-

senschaftlichen Diskurs einen Beitrag zur Erkennung künftiger Themen und Trends. Von Interesse sind auch Studien zu Zukunftsszenarien: Inwiefern verändern sich die Aufgaben in der Schule mit der Digitalisierung der Gesellschaft? Wie sieht die Zukunft der Kinder und Jugendlichen aus? Möglichst frühzeitige und verlässliche Antworten auf solche Fragen können Impulse für die Hochschuldidaktik oder Anhaltspunkte für die Entwicklung von Angeboten für die Schulpraxis liefern.

Hohe Qualität und ein grosser Dank

Die grosse Bedeutung von Forschung & Entwicklung verpflichtet zugleich, Qualität einzufordern und zu entwickeln. Dass das Niveau von Forschung & Entwicklung hoch ist, wurde der PHSG im Rahmen der institutionellen Akkreditierung attestiert. So haben die Gutachtenden die Forschungsleistung, die wissenschaftliche Vernetzung, die Verschränkung von Forschung und Lehre sowie die Nachwuchsförderung besonders positiv hervorgehoben.

Diese positive Beurteilung ist den vielen kompetenten, engagierten und innovativen Mitarbeitenden zu verdanken. Einen ganz besonderen Anteil daran hat jedoch Prof. Dr. Titus Guldemann, der seit der Gründung der PHSG bis zu seiner Pensionierung im August 2018 als Prorektor für Forschung & Entwicklung verantwortlich war und beeindruckende Aufbauarbeit leistete. Er hat den Leistungsbereich zu dem gemacht, was er heute ist: eine Forschungs- und Entwicklungsabteilung mit hoher Qualität und grosser Ausstrahlung. Ich möchte Titus an dieser Stelle herzlich dafür danken.

Prof. Dr. Christian Brühwiler
Prorektor Forschung & Entwicklung

Bildung & Gesellschaft

Das Institut Bildung & Gesellschaft beschäftigt sich mit der Erforschung von Bildungs- und Lebenschancen, Chancengerechtigkeit sowie der Thematik der gesellschaftlichen Partizipation von Kindern und Jugendlichen in formellen und informellen Bildungssettings. Der Fokus richtet sich sowohl auf einen professionellen Umgang mit Diversität in der Schule als auch auf einen professionellen Kompetenzerwerb angehender Lehrpersonen in der Hochschule. Eine grosse Bedeutung wird zudem Übergangsprozessen zwischen Bildungsstufen und der politischen Partizipation von Jugendlichen zugesprochen. Das Institut führt eigene Förderprojekte, Evaluationen und Grundlagenstudien durch. Ein primäres Ziel ist dabei der unmittelbare Wissenstransfer in die Lehrpersonenausbildung.



Bildung und Partizipation

Das Projekt geht davon aus, dass Demokratie gelernt werden muss und die Institution Schule ein idealer Ort für diesen Lernprozess ist. Das Projekt setzt deswegen genau dort an und untersucht im Rahmen einer trinationalen Jugendstudie in der Bodenseeregion und vertiefenden Fallanalysen, in welchen Schulen Partizipation stattfindet und wie Demokratie in Schulen gelernt werden kann. Das Projekt will grundlegende Erkenntnisse über die Möglichkeiten des demokratiepraktischen Lernens verbreiten, so dass eine Partizipationsspirale in Gang gesetzt werden kann. Hierdurch leistet das Projekt einen Beitrag zum sozialen und national grenzüberschreitenden Lernen und damit auch zur Aktivierung und Demokratisierung der Bodenseeregion.



Die im Rahmen des Projekts gewonnenen Erkenntnisse finden unmittelbar Eingang in die Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern, ermöglichen weiterführende ländervergleichende Forschung und bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung partizipativer didaktischer Formate. Zudem wird erstmals eine gemeinsame Datenbasis geschaffen, welche vergleichende Analysen von Jugendlichen in drei Ländern des Bodenseeraums ermöglicht.

Die PHSG erhebt hierzu mittels einer Onlinebefragung Daten von Jugendlichen auf der Oberstufe in den Ostschweizer Kantonen St.Gallen, Appenzell-Ausserrhoden, Glarus sowie Graubünden. In einem ersten Schritt werden der Einfluss von strukturellen (Schultyp, Schulkultur, Demokratisierungsgrad der Schule) und personalen Bedingungen (soziale Herkunft, Gender und Migrationshintergrund sowie Schulzufriedenheit und die Wahrnehmung der Lehrpersonen) auf das wahrgenommene Ausmass (Mitbestimmung in den Bereichen «Unterricht», «Extracurricular» sowie «schulorganisatorische Belange») für schulische Partizipation untersucht. In einem zweiten Schritt wird untersucht, inwieweit Zusammenhänge zwischen den personalen und strukturellen Bedingungen mit demokratiebee-

zogenen Einstellungen (politisches Interesse, demokratische Einstellung) und Kompetenzen (Selbstwahrnehmung politische Kompetenz, Perspektivübernahmekompetenzen) der Schülerinnen und Schüler bestehen. Im dritten Schritt werden ergänzende qualitative Fallstudien mit einzelnen Schulen durchgeführt, um Faktoren, welche zum Gelingen, aber auch zum Scheitern schulischer Partizipation beitragen, vertieft zu analysieren.

Methodik: Standardisierte Onlinebefragung im Klassenraum, geschichtete Klumpenstichprobe (Schulklassen als Cluster), angestrebte Stichprobengrösse: 1'500 Schülerinnen und Schüler (90 Schulklassen). Fallstudien auf Schulebene (teilstandardisierte Interviews, Gruppeninterviews, Dokumentenanalysen), angestrebte Stichprobengrösse: 4 Schulen

Kooperation: PH Vorarlberg, Zeppelin Universität Friedrichshafen

Laufzeit: 2019 bis 2021

Finanzierung: Internationale Bodensee-Hochschule (IBH)

Leitung: Michael Beck (Leitung PHSG), Gudrun Quenzel (Leitung PH Vorarlberg und Gesamtprojektleitung), Sebastian Jungkunz (Leitung Zeppelin Universität)

Team: Julia Ha, Martina Schläpfer (PHSG), Katharina Meusbürger, Martina Ott (PH Vorarlberg)

Weblink: <https://projekte.bodenseehochschule.org/proj.php?id=76>

Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Bildung%20und%20Partizipation%20in%20der%20Schule/field/projek/mode/exact/conn/and/order/date/ad/desc>

ACCOMPAGNA – Bildungschancen für neu zugewanderte Kinder erhöhen

«Das Projekt ACCOMPAGNA hat mir für meinen zukünftigen Beruf als Lehrperson weitergeholfen und mir einen neuen Einblick in die Tätigkeiten einer Lehrperson gegeben. Wir lernen in unserem Studium viele didaktische Vorgehensweisen und fachliche Grundlagen. Jedoch zeigt uns niemand, wie man mit Jugendlichen umgeht, die aus einem anderen Land geflüchtet sind oder kein Deutsch können. Das ist eine grosse Herausforderung und ich war froh, dass ich diese Erfahrung sammeln konnte» (Studentin im Projekt «ACCOMPAGNA»).

Mit dem Entwicklungsprojekt «ACCOMPAGNA» leistet die PHSG einen Beitrag zur schulischen Integration von neu zugewanderten Kindern mit hohem Unterstützungsbedarf (mehrheitlich mit Fluchterfahrung) in die Volksschule. Studierende der PHSG begleiten je ein neu zugewandertes Kind, welches eine Ostschweizer Primar- oder Oberstufenklasse besucht. Im Rahmen von wöchentlichen Treffen im Schulhaus des Kindes unterstützen sie es während 6 bis 12 Monaten in fachlichen und schulorganisatorischen Belangen sowie im Bereich der Lernstrategien. Der individuelle Unterstützungsbedarf wird mit der jeweiligen Klassenlehrperson abgesprochen. Die Studierenden berücksichtigen die Voraussetzungen der Kinder und setzen direkt bei deren Bedürfnissen an.



Ziele des Projekts sind die Erhöhung der Bildungschancen von neu zugewanderten Kindern sowie die Stärkung der Kompetenzen angehenden Lehrpersonen bezüglich eines diversitätssensiblen und ressourcenbedingten Umgangs mit neu zugewanderten Kindern.

Seit Beginn des Projekts «ACCOMPAGNA» im August 2016 wurden bereits über 80 neu zugewanderte Kinder und Jugendliche – mehrheitlich mit Fluchterfahrung – von Studierenden der PHSG individuell unterstützt. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen stammen aus insgesamt 23 Herkunftsstaaten, davon mehrheitlich aus Eritrea (18 Kinder), Syrien (15 Kinder), Afghanistan und Somalia (je 11 Kinder).

Mittlerweile haben bereits 74 Studierende der PHSG im Rahmen von «ACCOMPAGNA» ein zugewandertes Kind begleitet. Die Erkenntnisse aus den für die Studierenden obligatorischen Austauschtreffen sind eindrücklich und bestätigen die Wichtigkeit von Aneignungsräumen für diversitätssensibles Lehren und Lernen. Insbesondere erwähnen Studierende, dass das ressourcenorientierte Arbeiten mit der Zielgruppe im hohen Masse geschätzt und als zentrale Kompetenz beschrieben werde. Dies wiederum biete viel Sicherheit für diversitätssensibles Unterrichten im Schulalltag.

Ausgehend vom Entwicklungsprojekt «ACCOMPAGNA» werden zurzeit zwei Forschungsprojekte ausgearbeitet: Im einen Projekt sollen die Bildungsverläufe schulpflichtiger Kinder aus dem Asylbereich untersucht werden, in einem weiteren Beitrag werden die Aussagen und Berichte der Studierenden hinsichtlich ihres Professionalisierungszuwachses analysiert. Seit dem Herbstsemester 2019/20 wird «ACCOMPAGNA» im Studiengang Sekundarstufe I als Vertiefungsseminar im Studienbereich «Erziehungswissenschaften» angeboten. Momentan wird geklärt, inwiefern das Projekt «ACCOMPAGNA» noch verstärkt in die Regelstrukturen der PHSG integriert werden kann.

Laufzeit: seit 2016

Finanzierung: Staatssekretariat für Migration (SEM) (im Jahr 2016), Paul Schiller Stiftung Zürich (seit 2016), Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung, Kanton St.Gallen (seit 2018), PHSG (Strategieprojekt)

Leitung: Sonja Bischoff

Team: Julia Ha, PHSG-Studierende (Primar & Sek I)

Publikation: Projektbericht in Bildung Schweiz, 5 | 2017
Wegbegleiter auf Zeit, 18-20. Online unter https://www.lch.ch/fileadmin/files/documents/BILDUNG_SCHWEIZ/2017/1705.pdf

Weblink: <https://blogs.phsg.ch/accompagna>

Lebenswelten Ostschweizer Jugendlicher

Die Studie «Lebenswelten Ostschweizer Jugendlicher» wird seit Herbst 2019 im Kohortendesign erneut durchgeführt. Im Rahmen dieser Studie wurde bereits im Sommer 2019 eine Befragung der Teilnehmenden an den St.Galler Klimastreiks durchgeführt. Neben allfälligen Veränderungen in den Wünschen, Einstellungen und Werthaltungen der aktuellen Kohorte Ostschweizer Jugendlicher auf der Sekundarstufe I werden im Rahmen der Studie auch Daten für das von der Internationalen Bodensee-Hochschule unterstützte Projekt «Bildung und Partizipation» erhoben, welches gemeinsam mit der PH Vorarlberg sowie der Zeppelin Universität Friedrichshafen durchgeführt wird.

Kooperation: PH Vorarlberg

Laufzeit: 2019 bis 2020

Finanzierung: Internationale Bodensee-Hochschule (IBH)

Leitung: Michael Beck (PHSG), Gudrun Quenzel (PH Vorarlberg)

Team: Julia Ha, Martina Schläpfer (PHSG), Katharina Meusbürger, Martina Ott (PH Vorarlberg)

Weblink: <https://blogs.phsg.ch/jugendforschung/>

Publikation: Beck, M. (2019). Die Klimastreiks in St.Gallen – Eine Feldstudie. St.Gallen: PH St.Gallen (PHSG). <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/667>

Weitere Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Lebenswelten%20Ostschweizer%20Jugendlicher/field/projek/mode/all/conn/and/order/date/ad/desc%20>

Chancenförderung bei der Selektion

Mit dem ausserschulischen Förderprojekt «Chancenförderung bei der Selektion» (CHANSON) werden Kinder aus wenig privilegierten Familien beim Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe unterstützt. Während eines Schuljahres besuchen Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse am Samstagvormittag den Förderunterricht. Eine Förderlehrperson und Studierende der PHSG unterstützen die Kinder bei der Erweiterung und Vertiefung ihrer fachlichen und überfachlichen Kompetenzen. Ziel des Projekts ist es, einen Beitrag zur Erhöhung der Chancengerechtigkeit beim Selektionsprozess für sozial wenig privilegierte Kinder zu leisten. Das Projekt wird in Rapperswil-Jona und Wil durchgeführt.

Laufzeit: 2013 bis 2024

Finanzierung: Stiftung Mercator Schweiz, Jacobs Foundation, Stiftung Mariaberg (2013–2016), Schule Rapperswil-Jona und Schule Wil (seit 2016)

Leitung: Simon Dias

Team: Iris Hager, Andrea Hengartner-Züger

Weblink: <https://blogs.phsg.ch/chanson>

Publikationen unter: [https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Chancenförderung%20bei%20der%20Selektion%20\(CHANSON\)/field/projek/mode/exact/conn/and/order/date/ad/desc](https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Chancenförderung%20bei%20der%20Selektion%20(CHANSON)/field/projek/mode/exact/conn/and/order/date/ad/desc)

Fachdidaktik Naturwissenschaften

Das Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften erforscht praxisorientierte Fragen im Schwerpunkt «Umweltbildung und kontextorientiertes Lernen im naturwissenschaftlichen Unterricht» sowie im Kontext von außerschulischen Lernorten. Zudem werden im Schwerpunkt MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) mehrere Entwicklungsprojekte durchgeführt und Beratungsaufträge zur Unterstützung der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen wahrgenommen.



Emotionales Erleben bei biologischen Experimenten im Ausbildungskurs von Sekundarlehrpersonen

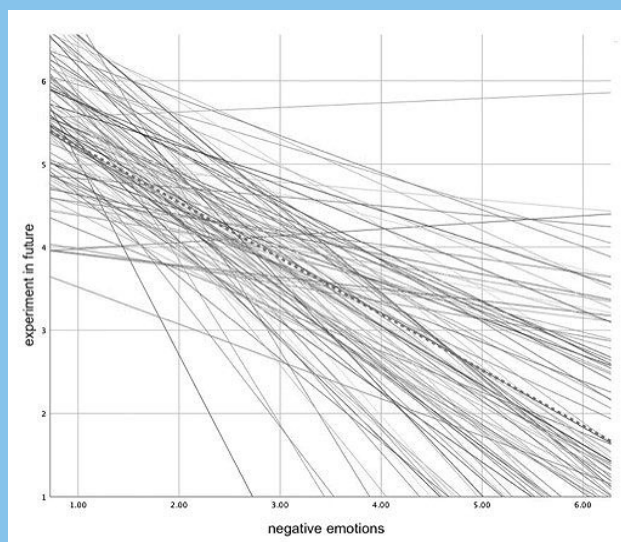
Haben Studierende unterschiedliche Emotionen bei der Durchführung von naturwissenschaftlichen Experimenten in der Lehrpersonenausbildung? Mithilfe der Experience-Sampling-Methode lässt sich ein Verlauf der Emotionen von Studierenden über den Kurs hinweg beobachten und zur Vorhersage von Intentionen als zukünftige Lehrperson im späteren Sekundarschulunterricht nutzen.

Die Rolle der Emotionen für die Selbstwirksamkeitsüberzeugungen und ihre individuelle Entwicklung in der Ausbildung zur naturwissenschaftlichen Oberstufenlehrperson sind noch ungeklärt. Experimentieren ist diesbezüglich eine Kernkompetenz.

Ziel des Projekts war erstens die Klärung, ob sich im Kurs ein Zusammenhang zeigt zwischen momentanen Emotionen und der Absicht, das Gelernte später im Unterricht umzusetzen. Zweitens ging es um die Frage, ob momentane Emotionen einen Einfluss auf die generelle Selbstwirksamkeitsüberzeugung am Schluss des Kurses haben. Beide Male wurden individuelle Unterschiede zwischen den Studierenden mitberücksichtigt.

Die Studierenden unterschieden sich bezüglich der negativen Emotionen signifikant. Über die Kurszeit hinweg nahmen die negativen Emotionen leicht zu. Mit Bezug zur ersten Frage zeigte sich bei allen Studierenden ein negativer Zusammenhang zwischen ungünstigen Emotionen und der momentanen Vorstellung, das Experiment später selbst einzusetzen (Bild rechts). Dieser Zusammenhang variierte aber innerhalb der Studierenden von Zeitpunkt zu Zeitpunkt (Kurstag) und zwischen den Studierenden über die Zeit hinweg signifikant. Bei der zweiten Frage zeigte sich für den Anteil der Varianz der Emotionen, der zwischen den Studierenden liegt, ein signifikanter mittlerer negativer Zusammenhang ($\beta = -.54$) zwischen ungünstigen Emotionen und Selbstwirksamkeit am Ende des Kurses. Dieser variierte zwar signifikant, der Wert ist aber sehr klein.

Aus den Ergebnissen lässt sich ableiten, dass mit Blick auf die Entwicklung von Selbstwirksamkeit und die Wahrscheinlichkeit eines Einsatzes von Experimenten im späteren Schulunterricht vermehrt auf die Entwicklung positiver Emotionen in den einzelnen Lektionen in der Ausbildung geachtet werden soll.



Die Daten wurden im Rahmen eines Experimentierkurses (Herbst 2018 und 2019) an der PHSG erhoben ($N = 101$). Die zukünftigen Sekundarlehrerinnen und -lehrer des Fachs Biologie bearbeiteten u.a. Experimente der Humanphysiologie und der Mikrobiologie. Im Sinne des Experience-Sampling kam zweimal pro neun Veranstaltungen ein Kurz-Fragebogen mit sechs Items (iPad, Handy) zum Einsatz. Drei Items bezogen sich auf negative-State-Emotionen (Unsicherheit, kein Spass und Stress), die anderen Items waren «Kompetenzgefühl», «Motivation» und eine Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, das Experiment später selbst einzusetzen. Zusätzlich wurde jeweils ein Trait-Fragebogen zu Beginn und am Ende des Kurses eingesetzt. Bei der Analyse der Daten kamen Random-slope-Mehrebenenmodelle zum Zug. Diese erlauben es, Unterschiede der Studierenden über die Zeit innerhalb und zwischen diesen zu berechnen.

Laufzeit: 2018 bis 2019

Finanzierung: Strategieprojekt der PHSG

Leitung: Nicolas Robin, Robbert Smit

Mitarbeiter: Florian Rietz

Publikationen unter: [https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Momentary%20experiences%20in%20science%20teacher%20education%20\(MEXISTE\)/field/projek/mode/all/conn/and/order/date/ad/desc](https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Momentary%20experiences%20in%20science%20teacher%20education%20(MEXISTE)/field/projek/mode/all/conn/and/order/date/ad/desc)

MINT macht Schule – Vernetzung zwischen Industrie und Schule

Die Schule vermittelt Inhalte und fördert den Erwerb von Fertigkeiten und sozialen Kompetenzen in MINT-Fächern, welche in Industriebetrieben von MINT-Fachkräften benötigt werden. Die gegenseitige Abhängigkeit der zwei Parteien macht eine effiziente Nutzung der vorhandenen Synergien erforderlich.

Das Projekt verfolgte das Ziel, die Kluft zwischen Schulen und Industrie besser zu verstehen und soweit wie möglich Lösungen zu ihrer Behebung zu erproben. Insbesondere wurde die Beleuchtung der Ansichten von Jugendlichen, Lehrpersonen, Industriepartnern und Lehrbeauftragten in den Fokus gestellt.



Partnerschaften zwischen Schulen und Industriebetrieben sollen das Interesse für MINT-Fächer sowie MINT-Berufe fördern. Im Rahmen des Projekts besuchten Jugendliche der Sekundarstufe I eine Lehr- und Lernumgebung im Industriekontext und hatten die Möglichkeit, authentische Aufgaben zu bearbeiten. Für die Kooperation wurde ein nachhaltiges, fachdidaktisches Begleitprogramm entwickelt. Die Jugendlichen wurden vor und nach der Intervention zu ihrem Interesse und ihrer Einstellung gegenüber Technik befragt. Gleichzeitig wurden Gruppeninterviews mit den Schülerinnen und Schülern sowie Einzelinterviews mit den Lehrpersonen durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung weisen darauf hin, dass Kooperationen zwischen Industrie und Schulen gut umsetzbar und beide Parteien an einer nachhaltigen Zusammenarbeit interessiert sind.

Aus den Interviews mit den Lehrpersonen ging hervor, dass Lehrpersonen nur selten technikbezogene Aufgaben in den naturwissenschaftlichen Unterricht integrieren. Für Lehrpersonen wie auch für die Jugendlichen ist der Begriff «Technik» schwer greifbar. Die Interviews mit den Schülerinnen und Schülern weisen darauf hin, dass sie sich nach dem Projekt besser vorstellen können, was unter «Technik» zu verstehen ist. Im Allgemeinen ist das Interesse der Schülerinnen und Schüler an einem zukünftigen Beruf in einer techniknahen Branche eher gering. Mädchen haben geringere Ambitionen als Jungen, einen naturwissenschaftlich-technischen Beruf zu erlernen. Wichtige Prädiktoren für ein Interesse an einer technikbezogenen Karriere sind Freude, persönliches Interesse und ein hohes Selbstkonzept in Technik.

Methodik: Längsschnittstudie, Mixed-Methods anhand von Fragebogen und Interviews

Kooperation: PH Vorarlberg (PHV)

Laufzeit: 2016 bis 2018

Finanzierung: EU-Interreg IV

Leitung: Roland Gunesch (PHV), Nicolas Robin (PHSG)

Team: Sanja Atanasova, Christina De Toffol, Robert Furrer, Titus Guldemann, Robbert Smit (PHSG), Gabriele Böheim, Corinna Elsensohn (PHV)

Weblink: www.mintmachtschule.org

Publikationen: Smit, R., Robin, N., De Toffol, C., & Atanasova, S. (2019). Industry-school projects as an aim to foster secondary school students' interest in technology and engineering careers. *International Journal of Technology and Design Education*. doi:10.1007/s10798-019-09538-0.

Smit, R., Robin, N., & De Toffol, C. (2020). Explaining secondary students' career intentions for technology and engineering jobs using an expectancy-value model. Manuscript submitted for publication.

Elsensohn, C. (Hrsg.) (2018). MINT macht Schule. Partnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen. Best Practice 2015-2018. Eine Initiative der Pädagogischen Hochschulen St.Gallen und Vorarlberg (Broschüre). Feldkirch: Pädagogische Hochschule Vorarlberg.

Weitere Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Mint%20macht%20Schule/field/projek/mod/exact/conn/and/order/date/ad/desc>

Berzelius – Hightech für die Sek II

Das Projekt möchte die Lehrpersonen des Gymnasiums unterstützen und ihnen zur Seite stehen, um die Verbindung zwischen Lehre und Arbeitswelt sowie zwischen Forschung und Industrie/Wirtschaft zu vertiefen. Dafür wird den Lehrenden ein Pool von thematischen Experimentiermodulen, u.a. mit Geräten aus dem Alltag der Forschung und der Industrie, sowie durchdachten didaktischen Versuchsvorschlägen und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt. Durch das Projekt Berzelius wird einerseits das Interesse der Lernenden gefördert, andererseits werden die fachwissenschaftlichen Kompetenzen der im Projekt involvierten PHSG-Dozierenden verstärkt.

Kooperation: Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften, Engineers Shape our Future

Laufzeit: 2014 bis 2021

Finanzierung: Metrohm Stiftung

Leitung: Nicolas Robin (Projektleitung)

Team: Mathias Kirf, Martin Nowotny, Florian Rietz, Markus Roth, Harald Sprenger, Paul Vuilleumier, Gisela Wirz, Micha Zuber

Weblink: www.berzelius.ch

Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Berzelius%20%E2%80%93%20Hightech%20f%C3%BCr%20die%20Sek%20II/field/projek/moder/exact/conn/and/order/date/ad/desc>

MobiLLab – Hightech für die Sek I

MobiLLab ist ein mobiles Hightech-Labor mit zwölf Arbeitsplätzen, das für einen bis fünf Tage an ein Oberstufenzentrum kommt. Das Labor möchte bei den Jugendlichen das Interesse an Naturwissenschaften und Technik fördern. Mit Hilfe modernster Instrumente und Methoden sollen die Schülerinnen und Schüler alltagsnahe Fragestellungen untersuchen. Der Umgang mit den modernen Geräten soll sie motivieren und zu einer vertieften Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen unseres Alltags anregen. MobiLLab ermöglicht einen intensiven und erfolgreichen Wissenstransfer zwischen der fachdidaktischen Forschung und Entwicklung und der Lehrpersonen Grund- und Fortbildung.

Kooperation: Engineers Shape our Future IngCH

Laufzeit: 2008 bis 2022

Finanzierung: Methrom Stiftung

Leitung: Nicolas Robin (Projektleitung), Ulrich Schütz (operative Leitung)

Team: Daniela Bischof-Bösch, Daniel Conversano, Bruno Gemperle, Max Gmür, Dieter Hartmann, Hubert Kühne, Florian Rietz, Markus Roth, Daniela Schriegl, Eva Steingruber, Heini Thür, Martin Waibel, Gisela Wirz, Hans Wylar

Weblink: www.mobilLab.ch

Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/MobiLLaB/field/projek/moder/all/conn/and/order/date/ad/desc>

Progress in Science Education

Um qualitativ hochstehende Forschungsartikel schneller zu veröffentlichen und einem grösseren Publikumskreis zugänglich zu machen, wurde das Online-Open-Access-Journal «Progress in Science Education» gegründet.

Auf dieser Plattform haben auch Forscherinnen und Forscher, die am Anfang ihrer Karriere stehen und sich noch keinen Namen gemacht haben, Gelegenheit, ihre Forschungsergebnisse in Deutsch, Englisch, Französisch oder Italienisch zu publizieren.

Kooperation: CERN Publishing, PH Luzern (PHLU), IUFE Universität Genf (UNIGE), Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI), Verband Fachdidaktik Naturwissenschaften Schweiz, Leibniz Universität Hannover (LUH)

Laufzeit: 2014 bis 2020

Finanzierung: swissuniversities, Verband Fachdidaktik Naturwissenschaften Schweiz

Leitung: Nicolas Robin (Editor in Chief)

Team: Andreas Müller (UNIGE), Markus Wilhelm (PHLU), Urs Kocher (SUPSI), Andreas Nehring (LUH), Sascha Schmeling (CERN Publishing), Sanja Atanasova (PHSG)

Weblink: e-publishing.cern.ch/index.php/prise/index

Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Progress%20in%20Science%20Education/field/projek/moder/exact/conn/and/order/date/ad/desc>

Vom Umgang mit Fehlern zur NOS – Bildung in digitalbasierten Lehr- und Lernprozessen

Durch die digitale Transformation entstehen innovative Bildungsräume, in denen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler neue lehrplankonforme Lehr- und Lernsettings erfahren und erproben. Dadurch ist es möglich, dass sie, auf dem Weg der digitalen Transformation, Naturwissenschaften und Technik sowie deren Bedeutung und Stellung in der Gesellschaft in einem neuen Licht wahrnehmen und verstehen. Im Kontext des in St.Gallen neu gegründeten Bildungsraums «Smartfeld» wird Digitaltransformation fassbar gemacht und neue Lernsettings werden erprobt. In diesem Bildungsraum soll operationalisiert werden, wie sich die Einstellungen der Schülerinnen und Schüler zum Umgang mit Fehlern in digitalbasierten Lernprozessen verändern.

Kooperation: Universität Salzburg, Smartfeld

Laufzeit: 2019 bis 2022

Finanzierung: Smartfeld und Verbund von Stiftungen, swissuniversities (Cotuitelles de thèse)

Leitung: Nicolas Robin (PHSG), Alexander Strahl (Universität Salzburg)

Mitarbeiterin: Rahel Schmid

Weblink: www.smartfeld.ch

Jules Vernes Kinder – Technikcampus

Die grundlegende Idee des Technikcampus ist, die Industrie-Landschaft als einen besonderen ausserschulischen Lernort zu betrachten, der viel besser in der Grundausbildung und insbesondere in der Berufswahlvorbereitung eingesetzt werden sollte.

Der Technikcampus bietet durch den systematischen Einbezug von angehenden Primarlehrpersonen der PHSG zahlreiche Alltagsbezüge in einem geprüften pädagogischen Rahmen. Mit der Planung und Umsetzung des Ferien-Technikcampus wird das Bindeglied zwischen Industrie, Lehrpersonenausbildung sowie Schülerinnen und Schülern aufgebaut und nachhaltig gestärkt.

Kooperation: Blumer-Lehmann AG, Cavelti AG, DGS Druckguss-Systeme AG, EMPA, ETAVIS Grossenbacher AG, FILTROX AG, FISBA OPTIK AG, Hartchromwerk Brunner AG, Huber + Suhner AG, Kantonsspital St.Gallen, LARAG AG, SAK St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, Schwyter Bäckerei AG, Spühl AG, Stadler Rail AG, STIHL Kettenwerk AG, Glas Trösch AG, Usacord Seilfabrik Ullmann
Laufzeit: 2014 bis 2022
Finanzierung: Lienhard Stiftung
Leitung: Nicolas Robin (Projektleitung), Robert Furrer (operative Leitung)
Team: Daniel Conversano, Christina De Toffol
Weblink: www.julesverneskinder.ch

Umweltbildung St.Gallen

Die Fachstelle Umweltbildung des Kantons St.Gallen bietet Lehrkräften Unterstützung im Unterricht und bei Projekten in den Bereichen «Umwelt» sowie «Bildung für nachhaltige Entwicklung» und ist ausserdem Ansprechpartner für GLOBE Ostschweiz.

Dabei werden die Lehrpersonen über aktuelle Themen in der Umweltbildung informiert. Sie erhalten Auskünfte rund um den neuen Volksschullehrplan und können sich entweder Praxiskisten zu diversen Umweltbildungsthemen ausleihen oder sich über ausserschulische Lernorte im Kanton informieren. Ausserdem kann die Fachstelle als Anlaufstelle für jegliche Fragen oder Weiterbildungen rund um das Thema «Umweltbildung» genutzt werden.

Kooperation: GLOBE Schweiz
Laufzeit: GLOBE 2014 bis 2019; Umweltbildung seit 2008
Finanzierung: GLOBE Schweiz
Leitung: Ursula Wunder Novotny
Team: Juliette Vogel, Eric Wyss (GLOBE Schweiz)
Weblink: www.umweltbildung-sg.ch
Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Erz%C3%A4hl%20mir%20die%20Umwelt/field/projek/mode/exact/conn/and/order/date/ad/desc>

Context-Based Learning and Transfer in Science Education

Ausserschulische Lernorte (OSLeP) für die Naturwissenschaften stellen Gelegenheiten für Laborerfahrungen und andere Lerninhalte für Schüler und Schülerinnen der Primar- bis Sekundarstufe II dar. Das didaktische Potenzial von OSLeP ist eng verbunden mit der allgemeinen Idee einer kontextorientierten Naturwissenschaftsdidaktik. Empirische Forschungserkenntnisse zeigen, dass an OSLeP Faktoren wie etwa die reale räumliche Umgebung (bei Exkursionen) oder die authentische wissenschaftliche Atmosphäre und der Kontakt zu Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (bei OSLeP an Forschungseinrichtungen) deutliche positive Effekte auf das Interesse der Schülerinnen und Schüler bewirken.

Kooperation: PH Luzern (PHLU), IUFE Universität Genf (UNIGE), iLab Paul Scherrer Institut (PSI)
Laufzeit: 2017 bis 2020
Finanzierung: swissuniversities
Leitung: Andreas Müller (UNIGE)
Team: Dorothee Brovelli, Daniel Gysin (PHLU), Beat Henrich (PSI), Nicolas Robin, Daniela Schriebl (PHSG)
Publikation: Schriebl, D., Robin, N. (2019). Power to Gas – Das Thema Energie spielend umsetzen Spielen – Diskutieren – Entscheiden. LeLa Magazin, 24, 22-23.
Weitere Publikationen unter: [https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Context-Based%20Learning%20and%20Transfer%20in%20Science%20Education%20\(CoBaLT\)/field/projek/mode/exact/conn/and/order/desc/ad/desc](https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Context-Based%20Learning%20and%20Transfer%20in%20Science%20Education%20(CoBaLT)/field/projek/mode/exact/conn/and/order/desc/ad/desc)

Schülerlabor Naturmuseum

Kinder und Jugendliche von 10–14 Jahren und Schulklassen ab Zyklus 2 erkunden im Jugend- und Klassenlabor des Naturmuseums St.Gallen die Geheimnisse der Natur. Forschungsfragen zu einem Thema wie «Geheimnis Pflanzenwachstum», «Fossilindetektive» und «Bionik» werden während eines Halbtages untersucht.

Kooperation: Naturmuseum St.Gallen
Laufzeit: seit 2016
Finanzierung: Naturmuseum St.Gallen, Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften
Leitung: Nicolas Robin, Rahel Schmid (PHSG), Lea Moser (Naturmuseum St.Gallen)
Team: PHSG-Studierende (Primar und Sek I)
Weblink: www.naturmuseumsg.ch/museum/familien-kinder-jugendliche/

Momentary experiences in science teacher education

Studierende der PSHG im naturwissenschaftlichen Bereich absolvieren im ersten Jahr zwei Laborkurse, um fachdidaktische Kompetenzen im Bereich des Experimentierens zu erwerben. Vorerfahrungen haben einen Einfluss auf die Bereitschaft, im eigenen Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern experimentelles Handeln umzusetzen.

Im Projekt soll empirisch geklärt werden, wie sich die Emotionen im Laborkurs in Abhängigkeit von den Inhalten zeigen, ob sich die Emotionen im Laufe der Kurse verändern und inwiefern es sich dabei um individuelle Entwicklungen der zukünftigen Lehrpersonen handelt. Zudem wird geprüft, ob momentane und generelle Affekte korrelieren und beide in einem Bezug zur Bereitschaft stehen, experimentelles Handeln im Unterricht einzusetzen.

Laufzeit: 2017 bis 2019

Finanzierung: Strategieprojekt der PSHG

Leitung: Robbert Smit

Team: Nicolas Robin, Florian Rietz

Weblink: www.smartfeld.ch

Publikationen unter: [https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Momentary%20experiences%20in%20science%20teacher%20education%20\(MEXISTE\)/field/projek/moder/all/conn/and/order/date/ad/desc](https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Momentary%20experiences%20in%20science%20teacher%20education%20(MEXISTE)/field/projek/moder/all/conn/and/order/date/ad/desc)

Erzähl mir die Umwelt

Das Projekt verbindet das Erzählen von Geschichten und die frühe naturwissenschaftliche Bildung von Schülerinnen und Schülern der 1. bis 3. Primarstufe. Ausgangspunkt bilden dabei die Erlebnisse der literarischen Figuren in der konstruierten literarischen Welt. Mittels «Perspektivübernahmen» der Figuren sollen sich die Schülerinnen und Schüler das Erlebte und Erzählte der Figuren vergegenwärtigen und versuchen, es nachzuvollziehen. Zur Unterstützung dieser Prozesse findet eine geleitete Anschlusskommunikation mit den Schülerinnen und Schülern statt. «Storytelling» möchte somit Kinder mittels Geschichten für die Themen «Natur» und «Umwelt» sensibilisieren und die Neugier für um weltwissenschaftliche Fragen wecken.

Laufzeit: 2016 bis 2019

Finanzierung: Stiftung 3FO

Leitung: Nicolas Robin, Florian Rietz

Team: Christina De Toffol, Milena Weber

Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Erz%C3%A4hl%20mir%20die%20Umwelt/field/projek/moder/exact/conn/and/order/date/ad/desc>

Smartfeld – Technology & Creativity

Im Smartfeld bündeln die Projektpartnerinnen und Projektpartner ihre Forschungs-, Wirtschafts- und Bildungsexpertise, um der aktuellen Schülergeneration frühzeitig einen motivierenden, aktiven Zugang zu den neuen Chancen der digitalisierten Arbeitswelt anzubieten. Im Fokus steht die kontextbasierte, nachhaltige Förderung des kreativen Denkens und Handelns von Schülerinnen und Schülern der Primar- bis zur Sekundarstufe II. Qualifizierte Entscheidungen in digitalisierten Arbeitsprozessen stützen sich zunehmend auf die kreative Akquise, Interpretation und Nutzung von Daten ab. Gleichzeitig bieten modernste technologische Entwicklungen neuartige Möglichkeiten, die Chancenvielfalt digitaler Arbeitswelten aktiv zu nutzen.

Kooperation: Startfeld, EMPA, Universität St.Gallen, FH St.Gallen, Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen

Laufzeit: laufend

Finanzierung: Verbund von Stiftungen

Leitung: Cornelia Gut-Villa (Startfeld)

Team: Nicolas Robin, Mathias Kirf, Rahel Schmid, Clemens Waibel

Weblink: www.smartfeld.ch

Publikation: Robin, N., Kirf, M., Schmid, R. & Vencato, M. (2019). Digitale Transformation des Klassenzimmers. Advanced Studies, S. 28-33.

Weitere Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/SMARTFELD%20-%20Technology%20and%20Creativity/field/projek/moder/all/conn/and/order/date/ad/desc>

Weitere Tätigkeiten des Instituts

- Mehrere Schulberatungen und nationale und internationale Gutachtertätigkeiten im Bereich MINT
- Stiftungs- und Organisationsberatungen im Bereich MINT
- Auftragnehmer im Bereich MINT (IngCH, SATW, Swissmem Photonics, PepperMINT, TunOstschweiz, Schulgemeinden usw.)
- Auftragnehmer im Bereich Lern- und Testsysteme und im Bereich Lehrmittelentwicklung (Lehrmittelverlag SG, Schulverlag Bern und Lehrmittelverlag Zürich)

Fachdidaktik Sprachen

Das Institut Fachdidaktik Sprachen (IFDS) ist ein wissenschaftliches Institut für Forschung, Entwicklung und Beratung. Arbeitsschwerpunkte des IFDS sind die Förderung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität sowie die Beurteilung sprachlicher und kultureller Kompetenzen. Das IFDS strebt eine enge Verbindung von Forschung, Entwicklung und Berufsfeld an: Wissenschaftliche Erkenntnisse fließen in die Entwicklung von Lehrmitteln, Lehrplänen und Materialien für die Praxis sowie in die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen ein. Das IFDS arbeitet dazu eng mit der Lehre zusammen, fördert gezielt den wissenschaftlichen Nachwuchs und kooperiert mit Partnerhochschulen im In- und Ausland.



Entwicklung eines Modells sprachbezogener Kompetenzen von Lehrpersonen für den Unterricht in allen Fächern

Sprachliche und kulturelle Kompetenzen von Lernenden, aber auch ihrer Lehrpersonen, spielen in allen Fächern eine tragende Rolle. Daher sind Ansätze zu deren Definition und Modellierung für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung von hohem Interesse. Die Vermutung liegt nahe, dass sich diese Kompetenzen zumindest überlappen. Dies kann Synergien für eine kohärente Förderung in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen schaffen, aber auch für die professionelle Kooperation im Sinne der horizontalen und vertikalen Kohärenz.

Im Rahmen eines vierjährigen Projekts am Europäischen Fremdsprachenzentrum des Europarats (EFSZ) wurde ein Korpus von 40 Referenzrahmen, Portfolios und weiteren Instrumenten, welche Kompetenzen von Lehrpersonen beschreiben, erstellt. Dabei wurden die Kompetenzdimensionen, die zumeist in Form von Can-do-Deskriptoren ausdifferenziert sind, hinsichtlich möglicher Überlappungen analysiert. Das Resultat der Analyse floss in eine fächerübergreifende Taxonomie von Kompetenzen von Lehrpersonen ein. Die Taxonomie wurde an Workshops mit Experten und Expertinnen sowie Studierenden pilotiert. Die Resultate, ergänzt durch mehrsprachige Onlineumfragen in den Mitgliedsstaaten des EFSZ, mündeten in die Empfehlung zuhanden des Europarats, die Taxonomie in Form von kontextspezifischen Referenzrahmen weiterzuentwickeln.

Die fächerübergreifende Taxonomie zur Förderung sprachbezogener Kompetenzen von Lehrpersonen besteht aus acht Dimensionen, die in Abbildung 1 visualisiert sind. Sie beginnt mit einer Beschreibung zentraler Prinzipien von Lehrpersonen, etwa der Wertschätzung aller sprachlichen Ressourcen, die Lernende in den Unterricht bringen. Als transversale Dimensionen gelten berufsspezifische Sprachkompetenzen sowie digitale Kompetenzen der Lehrpersonen. Auch metasprachliche, diskursive und kulturelle Kompetenzen sind allen Lehrpersonen gemeinsam, wenn auch je nach Fach sehr unterschiedlich ausgeprägt. Dasselbe gilt für die pädago-

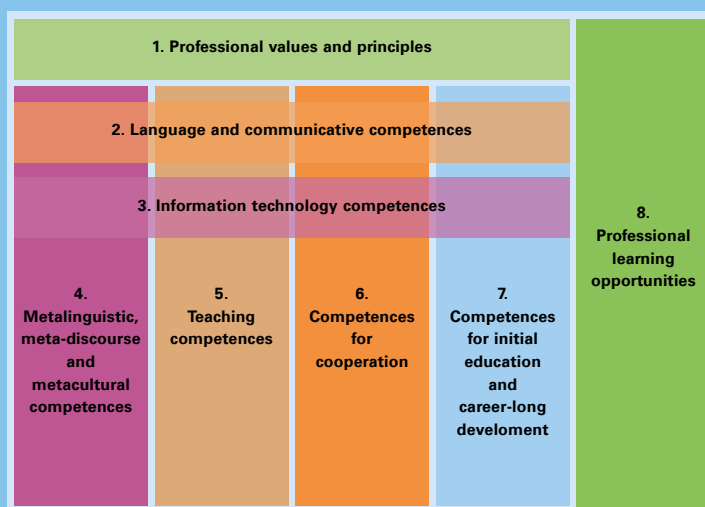


Abbildung 1: Taxonomie sprachbezogener Kompetenzen von Lehrpersonen aller Fächer

gisch-didaktische Dimension sowie die Bereiche «Kooperation» und «lebenslanges Lernen». Die Pilotierung in den Mitgliedsstaaten des EFSZ ergab einen hohen Konsens bezüglich der Dimensionen und ihrer Beispieldeskriptoren. Gleichzeitig bedarf es für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung konkreter Werkzeuge zum Erwerb der Kompetenzen (Dimension 8), die wiederum auch kontextspezifisch definiert werden müssen.

Methodik: Dokumentenanalyse, Konzeptentwicklung, qualitative und quantitative Fragebogenstudie

Kooperation: Fachstelle für Sprachkompetenzen von Lehrpersonen, Europarat (COE), Eaquals, Goethe-Institut, Bucharest University of Economic Studies, Universität Giessen, Universität Rostock, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

Laufzeit: 2016 bis 2019

Finanzierung: Europäisches Fremdsprachenzentrum des Europarats

Leitung: Lukas Bleichenbacher

Team: Wilfrid Kuster, Catherine Diederich (PHSG), Michel Candelier, Francis Goullier, Richard Rossner (COE), Anna Schröder-Sura (Universität Rostock), Helmut-Johannes Vollmer

Weblink: www.ecml.at/guidetoteachercompetences

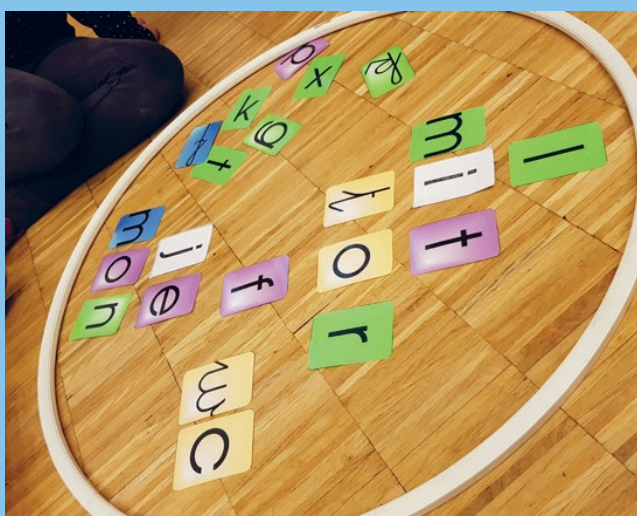
Publikation: Bleichenbacher, L., Goullier, F., Rossner, R., Schröder-Sura, A., Andrade, A.-I., Candelier, M., De Carlo, M., Diederich, C., Kuster, W., Vollmer, H.-J. (2019). A Guide to Teacher Competences for Languages in Education. European Centre for Modern Languages. www.ecml.at/guidetoteachercompetences

Weitere Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Towards%20a%20Common%20European%20Framework%20of%20Reference%20for%20Language%20Teachers/field/projekmode/all/conn/and/order/date/ad/desc>

Sprachaustausch auf der Primarstufe – eine Interventionsstudie

Trotz geografischer Nähe sowie Förderung durch Bund und Kantone gibt es in der Schweiz nach wie vor wenig Sprachaustausch im schulischen Kontext, insbesondere auf der Primarstufe. Sprachaustausch könnte jedoch ein geeignetes Mittel sein, um die Sprachkompetenzen und die Sprachlernmotivation der Schülerinnen und Schüler positiv zu beeinflussen.

Da Sprachaufenthalte in einem fremdsprachigen Gebiet vorwiegend auf der Gymnasial- oder Tertiärstufe realisiert werden, ist die Forschungslage in Bezug auf jüngere Lernende relativ bescheiden. Die vorliegende Studie untersuchte daher die Wirkungen eines stufengerechten kurzen Austauschprojekts auf der Primarstufe in der Ost- und Westschweiz. Dabei wurde der Fokus auf die Veränderung der produktiven Sprachkompetenzen (Sprechen und Schreiben) der Schülerinnen und Schüler sowie auf ihre Sprachlernmotivation gerichtet.



Die Studie verglich in einem quasi-experimentellen Design zwei Gruppen miteinander: einerseits eine Interventionsgruppe bestehend aus sieben Primarklassen aus der Deutschschweiz und sieben Primarklassen aus der Westschweiz, die im Rahmen des Projekts an einem Sprachaustausch teilnahmen; andererseits eine Kontrollgruppe ohne Sprachaustausch, der vier Klassen aus der Deutschschweiz und drei Klassen aus der Westschweiz angehörten. Beide Gruppen wurden am

Anfang und am Ende des Schuljahres hinsichtlich ihrer Sprachlernmotivation untersucht. Bei den Deutschschweizer Klassen wurden zudem die produktiven Sprachkompetenzen getestet. Innerhalb dieses Zeitfensters durchliefen lediglich die Klassen der Interventionsgruppe die didaktische Intervention bestehend aus zwei Austauschtreffen inklusive Vor- und Nachbereitung.

Ergebnisse

Das Austauschprojekt hatte positive Auswirkungen auf die handlungsorientierten Sprechfertigkeiten sowie die allgemeine Sprachkompetenz, welche mittels C-Tests (Lückentext) erfasst wurde. Hinsichtlich der Schreibkompetenzen konnte kein Vorteil des Austauschprojekts im Vergleich zum regulären Fremdsprachenunterricht nachgewiesen werden. In Bezug auf die Sprachlernmotivation der Schülerinnen und Schüler konnte ebenfalls kein Einfluss des Austauschprojekts nachgewiesen werden. Wenn auch nicht in allen untersuchten Bereichen signifikante Unterschiede in der Entwicklung der Interventions- und Kontrollgruppe festgestellt werden konnten, so sind die erzielten positiven Auswirkungen insbesondere im Hinblick auf die Kürze und Niederschwelligkeit des Austauschprojekts sowie die sprachliche Ausgangslage der Schülerinnen und Schüler doch erfreulich.

Methodik: Interventionsstudie mit quasi-experimentellem Design, Regressionsanalysen

Laufzeit: 2016 bis 2019

Finanzierung: Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit in Freiburg

Leitung: Sybille Heinzmann, Seraina Paul

Team: Robert Hilbe, Nicole Schallhart

Publikationen: Heinzmann, S., Paul, S., Hilbe, R. & Schallhart, N. (2019). Sprachaustausch auf der Primarstufe. Einfluss auf die Sprachlernmotivation und die produktiven Sprachkompetenzen. Bericht des Wissenschaftlichen Kompetenzzentrums für Mehrsprachigkeit Freiburg.

Heinzmann, S. & Paul, S. (2019). Motivationssteigerung durch Sprachaustausch auf der Primarstufe?, *Babylonia*, 19(2), S. 34.

Weitere Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Wirkung%20von%20Sprachaustausch%20auf%20der%20Primarstufe/field/projek/mode/all/conn/and/order/date/ad/desc>

Beurteilungsskalen berufsspezifischer Sprachkompetenzen

Im Rahmen dieses Projekts werden Beurteilungsskalen zur Überprüfung von berufsspezifischen Sprachkompetenzen von Studierenden und Lehrpersonen von Fremdsprachen entwickelt. Aufbauend auf den Ergebnissen vorheriger IFDS-Projekte (z.B. Kompetenzmodell, Profile) und angelehnt an die Skalen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens wurden diese Beurteilungsskalen mit den Kooperationspartnern entwickelt und überarbeitet. Zurzeit werden die Beurteilungsskalen einem Benchmarking unterzogen. Erste Ergebnisse werden im Frühling 2020 erwartet.

Kooperation: Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI), HEP Vaud, Universität Lausanne (UNIL), Institut für Mehrsprachigkeit Universität Freiburg (UNIFR)

Laufzeit: 2018 bis 2020

Finanzierung: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (HFKG Art. 59)

Leitung: Tobias Haug

Team: Catherine Diederich, Robert Hilbe, Wilfrid Kuster, Raphaël Perrin, Thomas Roderer, Olivia Rütli-Joy (PHSG), Dietlinde Ebeling, Pascal Schweitzer (UNIL), Daniela Kappler, Stefano Losa (SUPSI), Olivier Bolomey, Rosanna Margonis-Pasinetti (HEP Vaud), Peter Lenz (UNIFR)

Publikation: Kuster, W., Lenz, P., Bleichenbacher, L., & Roderer, T. (2019). Berufsspezifische Sprachkompetenzen von Lehrpersonen, die Fremdsprachen unterrichten: Kompetenzmodell. St.Gallen: Fachstelle für Sprachkompetenzen von Lehrpersonen.

Vergleichsmessung Thurgau

Im August 2018 wurde im Kanton Thurgau eine Reihe von Massnahmen zur Optimierung des Französischunterrichts an der Primarschule in Kraft gesetzt (u.a. eine zusätzliche Halbklassenstunde und die Einführung eines neuen Lehrmittels). Im Auftrag des Volksschulamts des Kantons Thurgau untersucht das IFDS die produktiven Französischkompetenzen (Schreiben & Sprechen) der Primarschülerinnen und Primarschüler im Kanton Thurgau vor und nach der Einführung der oben genannten Massnahmen, um deren Auswirkung auf die Leistung der Lernenden zu evaluieren.

Kooperation: Institut für Bildungsevaluation Universität Zürich

Laufzeit: 2018 bis 2021

Finanzierung: Amt für Volksschule des Kantons Thurgau

Leitung: Sybille Heinzmann

Team: Moana Castiello, Robert Hilbe, Janine Huser, Seraina Paul, Nicole Schallhart, Nina Willi

Fachstelle für Sprachkompetenzen von Sprachenlehrpersonen

Die Fachstelle betreibt Forschung, Entwicklung, Beratung und Weiterbildung im Bereich der berufsspezifischen Sprachkompetenzen (Fremdsprachen und Schulsprache) von Lehrpersonen. Die Aktivitäten knüpfen an die vom Bundesamt für Kultur finanzierten Vorprojekte an, in denen die berufsspezifischen Sprachkompetenzprofile für Fremdsprachenlehrpersonen erarbeitet wurden. Im Rahmen der Fachstelle werden eine Reihe von Drittmittelprojekten (u.a. Bundesamt für Kultur sowie Europäisches Fremdsprachenzentrum des Europarats) koordiniert.

Aktuelle Schwerpunkte sind die formative und summative Fremdbeurteilung berufsspezifischer Sprachkompetenzen von Lehrpersonen, die Fremdsprachen unterrichten, sowie die Weiterentwicklung der Sprachkompetenzprofile für weitere Bildungskontexte. Zu den Forschungsaktivitäten zählt auch das Dissertationsprojekt «Sprachliche und inhaltliche Qualitätsmerkmale von mündlichem Feedback angehender Fremdsprachenlehrpersonen in den Zielsprachen Englisch und Französisch» von Olivia Rütli-Joy.

Kooperation: Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI), HEP Vaud (HEPL), Universität Lausanne (UNIL), Institut für Mehrsprachigkeit Universität Freiburg (UNIFR)

Laufzeit: 2017 bis 2020

Finanzierung: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (HFKG Art. 59)

Leitung: Lukas Bleichenbacher

Team: Catherine Diederich, Robert Hilbe, Wilfrid Kuster, Raphaël Perrin, Thomas Roderer, Olivia Rütli-Joy, Christian Sinn, Sandrine Wild (PHSG), Dietlinde Ebeling, Brigitte Forster Vosicki, Pascal Schweitzer (UNIL), Stefano Losa, Daniela Kappler (SUPSI), Olivier Bolomey, Rosanna Margonis-Pasinetti (HEPL), Peter Lenz (UNIFR)

Publikationen: Kuster, W., Lenz, P., Bleichenbacher, L., & Roderer, T. (2019). Berufsspezifische Sprachkompetenzen von Lehrpersonen, die Fremdsprachen unterrichten: Kompetenzmodell. St.Gallen: Fachstelle für Sprachkompetenzen von Lehrpersonen.

Rütli-Joy, O. (2019). Sprachliche und inhaltliche Qualitätsmerkmale von mündlichen Rückmeldungen angehender Lehrpersonen in der Zielsprache Englisch: Eine Interventionsstudie zu Experten- und Lernereinschätzungen von Feedback-Effektivität. *Babylonia Sonderbeilage*, S. 3, S. 47.

Weitere Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Fachstelle%20f%C3%BCr%20berufsspezifische%20Sprachkompetenzen%20von%20Sprachenlehrpersonen/field/projek/mode/exact/conn/and/order/date/ad/desc>

Plurilinguale Ausbildung von Lehrpersonen

Das Projekt untersucht das sprachenübergreifende Angebot, welches die PHSG im Rahmen der Studiengangsreform Sek I 2017/18 mit der Ausbildungsvariante Mehrsprachigkeit eingeführt hat. Im ersten und laufenden Projektschritt liegt der Fokus auf der konkreten Umsetzung des mehrsprachigen Angebots durch die Dozierenden in der Lehre sowie auf den Einstellungen der Dozierenden.

Nachfolgend soll untersucht werden, wie die sprachenübergreifenden Angebote der Dozierenden durch die Studierenden genutzt werden, wie die Einstellungen gegenüber solchen Angeboten seitens der Studierenden sind und wie sich diese im Laufe des Studiums verändern.

Ziel des Forschungsprojekts ist somit eine Bestandsaufnahme der plurilingualen Ausbildung von Lehrpersonen an der PHSG, um den Mehrwert gegenüber der sprachspezifischen Ausbildung zu evaluieren.

Laufzeit: 2019 bis 2020

Leitung: Mara De Zanet, Robert Hilbe

Team: Lukas Bleichenbacher, Christof Chesini, Cornelia Gantenbein, Wilfrid Kuster, Cristina Orfanidis

Publikation: Bleichenbacher, L., Kuster, W., Heinzmann, S., Hilbe, R., Annen, M. (2019). Entwicklung sprachenübergreifender curricularer Elemente für die Ausbildung von Sprachlehrpersonen Sek I. Zweite, überarbeitete Auflage. St.Gallen: PH St.Gallen.

3-2-1-Ios! / Kommunikative Kompetenzen in Selbstlern-Sequenzen Italienisch stärken

Das vom BAK finanzierte Projekt setzt die Reihe fort, die bereits mit «321via» (Italienisch) und «321partez» (Französisch) abgeschlossen ist. Es entsteht ein Online-Tool mit interaktiven Übungen zu Video- und Audiosequenzen, insbesondere des Schweizer Fernsehens. Ziel ist es, die rezeptiven Kompetenzen zu üben und gleichzeitig Besonderheiten der Deutschschweiz kennenzulernen.

Kooperation: Kantonsschule Rämibühl (MNG), PH Zürich (PHZH)

Laufzeit: 2019 bis 2021

Finanzierung: Bundesamt für Kultur

Leitung: Sara Alloatti (MNG)

Team: Mathias Piconi (PHSG), Cornelia Steinmann (UZH), Barbara Somenzi (PHZH)

Weblink: www.321ios.ch

Dis donc! Französischlehrmittel für die 5.–9. Klasse

Das neue Französischlehrmittel «dis donc!» und sein Referenzwerk «dis voir!», beide für das 7. bis 11. Schuljahr, orientieren sich an den Vorgaben und Beschreibungen des Lehrplans 21. «dis donc!» geht entsprechend von den zu erreichenden Grundkompetenzen aus und entwickelt darauf aufbauend Angebote für erhöhte Anforderungen. Im Zentrum jeder Unité steht die Lösung einer Lernaufgabe (tâche). Ausgehend von einem reichhaltigen, authentischen Input aus der Lebenswelt der Lernenden werden in den «activités» die zur Lösung nötigen inhaltlichen, sprachlichen und strategischen Mittel erarbeitet. Kommunikationsfähigkeit ist dabei auch Mittel zum Zweck und nicht mehr einziges Ziel.

Kooperation: PH Zürich (PHZH)

Laufzeit: 2012 bis 2022

Finanzierung: Lehrmittelverlag Zürich (LMVZ), Lehrmittelverlag St.Gallen

Leitung Gesamtprojekt: Mathias Grüter (LMVZ)

Projektleitung Inhalt: Christof Chesini (PHSG), Marlies Keller, Christine Rast (PHZH)

Team: Autorenteam Primar- und Sekundarstufe, Dozierende Fachdidaktik PH und Lehrpersonen der Zielstufen

Weblink: www.lmvz.ch/schule/dis-donc

Publikationen unter: [https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Dis%20donc%20Franz%C3%B6sischlehrmittel%20f%C3%BCr%20die%205.-9.%20Klasse%20\(ILZ\)/field/projekmode/all/connand/order/date/ad/desc](https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Dis%20donc%20Franz%C3%B6sischlehrmittel%20f%C3%BCr%20die%205.-9.%20Klasse%20(ILZ)/field/projekmode/all/connand/order/date/ad/desc)

Monitoring-Empfehlungen Kammer PH swissuniversities

Die berufsspezifischen Sprachkompetenzprofile beschreiben sprachliche Kompetenzen von Lehrpersonen, die Fremdsprachen unterrichten. Sie haben den Zweck, die sprachliche Ausbildung der Lehrpersonen gezielt auf die effektiven Bedürfnisse der Berufspraxis auszurichten. Die Kammer PH von swissuniversities hat im Jahr 2015 Empfehlungen zur Nutzung der Profile zuhanden der PH verabschiedet.

Das Monitoring der Umsetzung dieser Empfehlungen beinhaltet periodisch durchgeführte Befragungen der PH, um aufzuzeigen, ob und wie die Profile in der Aus- und Weiterbildung verwendet werden, wie damit konkret gearbeitet wird und welche Erfahrungen damit gemacht werden.

Kooperation: Arbeitsgruppe Fremdsprachen der Kammer PH von swissuniversities

Laufzeit: 2017 bis 2020

Finanzierung: swissuniversities

Leitung: Robert Hilbe

Team: Lukas Bleichenbacher, Wilfried Kuster

Wirkungsmodell Europäisches Fremdsprachenzentrum des Europarats

In Zusammenarbeit mit der Leitung des Europäischen Fremdsprachenzentrums (EFSZ) und der Schweizer Vertretungen wurde ein Modell entwickelt, das am Beispiel der Schweiz die Wirkungen der Kooperation der Mitgliedstaaten im EFSZ auf die verschiedenen Kontexte abbildet. Das Modell zeigt vermutete Wirkungszusammenhänge zwischen Strukturen, Prozessen und intendierten Wirkungen auf und trägt zur Klärung der Ziele, Akteure und Prozesse der internationalen Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung des Sprachenunterrichts in den Mitgliedstaaten bei. Das Modell soll ab 2020 in internationalen Fallstudien weiterentwickelt und für verschiedene nationale Kontexte validiert werden.

Kooperation: Europäisches Fremdsprachenzentrum (EFSZ), Generalsekretariat EDK

Laufzeit: seit 2017

Finanzierung: Europäisches Fremdsprachenzentrum (EFSZ), Generalsekretariat EDK

Leitung: Wilfrid Kuster

Publikation: Kuster, W. (2019). Grundlagen eines Wirkungsmodells zur Zusammenarbeit der Schweiz mit dem Europäischen Fremdsprachenzentrum des Europarates (EFSZ). Projektbericht zuhanden der Leitung des EFSZ und der Schweizer Vertretungen.

Prüfen berufsspezifischer Sprachkompetenzen von Sprachenlehrpersonen

Das Ziel des Projekts ist die empirisch abgestützte Entwicklung von Instrumenten für eine summative Beurteilung der berufsspezifischen Sprachkompetenzen von Primar- und Sekundarlehrpersonen (Französisch, Italienisch und Englisch als Fremdsprachen). Es beinhaltet eine Bestandsaufnahme bestehender Beurteilungspraktiken, die Spezifikation einer berufsspezifischen Austrittsprüfung mit geeigneten Prüfungsaufgaben sowie die Pilotierung und empirische Validierung der Prüfungen. Die Projektergebnisse dienen als Grundlage für eine breit abgestützte Zertifizierung von professionellen Sprachkompetenzen.

Kooperation: PH Luzern (PHLU), PH FH Nordwestschweiz (PH FHNW), Institut für Mehrsprachigkeit Universität Freiburg (UNIFR)

Laufzeit: 2018 und 2020

Finanzierung: Bundesamt für Kultur, Innovationsfonds PH FHNW

Leitung: Hans-Peter Hodel † (2018, PHLU), Lukas Bleichenbacher, Wilfrid Kuster, Thomas Roderer (2018–2020, PHSG)

Team: Raphaël Perrin, Fatmir Racipi, Olivia Rütli-Joy, Sandrine Wild (PHSG), Michael Eisner (PHLU), Mirjam Egli Cuenat, Giuseppe Manno (PH FHNW), Peter Lenz (UNIFR)

Sprachstanderhebung Ausbildungsvariante Mehrsprachigkeit Sek I

Im Rahmen der Studiengangsreform des Studiengangs Sek I wurde im Studienjahr 2016/17 ein neues Ausbildungsprofil Mehrsprachigkeit/Sprachenlehrperson eingeführt, welches im Kontext des strategischen Handlungsfelds C15 die bisherige Ausbildung in einzelnen Sprachfächern in eine sprachenübergreifende Ausbildung im Sinne einer Mehrsprachendidaktik zusammenführt.

Ziel dieses Projekts ist die Erfassung der möglichen Auswirkungen dieser Ausbildungsvariante Mehrsprachigkeit (AVM) auf die sprachlichen Kompetenzen der Studierenden in den einzelnen Zielsprachen. Dazu wurde ein kompetenzorientierter Performanztest entwickelt, um die berufsspezifischen produktiven sprachlichen Austrittskompetenzen in Englisch und Französisch der Studierenden der Jahrgänge 14/19 und 15/20 (ursprüngliche Ausbildungsvariante) und 16/21 und 17/22 (AVM) zu erheben und miteinander zu vergleichen.

Zusätzlich zu den Sprachkompetenzen werden die Sprachenbiografien der Studierenden und deren Einstellung gegenüber Mehrsprachigkeit erhoben.

Kooperation: Fachstelle für Sprachkompetenzen von Lehrpersonen

Laufzeit: 2018 bis 2021

Finanzierung: Entwicklungsprojekt 2018 bis 2021 (Handlungsfeld C15); Studiengang Sek I/II

Leitung: Thomas Roderer

Team: Lukas Bleichenbacher, Raphaël Perrin, Olivia Rütli-Joy, Christian Sinn, Sandrine Wild

Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Sprachstanderhebung%20bei%20Studierenden%20der%20PHSG/field/projek/modell/all/conn/and/order/date/ad/desc>

Beurteilung Sprachkompetenzen Sek II

Die Entwicklung von sprachlichen und literarischen Kompetenzen spielt eine zentrale Rolle im Fremdsprachenunterricht auf der Sekundarstufe II. Die summative Beurteilung dieser Kompetenzen stellt jedoch immer noch eine Herausforderung für die Lehrpersonen, Expertinnen und Experten dar, vor allem wenn es darum geht, basierend auf den Niveaus des GER zu bewerten.

Ziel dieses Projekts ist es, Bewertungsraster für die mündlichen und schriftlichen Maturitätsprüfungen in den Fremdsprachenfächern Deutsch, Französisch und Italienisch zu entwickeln, die einerseits an die kantonalen Lehrpläne und andererseits an die individuellen Bedürfnisse der Lehrpersonen angepasst werden können. Grundlage bilden dabei der GER, das Zusatzelement des ESP III Literatur, die kantonalen Lehrpläne sowie die aktuelle Praxis.

Kooperation: PH FH Nordwestschweiz (PH FHNW), HEP Vaud (HEPL), Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI)

Laufzeit: 2019 bis 2020

Finanzierung: Bundesamt für Kultur

Leitung: Linda Grimm

Team Arbeitsgruppe: Reto Hunkeler, Mathias Picononi (PHSG), Gaëlle Burg (PH FHNW), Luc Fivaz (HEPL)

Team Steuergruppe: Wilfrid Kuster (PHSG), Giuseppe Manno (FHNW), Rosanna Margonis (HEPL), Stefano Losa (SUPSI)

Study Abroad for Multilingualism

Studierendenmobilität erfreut sich aufgrund der stärkeren internationalen Vernetzung seit Jahrzehnten steigender Nachfrage. Die jüngere Forschung zeigt, dass solche Aufenthalte nicht immer den hohen Erwartungen hinsichtlich des «Eintauchens» in die Fremdsprache gerecht werden.

Ziel dieser Mixed-Method-Längsschnittstudie ist es, die sozialen Kontakte und den Sprachgebrauch von Mobilitätsstudierenden zu untersuchen und herauszufinden (1) wie wirksam verschiedene Muster der Netzwerkbildung und des Sprachgebrauchs für den Spracherwerb sind und (2) welche Rolle die Spracheinstellungen der Studierenden bei der Netzwerkbildung und dem Kompetenzzuwachs spielen.

Laufzeit: 2018 bis 2022

Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Leitung: Sybille Heinzmann

Team: Lukas Bleichenbacher, Kristina Ehram, Robert Hilbe, Cristina Orfanidis

Publikationen unter: [https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Study%20Abroad%20for%20Multilingualism%20\(SAM\)/field/projek/mode/all/conn/and/order/date/ad/desc](https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Study%20Abroad%20for%20Multilingualism%20(SAM)/field/projek/mode/all/conn/and/order/date/ad/desc)

Fachdidaktische Entwicklung der Lern- & Testsysteme

Die Abteilung für Lern- und Testsysteme des Lehrmittelverlags St.Gallen arbeitet zusammen mit verschiedenen Bereichen der PHSG an der Optimierung und Aktualisierung von Aufgaben für verschiedene Instrumente zur individuellen Standortbestimmung und Förderung von Lernenden der Volksschule.

Das IFDS begutachtet dabei bestehende Aufgaben hinsichtlich der Konformität mit dem Lehrplan 21 und aktueller fachdidaktischer Ansätze, überarbeitet sie gegebenenfalls und entwickelt neue Aufgaben für die drei sprachlichen Fachbereiche «Schulsprache Deutsch», «zweite Landessprache Französisch» und «Fremdsprache Englisch».

Ausserdem beteiligen sich die Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker des IFDS an der Entwicklung von Kompetenzniveaus für diese Instrumente. Kompetenzniveaus ermöglichen eine Rückmeldung der Ergebnisse, die einen direkten Bezug zu den konkreten fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler herstellt, was als wichtiger Bestandteil eines förderorientierten Unterrichts gilt.

Laufzeit: seit 2015

Finanzierung: Lehrmittelverlag St.Gallen

Leitung: Thomas Roderer, Nicole Schallhart

Team: Christof Chesini, Catherine Diederich, Renato Forlin, Sybille Heinzmann, Peter Klee, Carol Vladani

Weblink: www.lehrmittelverlag.ch

Nachwuchsförderungsmodell im Bereich Fremdsprachen- und Mehrsprachigkeitsdidaktik

Gut ausgebildete Fachdidaktikdozierende und -forschende mit hohem Praxisbezug sind eine unabdingbare Voraussetzung für eine qualitativ hochstehende Ausbildung der Lehrpersonen, für die Generierung neuer praxisrelevanter, wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie für den Transfer in den Schulalltag.

In diesem Projekt wird ein Nachwuchsförderungsmodell entwickelt und erprobt mit starker Verankerung in Wissenschaft und regionaler Schulpraxis, jeweils auf Stufe BA/MA in der Grundausbildung der Lehrpersonen, Master (spezialisiert in Fachdidaktik) sowie auf Doktoratsstufe im Bereich Fremdsprachendidaktik/Didaktik der Mehrsprachigkeit. Dieses Modell kann auf andere Fachbereiche und regionale Kontexte übertragen werden.

Kooperation: Institut für Mehrsprachigkeit (IFM)

Laufzeit: 2017 bis 2020

Finanzierung: Projektgebundener Beitrag Bund

Leitung: Catherine Diederich

Team: Lukas Bleichenbacher, Reto Hunkeler, Wilfrid Kuster, Raphaël Perrin, Olivia Rütti-Joy, Sandrine Wild (PHSG), Thomas Studer (IFM)

Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Nachwuchsf%C3%B6rderungsmodell%20im%20Bereich%20Fremdsprachen-%20und%20Mehrsprachigkeitsdidaktik/field/projek/mode/all/conn/and/order/date/ad/desc>

FrEuDe

Schreiben gilt im Fremdsprachenunterricht zusammen mit Lesen als Schlüsselkompetenz. In der Schreibförderung spielen Schreibstrategien eine zentrale Rolle. Diese sind nicht sprachspezifisch, sondern grösstenteils allen Sprachen gemeinsam.

Das vorliegende Projekt will die nötige Wissensgrundlage schaffen sowie die Handlungskompetenz der Lehrpersonen für eine sprachenübergreifende Schreibdidaktik stärken. Zu diesem Zweck werden eine Handreichung mit einer Übersicht über die in den Lehrmitteln bearbeiteten Schreibstrategien und didaktischen Ansätze sowie exemplarische Unterrichtssequenzen entwickelt.

Kooperation: PH FH Nordwestschweiz (PH FHNW)

Laufzeit: 2019 bis 2021

Finanzierung: Bundesamt für Kultur

Leitung: Sybille Heinzmann (Teilprojektleitung PHSG), Ursula Bader, Mirjam Egli Cuenat (Gesamtleitung PH FHNW)

Team: Lukas Bleichenbacher, Christof Chesini, Ronja Gmür, Florica Jemelin, Wilfrid Kuster, Steffi König, Marta Oliveira, Lea Schulthess, Tim Sommer, Daniela Zappatore (PHSG)

Bildungssprache

Eine grosse Herausforderung, sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene, stellt der Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen (BSK) dar, da diese im Unterschied zu anderen Sprachhandlungen nicht durch die Äusserungssituation selbst, sondern durch symbolische Textnormen kontrolliert werden. Indem durch BSK Gedanken nicht nur einfach ausgesprochen, sondern auch systematisch bearbeitet und weiterentwickelt werden, u.a. durch die Konstruktion von Funktionszusammenhängen wie Kausalitäten, Korrelationen und anderen symbolischen Abstraktionsleistungen, wird Erkenntnis generiert. Projektziel ist die förderorientierte Diagnostik von BSK für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

Kooperation: Fachstelle für Sprachkompetenzen von Lehrpersonen, Europäisches Fremdsprachenzentrum des Europarats

Laufzeit: 2017 bis 2021

Finanzierung: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (HFKG Art. 59)

Leitung: Christian Sinn

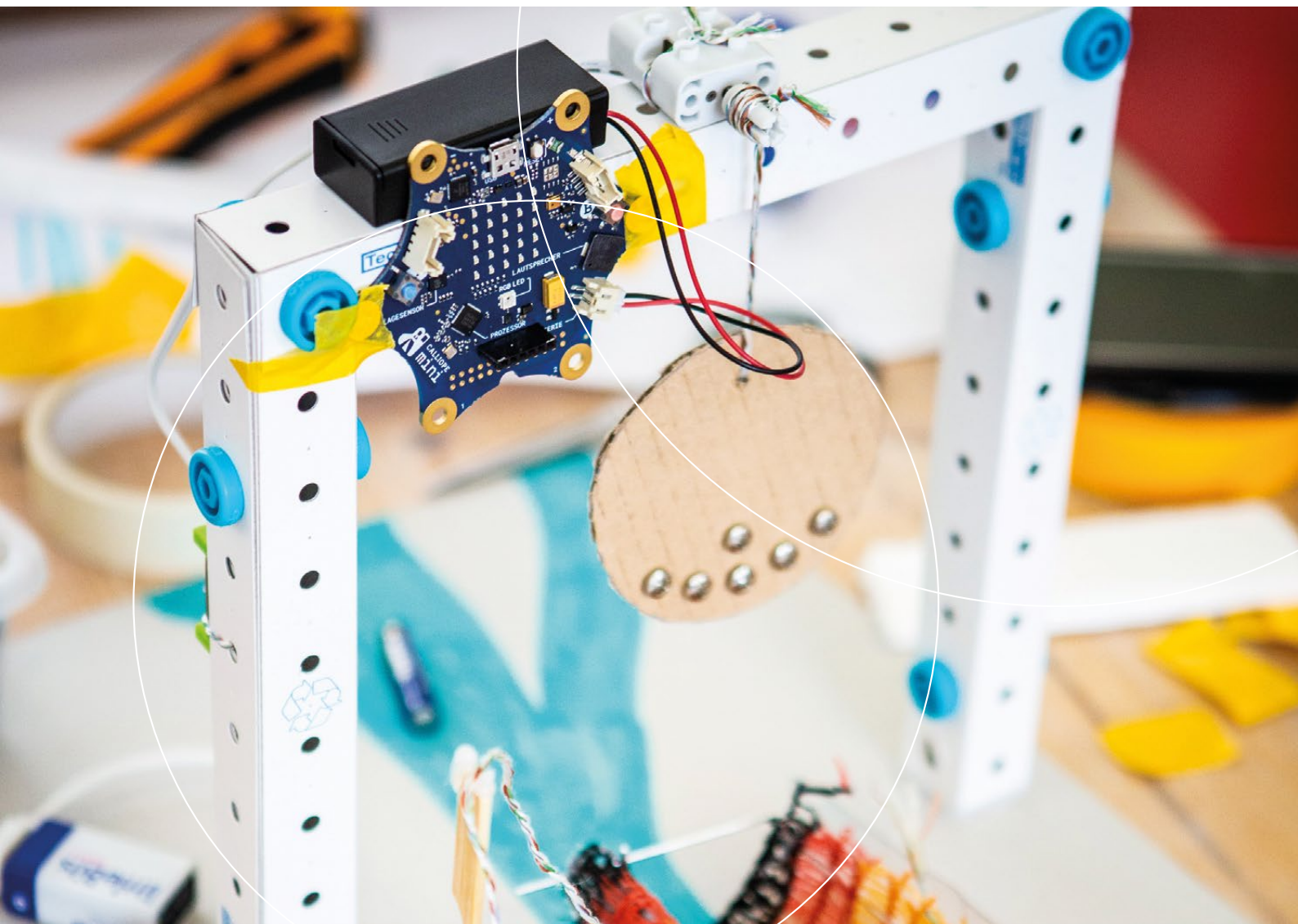
Team: Lukas Bleichenbacher, Kristina Ehrensam, Sybille Heinzmann, Cornelia Gantenbein, Wilfrid Kuster, Thomas Roderer

Publikation: Christian Sinn / Helmut-Johannes Vollmer: Aufbau bildungssprachlicher Kompetenzen in der Ausbildung von Lehrpersonen (Sek I.). Theoretische Probleme und praktische Ansätze. In: Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Zeitschrift zu Theorie und Praxis der Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern. 1 (2019), S. 69-82.

Weitere Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/advanced/searchterm/Erfassung%20bildungssprachlicher%20Eingangskompetenzen%20angehender%20Lehrpersonen.%20Grundlagen%20und%20Entwicklung%20eines%20Testinstruments/field/projek/mode/all/conn/and/order/date/ad/desc>

ICT & Medien

2019 wurde der Bereich Forschung & Entwicklung des Instituts ICT & Medien (IIM) neu gegründet. Das Ziel ist, Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu den Themen Medien und Informatik auf allen Schulstufen durchzuführen. Der Bereich wird eng mit den anderen Bereichen des IIM, dem Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung sowie dem Prorektorat Forschung & Entwicklung zusammenarbeiten. Im Oktober 2020 startet das IIM mit einem ersten Projekt des Nationalen Forschungsprogramms NFP77 als Kooperationspartner der EPFL, SUPSI-DFA und IDSIA. Ein weiteres Highlight ist die Durchführung der Konferenz «FabLearn Europe 2021» in Rorschach.



Assessing the development of computational thinking skills through an intelligent tutoring system: an exploratory study in the cantons of St Gallen, Vaud and Ticino.

Das Ziel des Projekts ist die Erfassung der Kompetenz des Computational Thinking (CT) über ein intelligentes Tutoring-System. Dabei wird (i) ein stufengerechtes Kompetenzmodell entwickelt und es werden geeignete prototypische Probleme definiert, die CT-Kompetenzen zur Lösung erfordern. (ii) Auf dieser Grundlage wird ein intelligentes Tutoring-System entwickelt, welches die Schülerinnen und Schüler bei der Problemlösung unterstützt. Gleichzeitig werden dadurch die CT-Kompetenzen automatisiert erfasst. (iii) Die Datenerhebung für die Validierung findet auf Primar- und Sekundarstufe I in den Kantonen St. Gallen, Waadt und Tessin statt. Als Programmierwerkzeug wird Roboter Thymio II eingesetzt.

Kooperation: École polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL), Istituto Dalle Molle di Studi sull'Intelligenza Artificiale (IDSIA), Dipartimento Formazione e Apprendimento, La Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI-DFA)

Laufzeit: 2020 bis 2024

Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Leitung: Francesco Mondada (EPFL)

Team: Luca Maria Gambardella (IDSIA), Alberto Piatti (SUPSI-DFA), Dorit Assaf (PHSG)

Weblink: www.nfp77.ch/de

MINT – ROTECO+

Das Ziel des ROTECO-Projekts ist, eine Community zum Thema Informatik und Robotik im Unterricht zu bilden. Die Roteco-Website, die in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch geführt wird, bildet das Herz der Community. Dort können Lehrpersonen und Vertreterinnen und Vertreter von Bildungsinstitutionen Ideen und Aktivitäten für den Unterricht austauschen. Des Weiteren bietet die Website Informationen zu Veranstaltungen und Möglichkeiten zur Vernetzung. Das Institut ICT & Medien ist Kooperationspartner des Projekts. Neben den Pädagogischen Hochschulen Luzern und Schwyz trägt die PHSG zum Aufbau der Community in der Deutschschweiz bei.

Kooperation: Dipartimento Formazione e Apprendimento, La Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI-DFA), Haute Ecole Pédagogique du Valais, PH Luzern, PH Schwyz

Laufzeit: 2019 bis 2020

Finanzierung: Akademien der Wissenschaften Schweiz

Leitung: Franco Gervasoni, Alberto Piatti (SUPSI)

Team: Dorit Assaf, Manuel Garzi (PHSG)

Weblink: <https://www.roteco.ch/de/>

Kompetenzdiagnostik

Am Institut Kompetenzdiagnostik liegt der Schwerpunkt auf der Messung und Förderung schulischer Kompetenzen mithilfe von standardisierten und meist computerbasierten Testverfahren. In verschiedenen Projekten findet Forschung mit Nähe zur empirischen Unterrichtsforschung und zu den Fachdisziplinen (insbesondere Mathematik) statt. Der Schwerpunkt liegt auf Qualitätseigenschaften von Tests und Testaufgaben sowie der Struktur und Entwicklung schulischer Kompetenzen. In den Lernfördersystemen St.Gallen ist das Institut für den Bereich der Psychometrie verantwortlich und führt Weiterbildungen durch. Gemeinsam mit der Universität Bern wurde der CAS «Förderorientierte Kompetenzdiagnostik» konzipiert und durchgeführt.



Aktive Lernzeit und Lernerfolg für ALLE

Im Zentrum von ALLE, einem Pilotprojekt der Bildungsdirektion des Kantons Zürich, steht die Steigerung der Lernwirksamkeit des Unterrichts, um den Lernerfolg, insbesondere von leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern, zu fördern. Dafür wird ausgehend von einem Modell lernwirksamen Unterrichts (Helmke & Wolf, 2014) ein Bündel von Massnahmen eingesetzt: datenbasierte Unterrichtsreflexion (EMU), Aufgabenhilfe, Schulassistent im Unterricht sowie fachdidaktische Weiterbildungen und Beratung für Lehrpersonen. Im Auftrag der Bildungsdirektion werden von der PHSG die Wirkungen des Massnahmenbündels auf den Unterricht und die Leistungsentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Deutsch und Mathematik (7.–9. Klassenstufe) untersucht.

Der Zweck der wissenschaftlichen Evaluation liegt darin, Antworten auf die folgenden Kernfragen zu liefern:

- (1) Gelingt es den Lehrpersonen, ihren Unterricht lernwirksamer zu gestalten, insbesondere für die leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler?
- (2) Gelingt es den Lehrpersonen, die Aufgabenhilfe für den Kompetenzaufbau in Deutsch und Mathematik sowie für die Entwicklung wirksamer Lernstrategien zu nutzen?
- (3) Gelingt es, die Schulassistent im Unterricht so einzusetzen, dass sich die Klassenlehrpersonen verstärkt den leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zuwenden und sie lernwirksam fördern können?
- (4) Erreichen die Lernenden, insbesondere die leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler, einen höheren Lernfortschritt als Lernende einer Vergleichsgruppe mit herkömmlichem Unterricht?

Die Evaluation hatte ein quasi-experimentelles Untersuchungsdesign und umfasste vier Messzeitpunkte. Die Entwicklung der Schülerleistungen war für die Evaluation zentral. Deshalb wurde zu Beginn der 7. Klasse (Schuljahr 2016/2017) sowie Ende der 7., 8. und 9. Klasse (Schuljahr 2018/2019) der individuelle Lernstand der Schülerinnen und Schüler in Mathematik und Deutsch erhoben. Fragebögen und Interviews wurden

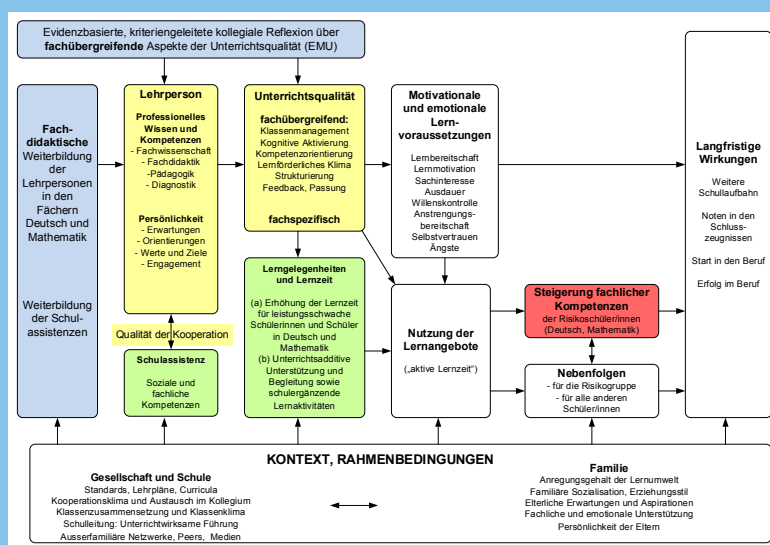


Abbildung 1. Ein Rahmenmodell des Wirkungsgeflechtes im Projekt ALLE (Helmke & Wolf 2014)

eingesetzt, um für den Lernerfolg relevante Merkmale auf Schüler-, Lehrpersonen- und Schulebene zu erfassen. Diese betreffen zum Beispiel lernrelevante Einstellungen der Schülerinnen und Schüler, epistemologische Überzeugungen von Lehrpersonen und die Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Massnahmen. In Vorbereitung des Abschlussberichts (Fertigstellung voraussichtlich Mai 2020) werden zurzeit Wirksamkeitsanalysen durchgeführt, um Effekte des Massnahmenbündels auf den Unterricht und den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler zu überprüfen. Zudem werden die quantitativen und qualitativen Daten miteinander verknüpft, um die Bedingungen für den Erfolg der erprobten Massnahmen zu ermitteln.

Methodik: Längsschnittstudie mit quasi-experimentellem Design, computerbasierte Kompetenzmessung, Fragebogenerhebung, Interviews (Einzel- und Gruppeninterviews mit Beratungspersonen, Lehrpersonen, Schulassistenten, Schulleitungen, schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen), Mehrebenenanalysen

Kooperation: Bildungsdirektion Kanton Zürich, Volksschulamt Kanton Zürich

Laufzeit: 2016 bis 2020

Finanzierung: Bildungsdirektion Kanton Zürich

Leitung: Christian Brühwiler, Jan Hochweber

Team: Nadja Abt, Benita Affolter, Thea Böni, Hong Giang Pham, Bengü Kavadarlı, Dimitra Kolovou, Nevil Knöpfli

Weblink: www.vsa.zh.ch/alle

Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Aktive%20Lernzeit%20und%20Lernerfolg%20f%C3%BCr%20ALLE/field/projektmode/all/conn/order/date/ad/desc>

F3K – Fachdidaktiken für Förderorientierte Kompetenzdiagnostik

Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern sowie die Erfassung des individuellen Lernstands durch die bzw. mit der Unterstützung digitaler Plattformen (etwa «Lernpass plus» oder «Checks») hat in den vergangenen Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Damit steigen auch die Anforderungen an die Fachdidaktik. Es ergibt sich die Notwendigkeit, eine förderorientierte Kompetenzdiagnostik unter Berücksichtigung der Charakteristika digitaler Systeme zu entwickeln und die entsprechenden Grundlagen für die Optimierung dieser Systeme zu erarbeiten. Gleichzeitig müssen Angebote geschaffen werden, um sowohl Personen, die an der Entwicklung dieser Systeme bzw. ihrer Inhalte beteiligt sind, als auch Anwenderinnen und Anwender entsprechend (weiter) zu qualifizieren. Das F3K-Projekt umfasst zwei wesentliche Bausteine: zum einen die Etablierung eines Fachnetzwerks, um die Kompetenzen und Erfahrungen verschiedener Institutionen und Personen zusammenführen und dadurch Synergien nutzen zu können, zum anderen die Konzeption und Durchführung eines CAS-Lehrgangs zur förderorientierten Kompetenzdiagnostik.



Baustein 1:

Fachnetzwerk

Neben der aktiven Vernetzung mit relevanten Personen und Organisationen in der Schweiz durch Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen und der Organisation zweier Symposien entwickelt das Projektteam ein interaktives Webportal namens «Lernwege» (www.netzwerk-lernwege.ch), das einerseits interessierten Personen den Zugriff auf einschlägige Inhalte (Veranstaltungen, Forschungsprojekte, Publikationen, Informationen zu technischen Systemen) ermöglichen soll, andererseits dem Netzwerk einen Raum schafft, um Inhalte über das Webportal zu veröffentlichen und aktiv in einen fachlichen Austausch zu treten.

Baustein 2:

Aus- und Weiterbildungsangebote

Das Projektteam hat einen CAS-Lehrgang zur «förderorientierten Kompetenzdiagnostik» mit hochkarätigen, internationalen Dozierenden entwickelt und aufgelegt. Dieser Lehrgang wurde 2019 zum ersten Mal erfolgreich durchgeführt. Ziel dieses Lehrgangs ist es, eine fundierte und umfangreiche Weiterqualifikation anzubieten, die es Absolventinnen und Absolventen ermöglichen soll, digitale Test- und Lernfördersysteme erfolgreich einzusetzen, eine Multiplikatorfunktion an Organisationen (etwa Schulen) einzunehmen sowie qualifiziert an der Entwicklung von Test- und Lernfördersystemen mitzuarbeiten und das Ziel einer individuellen, evidenzbasierten Förderung realisieren zu können.

Neben diesem Lehrgang entwickelt und organisiert das Projektteam Weiterbildungsangebote (Workshops, SchiLF-Kurse) zu den Ostschweizer Lernfördersystemen.

Kooperation: Universität Bern (UNI BE)

Laufzeit: 2017 bis 2021

Finanzierung: swissuniversities (HFKG Art. 59)

Leitung: Christian Brühwiler, Jan Hochweber (PHSG), Tina Hascher (UNI BE)

Team: Michael Kickmeier-Rust (PHSG), Tanja Augustin (UNI BE)

Publikationen unter: [https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Fachdidaktik%20f%C3%BCr%20f%C3%B6rderorientierte%20Kompetenzdiagnostik%20\(F3K\)/field/projek/moder/all/conn/and/order/date/ad/desc](https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Fachdidaktik%20f%C3%BCr%20f%C3%B6rderorientierte%20Kompetenzdiagnostik%20(F3K)/field/projek/moder/all/conn/and/order/date/ad/desc)

Instruktionssensitivität von Testitems in der pädagogisch-psychologischen Diagnostik

Ergebnisse von Schülerinnen und Schülern aus standardisierten Leistungstests werden oft genutzt, um deren individuellen Lernstand zu erfassen, die Qualität von Schule und Unterricht zu beurteilen oder Bildungssysteme auf (inter)nationaler Ebene zu vergleichen. Die Sicherstellung der Instruktionssensitivität – also ob ein Test oder eine Testaufgabe in der Lage ist, Effekte von Unterricht zu erfassen – ist dabei oft von hoher Relevanz. Andernfalls können keine gültigen Rückschlüsse auf Schule und Unterricht gezogen werden. Mit dem InSe-Projekt wird das Ziel verfolgt, Erkenntnisse über angemessene Methoden zur Evaluation der Instruktionssensitivität von Testaufgaben zu gewinnen.

Kooperation: Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF)

Laufzeit: 2015 bis 2019

Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds (SNF), Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF), Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Leitung: Jan Hochweber (PHSG), Johannes Hartig (DIPF)

Team: Stephanie Musow (PHSG), Alexander Naumann (DIPF)

Publikationen: Naumann, A., Rieser, S., Musow, S., Hochweber, J. & Hartig, J. (2019). Sensitivity of test items to teaching quality. *Learning and Instruction*, S. 60, S. 41-53. doi: <https://doi.org/10.1016/j.learninstruc.2018.11.002>
Naumann, A., Hartig, J. & Hochweber, J. (2017). Absolute and relative measures of instructional sensitivity. *Journal of Educational and Behavioral Statistics*, S. 42(6), S. 678-705. doi: <https://doi.org/10.3102/1076998617703649>

Weitere Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Instruktionssensitivit%C3%A4t%20von%20Testitems%20in%20der%20P%C3%A4dagogisch-Psychologischen%20Diagnostik/field/projek/mod/exact/conn/and/order/date/ad/desc>

Qualitätssicherung Lernfördersysteme

Im Projekt erfolgt die wissenschaftliche Begleitung der Lernfördersysteme der Kantone St.Gallen und Zürich. Zielsetzung dieser Instrumente, zu denen unter anderem «Lernlupe» und «Lernpass plus» zählen, ist es, den Lernstand von Schülerinnen und Schülern auf unterschiedlichen Zielstufen und in unterschiedlichen Fächern zu erfassen und zur individuellen Förderung Übungsaufgaben und -material anzubieten. Zu den Aufgaben im Projekt gehören vor allem die Qualitätssicherung in der Psychometrie, die (begleitende) Entwicklung von Fort- und Weiterbildungsangeboten sowie die Unterstützung der Lehrmittelverlage bei Neu- und Weiterentwicklungen.

Laufzeit: seit 2014

Finanzierung: Lehrmittelverlage der Kantone St.Gallen und Zürich

Leitung: Jan Hochweber

Team: Michael Beck, Ann Christin Hochweber, Michael Kickmeier-Rust

Weblink: <https://www.sg.ch/bildung-sport/volksschule/unterricht/lernfoerdersysteme.html>

[https://vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/schulbetrieb_und_unterricht/lehrmittel_ab2018_19/lernfoerdersystem.html](https://vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/schulbetrieb/_und_unterricht/lehrmittel_ab2018_19/lernfoerdersystem.html)

Publikation: Hochweber, J., Brühwiler, C. & Hochweber, A. C. (2015). Lern- und Testsysteme im Kanton St.Gallen. Grundlagenpapier.

Lehr-Lernforschung

Das Institut Lehr-Lernforschung verbindet die Perspektive der Lernenden und der Lehrenden in Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Schwerpunkt Frühe Bildung sowie im Zusammenhang mit multiprofessioneller Kooperation und Selbstregulation. Untersucht wird, wie Kinder gemäss ihren individuellen Lernvoraussetzungen gefördert werden können, beispielsweise in der frühen Sprachförderung und in Mathematik.



Kooperation von Assistenzpersonen und Lehrpersonen im Unterricht der Regelschule

Im Kontext erhöhter Heterogenität werden in der Schweizer Regelschule zur Unterstützung der Lehrpersonen vermehrt Assistenzpersonen eingesetzt. Je nach Situation ist die pädagogisch oft nicht ausgebildete Assistenz für ein Kind mit besonderem Bildungsbedarf zuständig oder wird einer Klasse zugesprochen.

Während es in anderen Ländern mit längerer Tradition des Einsatzes von Assistenzen bereits Studien zur Umsetzung gibt, fehlen entsprechende Kenntnisse für die Schweiz bisher. Die Studie befasst sich deshalb mit der Frage, wie die Assistenz und die Lehrperson ihre Zusammenarbeit gestalten und strukturieren.

Mittels einer quantitativen und qualitativen Querschnittstudie wurde die Praxis von 31 Tandems von Assistenz und Lehrperson untersucht. Jeweils Doppelktionen des gemeinsamen Unterrichts wurden videografiert und mit Event Sampling in MAXQDA 2018 nach Sozialformen und Tätigkeiten codiert. Die Werte für Anzahl und Dauer der Sequenzen wurden nach SPSS extrahiert. Mittels Mann-Whitney-Tests wurden die Gruppenvergleiche Assistenz – Lehrperson sowie die Unterschiede zwischen den beiden Modellen berechnet. Für den Vergleich zwischen Variablen diente der Wilcoxon-Test. Im Anschluss an die Unterrichtsbesuche wurden vertiefende problemzentrierte Einzelinterviews durchgeführt und mittels qualitativer Inhaltsanalyse analysiert.

Während 89% des Unterrichts sind Assistenz und Lehrperson in der gleichen Sozialform tätig (Klassenunterricht 30%, Einzel-/Partner-/Gruppenarbeit 59%). Die Assistenzen begleiten oft das Lernen der Kinder und sind z.B. kaum administrativ tätig. Die Logik des Einsatzes der Assistenzen unterscheidet sich nach Modell. Ist die Assistenz für ein einzelnes Kind angestellt, arbeitet sie im nicht öffentlichen Unterricht länger und häufiger mit den von der Lehrperson als unter-



durchschnittlich eingeschätzten Lernenden als die Lehrperson. Insgesamt fokussiert die Assistenz stark auf das zu betreuende Kind – womit die in der Literatur diskutierte Folge der Inselbildung auch hier relevant wird. Assistenzen mit Einsatzgrund Klasse kursieren hingegen häufiger von Kind zu Kind. Wenn eine Anleitung der Assistenzen erfolgt, geschieht dies oft zwischendurch. Dass die Assistenzen vertiefte Hinweise und Rückmeldungen erhalten, ist selten.

Laufzeit: 2016 bis 2019

Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Leitung: Bea Zumwald

Team: Annette Koechlin, Annina Truniger, Franziska Vogt

Publikationen: Koechlin, A., Vogt, F., Zumwald, B., Truniger, A. (submitted) More learning support provided to children with SEN by teaching assistants than by teachers? Results from a video study in mainstream classrooms in Switzerland. European Journal of Special Needs Education.

Zumwald, B. (2018). Weiterbildung der Lehrpersonen für den professionellen Einsatz von Assistenzpersonen. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung. 36(1), 63-70.

Dialekt oder Standardsprache im Kindergarten?

Ob im Kindergarten in der Schweiz Dialekt, Standardsprache oder beides gesprochen werden soll, wird kontrovers diskutiert. Politische Entscheide in einzelnen Kantonen, kantonale Empfehlungen und lokal situationsangepasste Praxis führen zu einem unterschiedlichen Umgang mit Dialekt und Hochdeutsch im Kindergarten.

In einigen Kantonen führten Volksabstimmungen zu einer strikten Regelung, beispielsweise in Zürich und Aargau, wo Dialekt vorgeschrieben ist. Kommt es jedoch wirklich darauf an, ob die Kindergartenlehrperson Dialekt oder Standardsprache verwendet? Dazu gab es bislang kaum Befunde.

Auch in Vorarlberg und Süddeutschland stellt sich die Frage nach Dialekt und Standard. Im trinationalen Forschungsprojekt SpriKiDS («Sprachförderung im Kindergartenalltag in Dialekt und Standard im Kontext von Mehrsprachigkeit») wurde untersucht, ob die Verwendung von Dialekt und Standardsprache durch die Fachperson einen Effekt auf den Schriftspracherwerb der Kinder hat. Rund 800 Kinder in rund 120 Kindergärten nahmen am Forschungsprojekt teil. Erhebungen zu den Vorläuferfertigkeiten und zum Schriftspracherwerb sowie Videoanalysen wurden durchgeführt.

Die Ergebnisse aus der Videobeobachtung zeigen, dass die Schweizer Kindergartenlehrpersonen durchschnittlich während 79% der Zeit vornehmlich Dialekt verwenden. Die Unterschiede zwischen den Lehrpersonen sind jedoch gross (siehe Abbildung 1).

Beeinflussen die Vorgaben des Kantons diese Verteilung? Die Kindergartenlehrpersonen in den Kantonen, in denen eine Vorgabe für Dialekt im Kindergarten besteht, verwenden durchschnittlich während 91% der Zeit Dialekt, im Vergleich zu 63% in den Kindergärten ohne Vorgaben. Es zeigt sich eine Tendenz, dass in Kantonen mit Vorgaben für Dialekt auch mehr Dialekt verwendet wird.

In Klassen mit einem höheren Anteil Kinder, deren Hauptbezugsperson in der Familie eine andere Sprache als Deutsch spricht, sprechen die Kindergartenlehrpersonen tendenziell mehr Standardsprache.

Schreiben Kinder, deren Kindergartenlehrperson häufiger Standardsprache verwendet, eher orthografisch korrekt oder weniger dialektal? Über die drei Länder hinweg zeigt sich kein Einfluss der Sprachverwendung der Kindergartenlehrperson auf den Schriftspracherwerb. Die Qualität der Sprachförderung in der Freispielbegleitung hingegen hat einen Einfluss. Auch zeigt sich, dass Kinder mit anderer Erstsprache den Rückstand im Schreiben über diese zwei Jahre nicht aufholen konnten.

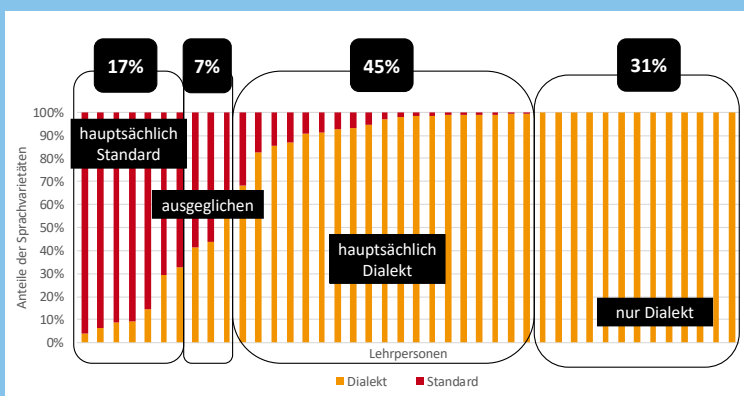


Abbildung 1: Verwendung von Dialekt und Standardsprache durch die Kindergartenlehrperson

Kooperation: PH Weingarten (PHW), PH Graubünden (PHGR), Schweizerische Hochschule für Logopädie Rorschach (SHLR), PH Vorarlberg

Laufzeit: 2016 bis 2019

Finanzierung: Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Leitung: Cordula Löffler (Lead, PHW), Franziska Vogt (PHSG), Andrea Haid (SHLR), Alexandra Zaugg (PHGR), Eva Frick (PH Vorarlberg)

Team: Mirja Bohnert-Kraus, Andrea Willi (SHLR), Oscar Eckhard, Martina Zumtobel (PH Vorarlberg), Johanna Quiring, Alexandra Waibel (PHSG)

Weblink: www.sprikids.org

Publikation: Löffler, C., Vogt, F., Haid, A., Frick, E., Zaugg, A., Bohnert-Kraus, M., Eckhardt, O., Quiring, J., von Albedyll, L., Waibel, A., Willi, A., Zumtobel, M. (2017). Dialekt und Standard im Kindergarten. In: *Babylonia* 2/2017, S. 45-47.

Evaluation Pilotprojekt «Deutschförderung vor dem Kindergarten»

Der Kanton Solothurn lancierte im Herbst 2016 das Pilotprojekt «Deutschförderung vor dem Kindergarten». Zielgruppe waren Kinder mit wenigen oder keinen Deutschkenntnissen. Diese wurden ein Jahr vor dem Kindergarten in einer Spielgruppe sprachlich gefördert. Die Evaluation hat zum Ziel, die Wirksamkeit dieser Massnahme zu überprüfen. Konkret wird u.a. untersucht, wie sich die Deutschkenntnisse der verpflichteten Kinder nach einem Jahr Sprachförderung entwickeln. Dazu werden die Deutschkenntnisse der Kinder durch die Spielgruppenleiterinnen und die Eltern eingeschätzt. Zudem werden die Kindergartenlehrpersonen zu ihrer Wahrnehmung der Kinder befragt.

Kooperation: PH FH Nordwestschweiz (PH FHNW)

Laufzeit: 2017 bis 2019

Finanzierung: Kanton Solothurn, Amt für Soziale Sicherheit

Leitung: Silvana Kappeler Suter (PHSG)

Team: Natalie Plangger, Netkey Safi (PH FHNW)

Publikation: Kappeler Suter, S. (2019). Evaluation Pilotprojekt «Deutschförderung vor dem Kindergarten». Schlussbericht. St.Gallen: PHSG.

Überarbeitung des «Heilpädagogischen Kommentars 5+6» zum Schweizer Zahlenbuch

Infolge der Neubearbeitungen der Mathematik-Lehrmittel «Schweizer Zahlenbuch 5» und «Schweizer Zahlenbuch 6» wird auch der zugehörige Heilpädagogische Kommentar angepasst. Ein Fokus liegt dabei auf der gewachsenen Bedeutung der Handlungsaspekte Erforschen, Argumentieren, Darstellen und Mathematisieren im Zuge der Einführung des Lehrplans 21 – auch für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten im mathematischen Bereich.

Laufzeit: 2017 bis 2019

Finanzierung: Klett und Balmer Verlag

Leitung: Michael Link

Mitarbeiterin: Susanne Kuratli Geeler

Publikationen: Link, M., Kuratli Geeler, S., Schmassmann, M. & Moser Opitz, E. (2019). Heilpädagogischer Kommentar 5+6 zum Schweizer Zahlenbuch. Baar: Klett und Balmer AG.

Link, M. (2019). Aufgaben zum Forschen. In: Rundgang. Magazin für Unterricht und Bildung 3/2019. Klett und Balmer Verlag. S. 12-13.

Weitere Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/%C3%9Cberarbeitung%20des%20Heilp%C3%A4dagogischen%20Kommentars%205%252F6%20zum%20Schweizer%20Zahlenbuch/field/projek/mode/all/conn/and/order/date/ad/desc>

Erprobung des Lehrmittels «Mathematik einundzwanzig»

Im Rahmen einer Praxiserprobung wurde in Kantonen der Ostschweiz die Verwendung des Lehrmittels «Mathematik einundzwanzig» im Unterricht evaluiert. Zudem wurden die Erfahrungen und Einschätzungen von Lehrpersonen zum Einsatz des Lehrmittels erfasst. Die Erprobung begann 2014 im ersten Schuljahr und endete mit dem vierten Schuljahr im Jahr 2018. Zwischen neun und vierzehn Lehrpersonen waren zusammen mit ihren Klassen daran beteiligt. Im Fokus der Erprobung standen u. a. die durch das Lehrmittel angebotenen Möglichkeiten für einen differenzierenden Unterricht.

Laufzeit: 2014 bis 2018

Finanzierung: Westermann Lernspielverlage GmbH

Leitung: Michael Link

Bewegungslesen.ch – ein E-Learning-Tool

«bewegungslesen.ch» ist zweisprachig und bietet für Sportunterrichtende und Studierende eine webbasierte, interaktive Übungsgelegenheit in zwei Kompetenzbereichen: Bewegungsanalyse und Klassenführung. Es werden auf der einen Seite Bewegungsabläufe mit ihren Kernbewegungen praxisnah und stufengerecht vermittelt. Auf der anderen Seite kann die Qualität der eigenen klassenführungsbezogenen Performanz verbessert werden. Das E-Learning-Tool kommt in der Lehrpersonenausbildung im Fachbereich Sport und in der selbstorganisierten Lernzeit zum Einsatz. Ein Video-Forum lädt neu zu vielseitigen Lernszenarien ein.

Kooperation: ETH Zürich, HEP BEJUNE, PH Thurgau, HEP Fribourg, PH Luzern, Bundesamt für Sport

Laufzeit: 2011 bis 2021

Finanzierung: Bundesamt für Sport (BASPO), ETH Zürich, HEP BEJUNE, Sportamt der Stadt Zürich

Leitung: Dominik Owassapian

Team: Johannes Hensinger

Weblink: www.bewegungslesen.ch

Publikation: Gramespacher, Elke & Owassapian, Dominik (2016). Sportunterricht mediengestützt vorbereiten und durchführen. In Markus Peschel & Thomas Irion (Hrsg.), Neue Medien in der Grundschule 2.0 – Grundlagen – Konzepte – Perspektiven (Reihe: Beiträge zur Reform der Grundschule, Band 141, S. 286-295). Frankfurt/M.: Grundschulverband e.V.

Weitere Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/bewegungslesen.ch/field/projek/mode/exact/conn/and/order/date/ad/desc>

Klassenteams

Inwiefern unterscheidet sich die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler im Kontext von verschiedenen Fächern und Unterrichtsformen? Wie tauschen sich die Lehrpersonen über das Arbeitsverhalten der Schülerinnen und Schüler aus?

Die meisten Primarschulklassen werden heute von vier bis sechs Lehrpersonen betreut, welche verschiedene Fächer unterrichten. Die Schülerinnen und Schüler sind individuell unterschiedlich interessiert und motiviert. Diese komplexen Zusammenhänge werden in 36 Klassen des 5. Schuljahrs in der Deutschschweiz untersucht. Eingesetzt werden Fragebogen, Interview und systematische Beobachtung.

Kooperation: PH FH Nordwestschweiz (PH FHNW)

Laufzeit: 2017 bis 2020

Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Leitung: Franziska Vogt (PHSG), Doris Kunz Heim (PH FHNW)

Team: Charlotte Bâez (PHSG), Mina Dimitrowa (PH FHNW)

Weblink: www.klassenteams.ch

Publikationen unter: [https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Kooperation%20von%20Klassenteams%20und%20deren%20Effekte%20auf%20die%20aktive%20Lernzeit%20von%20Sch%C3%BClerinnen%20und%20Sch%C3%BClern%20\(KOKEAS\)/field/projekmode/all/conn](https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Kooperation%20von%20Klassenteams%20und%20deren%20Effekte%20auf%20die%20aktive%20Lernzeit%20von%20Sch%C3%BClerinnen%20und%20Sch%C3%BClern%20(KOKEAS)/field/projekmode/all/conn)

Elternbildungsangebot «Sprich mit mir und hör mir zu!»

Die Veranstaltung zum Thema Sprachförderung richtet sich an Eltern von mehrsprachig aufwachsenden Kindern im Alter von 0 bis 4 Jahren. Sie basiert auf dem Elternratgeber «Sprich mit mir und hör mir zu». In rund zwei Stunden werden die Besonderheiten des Aufwachsens in mehreren Sprachen, die Vorteile und Herausforderungen der Mehrsprachigkeit sowie Tipps für einen selbstbewussten Umgang mit Mehrsprachigkeit im Alltag vermittelt. Übersetzungen in die jeweilige Sprache sind vorgesehen. Die Veranstaltung kann von Gemeinden, Fachinstitutionen des Frühbereichs sowie Vereinen gebucht werden.

Kooperation: Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung (KIG), Kanton St.Gallen

Laufzeit: 2017 bis 2020

Finanzierung: Kanton St.Gallen

Leitung: Alexandra Waibel, Franziska Vogt

Team: Janine Hostettler Schärer, Silvana Kappeler Suter, Ilias Paraskevopoulos

Weblink: www.integration.sg.ch

Kita-integrierte Deutschförderung

Um mehrsprachige Kinder in ihrem Deutschspracherwerb zu unterstützen, hat die Stadt Zürich das Projekt «Gut vorbereitet in den Kindergarten» lanciert.

Kinder, die noch wenig Deutsch sprechen, treten ein Jahr vor dem Kindergarteneintritt in eine Kita ein. PHSG-Projektmitarbeitende besuchen diese Kinder alle zwei Wochen in der Kita und fördern sie spielerisch. Danach findet ein Coachinggespräch mit der verantwortlichen Kita-Fachperson statt. Es werden Beobachtungen zur sprachlichen Entwicklung des Kindes ausgetauscht und Strategien zur alltagsintegrierten Sprachförderung aufgezeigt. Jedes Jahr werden rund 150 Kinder in 70 Kitas gefördert.

Kooperation: Stadt Zürich

Laufzeit: 2016 bis 2020

Finanzierung: Stadt Zürich

Leitung: Franziska Vogt

Team: Barbara Bühner, Carolin Deiner, Edeltraud Giger, Sandra Merz, Andrea Mörgeli, Sandra Schröter, Sandra Stalder, Barbara Vischer

Publikationen unter: [https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Kita-integrierte%20Deutschf%C3%B6rderung%20\(KiD\)/field/projekmode/exact/conn/and/order/date/ad/desc](https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Kita-integrierte%20Deutschf%C3%B6rderung%20(KiD)/field/projekmode/exact/conn/and/order/date/ad/desc)

Praxisbegleitung vor Ort in Kitas und Spielgruppen – Sprachförderung und Elternmitwirkung

Frühe Sprachförderung im Alltag der Kita und Spielgruppe hat zum Ziel, die Chancen aller Kinder auf gelingende Lebensläufe zu erhöhen. Im Alltag eingebettete Sprachförderung erweist sich in Kitas und Spielgruppen als gut umsetzbar. Die Praxisbegleitung setzt an diesem Punkt an, und zwar vor Ort in der Kita oder in der Spielgruppe. Expertinnen beraten die Fachpersonen bezüglich ihrer individuellen Fragen zur praktischen Umsetzung von Sprachförderung und Elternarbeit, insbesondere im Kontext von Mehrsprachigkeit. Die Coachingformate wurden in Bezug auf Praxistransfer erweitert und es wird ein videobasiertes Coaching eingesetzt.

Kooperation: Kanton St.Gallen, Stadt Schaffhausen, Stadt Chur

Laufzeit: 2014 bis 2021

Finanzierung: Kanton St.Gallen, Stadt Schaffhausen, Stadt Chur

Leitung: Alexandra Waibel, Silvana Kappeler Suter

Team: Michèle Sutter, Barbara Bühner, Carolin Deiner

Wir lernen Mathematik

Was macht die professionelle Kompetenz zur Förderung von Mathematik im Kindergarten aus? Rund 150 Fachpersonen in Deutschland und der Schweiz nahmen an Fortbildungen zur mathematischen Förderung teil. Zudem erhielten alle die Regelspiele der spielintegrierten mathematischen Förderung und setzten diese in ihrem Kindergarten ein. Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Qualität der fachlich-mathematischen Lernunterstützung durch die Fortbildungen signifikant stärker entwickelte. Bezüglich der Leistungsentwicklung der rund 900 Kinder zeigen sich in Deutschland höhere Kompetenzen beim Start, in der Schweiz lässt sich ein höherer Lernzuwachs während des Kindergartenjahres nachweisen.

Kooperation: Universität Zürich (UZH), Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik Kiel (IPN)

Laufzeit: 2015 bis 2018

Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds (SNF), Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Leitung: Elisabeth Moser Opitz (UZH), Franziska Vogt (PHSG), Aiso Heinze, Anke Lindmeier (IPN), Miriam Leuchter (Universität Koblenz-Landau)

Team: Susanne Kuratli Geeler (PHSG) Andrea Wullschleger, Anuschka Meier (UZH) Simone Dunekacke, Selma Seemann (IPN)

Weblink: www.wilma-im-kindergarten.ch

Publikationen: Kuratli Geeler S. (2019). Mathematische Kompetenzen von Kindergartenkindern. Überprüfung eines Testinstruments und Analyse von Unterschieden in der numerischen Leistungsentwicklung. Dissertation. Institut für Erziehungswissenschaft. Universität Zürich.

Seemann S., Dunekacke S., Lindmeier A., Heinze A., Leuchter A., Moser Opitz E., Vogt F. (2017). Anforderungsbezogene Modellierung und Erfassung domänenspezifischer professioneller Kompetenz frühpädagogischer Fachkräfte., in U. Kortenkamp & A. Kuzle (Hrsg.), Beiträge zum Mathematikunterricht 2017. Beiträge zum Mathematikunterricht, S. 1225-1228.

Weitere Publikationen unter: [https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Wir%20lernen%20Mathematik%20\(WILMA\)/field/projek/mode/exact/conn/and/order/date/ad/desc](https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Wir%20lernen%20Mathematik%20(WILMA)/field/projek/mode/exact/conn/and/order/date/ad/desc)

Fach- und Prozessberatung Familien- und Gemeinschaftszentren Kanton St.Gallen

Im Auftrag des Amtes für Soziales des Kantons St.Gallen berät das Zentrum Frühe Bildung Gemeinden und Trägerschaften beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung von Familien- und Gemeinschaftszentren. Im Jahr 2019 wurden Prozesse in den Gemeinden Wildhaus-Alt St. Johann, Buchs, Altstätten und Wittenbach sowie in der Stadt St.Gallen begleitet.

Laufzeit: 2018 bis 2020

Finanzierung: Amt für Soziales Kanton St.Gallen, Integrationskredit

Leitung: Andrea Faeh

Team: Janine Rüdisüli, Franziska Vogt

Weblink: www.sg.ch/gesundheit-soziales/soziales/familie/familienzentren.html

Mathematik lernen und kooperieren von Anfang an

Flexible Rechenstrategien sowie tragfähige Vorstellungen der Grundoperationen sind im Zyklus 1 zentral. Im Projekt «Mathematik lernen und kooperieren von Anfang an» werden Förder-einheiten für Kinder mit Rechenschwierigkeiten, Fördereinheiten für das kooperative Lernen in der Klasse und eine Förderung sozialer Integration entwickelt. Die individuellen Fördereinheiten werden auch mit Studierenden der PHSG in Eins-zu-eins-Fördersituationen eingesetzt. Die Wirkung der Interventionen wird im Längsschnitt vom Anfang der 1. Klasse bis zum Ende der 2. Klasse erforscht. Die Analysen der PHSG fokussieren auf die Interaktionen in der Fördersituation und die Adaptivität über mehrere Fördereinheiten hinweg.

Kooperation: Hochschule für Heilpädagogik (HfH), PH FH Nordwestschweiz (PH FHNW), Universität Zürich (UZH)

Laufzeit: 2017 bis 2021

Finanzierung: swissuniversities

Leitung: Franziska Vogt (PHSG)

Team: Jaeline Gmünder, Barbara Ott (PHSG), Brigitte Hepberger, Delia Leuenberger (HfH), Jon Florin, Christine Streit (PH FHNW), Elisabeth Moser Opitz, Celina Nesme (UZH)

Publikation: Vogt, F., Streit, C., Hepberger, B. & Moser Opitz, E. (2017) Fachdidaktik Mathematik * Lehr-Lernforschung * Sonderpädagogik in einem mehrperspektivischen Forschungsprojekt. In N. Lindauer, M. Schläpfer & P. Schmidiger. Die Fachdidaktiken und ihre disziplinären Bezüge. Dokumentation der Tagung Fachdidaktiken vom 19. Januar 2017 https://www.swissuniversities.ch/fileadmin/swissuniversities/Dokumente/Forschung/Fachdidaktik/Dokumentation_Tagung_FD_2017.pdf

Weitere Publikationen unter: [https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Mathe%20lernen%20und%20kooperieren%20von%20Anfang%20an%20\(MALKA\)/field/projek/mode/exact/conn/and/order/date/ad/desc](https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Mathe%20lernen%20und%20kooperieren%20von%20Anfang%20an%20(MALKA)/field/projek/mode/exact/conn/and/order/date/ad/desc)

Konzepte Frühe Förderung

Das Zentrum Frühe Bildung berät Gemeinden bei der Weiterentwicklung der kommunalen Frühen Förderung. Inhalt der Beratung bilden die Konzeptarbeit, die Moderation von Veranstaltungen, die Durchführung von Bedarfsabklärungen, die Entwicklung von Leitsätzen, Zielen und Massnahmen sowie die Weiterentwicklung der Verwaltungsstrukturen hin zu Gesellschaftsabteilungen. In den Jahren 2018 und 2019 wurden sechs Gemeinden beraten und in Weiterentwicklungsprozessen begleitet.

Laufzeit: 2018 bis 2019

Finanzierung: Gemeinden, Kinder- und Jugendkredit Kanton St.Gallen

Leitung: Andrea Faeh

Mitarbeiterin: Lydia Wenger

Länderübergreifendes Schreibprojekt «Viermeilenstiefel»

Ziel des Projekts ist es, sprachbegabte Primarschulkinder sowohl in der schriftlichen und mündlichen Sprache zu fördern als auch ihr Kultur- und Geschichtsinteresse zu wecken. Durch die Auseinandersetzung mit regional-historischen Begebenheiten und Begegnungen mit Kindern aus anderen Ländern können eine persönliche Identifizierung mit dem eigenen Kulturerbe und der Blick auf gemeinsame Wurzeln innerhalb Europas gefördert werden. Die Sprachkompetenzen werden durch Stilmittel von Autorinnen und Autoren weiterentwickelt. Aus der Feder von 61 Kindern aus vier Ländern wird eine zusammenhängende historische Fantasiegeschichte von 100 Seiten als Buch veröffentlicht.

Kooperation: Begabungs- und Begabtenförderung des Schulverbundes Pustertal, Pädagogische Abteilung der Deutschen Bildungsdirektion Bozen, Aachener Modell zur Förderung individueller Begabungen

Laufzeit: 2017 bis 2019

Finanzierung: Amt für Kulturförderung Kanton St.Gallen, Freundeskreis der Stiftsbibliothek, Dietschweiler Stiftung

Leitung: Hermann Rogger (Schulverbund Pustertal), Marion Rogalla (PHSG), Marlies Schiefer (Aachener Modell zur Förderung von Begabungen)

Autoren-Team: Bettina Gartner, Jyoti Gupta, Ingrid Böttcher, Beatrix Christanell

Weblink: www.klinkhardtundbiemann.de/titel-1-1/viermeilenstiefel-1862/

Publikation: 61 Primarschulkinder (2019). Viermeilenstiefel: Eine fantastische Geschichte erzählt von 61 Kindern. München: Klinkhardt & Biermann.

Weitere Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/L%C3%A4nder%C3%BCbergreifendes%20Schreibprojekt%20Viermeilenstiefel/field/projek/moder/all/conn/and/order/date/ad/desc>

Leitfaden Mütter- und Väterberatung Kanton St.Gallen

Im Auftrag des Ostschweizer Vereins für das Kind moderiert das Zentrum Frühe Bildung den Erarbeitungsprozess des Leitfadens für die Mütter- und Väterberatung. Der Leitfaden wird in einer Arbeitsgruppe erstellt, die sich aus den Präsidien der Mütter- und Väterberatungsvereine und einer Vertretung des kantonalen Amtes für Soziales zusammensetzt.

Laufzeit: 2018 bis 2019

Finanzierung: Ostschweizer Verein für das Kind und Kinder- und Jugendkredit Kanton St.Gallen

Leitung: Andrea Faeh

Weblink: ovk.ch/index.php

Publikation: Leitfaden Mütter- und Väterberatung Kanton St.Gallen, Ostschweizer Verein für das Kind

Familienzentren als Orte sozialer Innovation

Das Projekt untersucht Strukturen und Innovationsprozesse von Familienzentren in der Bodensee-Region. Es sollen Innovationsprozesse angeregt und wissenschaftlich untersucht werden. Dabei geht es vornehmlich um die Frage, wie Familienzentren noch stärker zur sozialen Integration und Chancengerechtigkeit beitragen können. Die Strukturen und Angebote werden mittels Dokumentenanalyse und Fragebogen erfasst. Die Innovationsprozesse werden mit einer ethnografischen Forschungsstrategie untersucht. Die Forschungsfragen fokussieren auf die Teilhabe von Familien mit Migrationserfahrung in den Angeboten und der Gestaltung der Familienzentren sowie in Bezug auf Plurilingualität und Sozialraumbezug.

Kooperation: PH Weingarten, FH St.Gallen (FHS), Universität St.Gallen (UNISG)

Laufzeit: 2019 bis 2021

Finanzierung: Internationale Bodensee-Hochschule (IBH)

Leitung: Franziska Vogt

Team: Janine Rüdisüli, Alexandra Waibel (PHSG), Emely Knör, Susanna Roux, Jutta Sechtig (PH Weingarten), Mandy Falkenreck (FHSG), Julia Nentwich (UNISG)

Elternbildung vor Ort

Im Projekt «Elternbildung vor Ort» bildet das Zentrum Frühe Bildung neun Multiplikatorinnen in einer zweitägigen Weiterbildung in acht Elternbildungsthemen aus. Ziel des Projekts ist es, dass die Gemeinden im Kanton St.Gallen in den Jahren 2018 bis 2020 sechzig Elternbildungsveranstaltungen für Eltern mit jungen Kindern durchführen. Das Zentrum Frühe Bildung führt im Auftrag des Amtes für Volksschule des Kantons St.Gallen die externe Projektleitung aus. Inhalt sind die Begleitung der Multiplikatorinnen sowie die Konzeptarbeit und die Evaluation.

Laufzeit: 2018 bis 2020

Finanzierung: Amt für Volksschule Kanton St.Gallen

Leitung: Andrea Faeh

Team: Luzia Forster, Janine Hostettler Schärer, Silvana Kappeler Suter, Franziska Vogt

Weblink: www.sg.ch/bildung-sport/voelksschule/schulisches-umfeld/fruehe-foerderung.html

TechToy

Computational Thinking (CT) ist eine zentrale Kompetenz für das 21. Jahrhundert. CT meint einen Problemlösungsprozess, welcher mithilfe medialer und non-medialer Tools kognitive Fähigkeiten vor allem in den Bereichen Naturwissenschaft, Technologie, Ingenieurwesen und Mathematik fördert. Mittels einer Intervention im Kindergarten soll eine gezielte Förderung der CT-Kompetenzbereiche (Decomposition, Pattern Recognition, Abstraction & Algorithm Design) initiiert werden, indem unterschiedliche Problemstellungen mithilfe des Roboters Botzees AR gelöst werden sollen. Diese CT-Kompetenzen werden anhand eines selbst entworfenen Kompetenztests empirisch eruiert.

Kooperation: Harvard University, Education Bridge Institute

Laufzeit: 2019 bis 2021

Finanzierung: Pai Technology

Leitung: Arvid Nagel

Team: Bernhard Hauser, Tanja Heumos, Michael Kickmeier-Rust, Franziska Vogt (PHSG), Junlei Li (Harvard University), Perry P. Gao (Education Bridge Institute)

Zentrum Frühe Bildung

In den Jahren 2018 bis 2019 bearbeitete das Zentrum Frühe Bildung die Themen Familien- und Gemeinschaftszentren, familien- und schulergänzende Betreuung, Elternarbeit und Sprachförderung schwerpunktmässig. Insgesamt wurden sechs thematische Impulsveranstaltungen zusammen mit externen Partnerinnen und Partnern an verschiedenen Orten durchgeführt und rund 30 Projekt- und Weiterbildungsaufträge ausgeführt. Referate und Moderationen ergänzen die Angebotspalette des Zentrums. Die Dienstleistungen des Zentrums Frühe Bildung orientieren sich am Bedarf der Gemeinden und Trägerschaften. Projekte werden gemeinsam mit den Auftragsgebenden entwickelt. Die Adaptionsfähigkeit und Flexibilität in der Auftrags-erfüllung werden vielfach sehr geschätzt.

Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Zentrum%20fr%C3%BChe%20Bildung/field/projek/mode/all/conn/and/order/date/ad/desc>

Prozessbegleitung Schulergänzende Betreuung

Schulergänzende Tagesstrukturen ermöglichen es den Eltern, Familie und Beruf zu vereinbaren. Die Herausforderung für Trägerschaften besteht im Aufbau von bedarfsgerechten Angeboten, die über Qualität verfügen und den Bedürfnissen der Eltern nach Flexibilität und Bezahlbarkeit gerecht werden. Das Zentrum Frühe Bildung berät die Gemeinden Uttwil und Goldach beim Aufbau von modularen Tagesstrukturen. Bedarfserhebungen, Vorprojekte und Betriebskonzepte bilden die Inhalte der Beratungen.

Kooperation: Institut Bildungsevaluation, Entwicklung & Beratung PHSG

Laufzeit: 2019 bis 2020

Finanzierung: Gemeinde Uttwil, Gemeinde Goldach

Leitung: Amanda Nägeli, Andrea Faeh

Mitarbeiterin: Lydia Wenger

Professionsforschung & Kompetenzentwicklung

Das Institut Professionsforschung & Kompetenzentwicklung (IPK) führt empirische Studien und Entwicklungsprojekte zum Kompetenzerwerb von Lehrenden und Lernenden in folgenden Arbeitsbereichen durch: (1) Die Professionsforschung befasst sich mit der Modellierung, Erfassung, Entwicklung und Förderung professioneller Kompetenz von Lehrpersonen und mit deren Wirkungen auf schulische Lehr-Lernprozesse. (2) Die Berufsbildungsforschung untersucht unter anderem Fragen zur Berufsorientierung, zu Übergängen und Verläufen in der beruflichen Bildung sowie zu Lebenswelten von Jugendlichen. (3) Das Bildungsmonitoring erfasst systematisch Informationen zur Qualität des Bildungssystems, insbesondere zu Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern.



Lebenswelten von Berufslernenden

Die Lebenswelten der Berufslernenden prägen deren Entwicklung und Handeln. Sie beeinflussen daher auch Lern- und Leistungssituationen sowie Interaktionen im Rahmen der Berufsausbildung. Die Arbeit der Lehrpersonen und Ausbilderinnen und Ausbilder sowie der Verlauf und der Erfolg der beruflichen Grundbildung werden demzufolge massgeblich von den Lebenswelten der Berufslernenden beeinflusst.

Wenngleich verschiedene Jugendstudien die Lebenswelten von Jugendlichen untersuchen, wurden ihre Einbindung und ihre besondere Rolle im Rahmen einer Berufsausbildung bis anhin kaum beleuchtet. Übergreifend beantwortet das Projekt daher die folgende Frage: Wodurch sind die Lebenswelten von Berufslernenden – unter besonderer Beachtung der Berufsausbildung – geprägt?

Das Projekt intendiert (1) die Beschreibung verschiedener Facetten der Lebenswelten von Berufslernenden und (2) die Analyse von Unterschieden, beispielsweise in Abhängigkeit von Berufsfeld und diversen personenbezogenen Merkmalen (Geschlecht, Migrationshintergrund). In diesem Zusammenhang geht es um Wertorientierungen, berufsbezogene Präferenzen, berufsbezogene Belastungen, Herausforderungen und riskante Verhaltensweisen. Im Frühjahr 2018 wurden mithilfe eines Online-Fragebogens 953 Berufslernende aus zehn verschiedenen Berufsfeldern befragt. Die Jugendlichen sind im Durchschnitt 18.73 Jahre alt. Die Stichprobe besteht zu 60% aus weiblichen und zu 40% aus männlichen Lernenden. Während 52% keinen Migrationshintergrund aufweisen, verfügen 33% über Migrationshintergrund in der 2. und 15% über Migrationshintergrund in der 1. Generation.

Berufslernenden sind gute Beziehungen zu Bezugspersonen, Freundschaften und Partnerschaften wichtig. Im Berufsleben bevorzugen die Jugendlichen eine Arbeit, die Spass macht und ihren Interessen und Fähigkeiten entspricht. Dabei sind in Bezug auf die Wertorientierungen und berufsbezogenen Präferenzen Unterschiede sowohl zwischen Männern und Frauen als auch zwischen Berufslernenden mit und ohne Migrationshintergrund zu verzeichnen. Das Ausmass der berufsbezogenen Belastungen wird im

Was ist Berufslernenden im Leben wichtig?

Höhere Wichtigkeit bei **Männern**

- Macht und Einfluss haben
- Einen hohen Lebensstandard haben

Höhere Wichtigkeit bei **Frauen**

- Zwischenmenschliche Beziehungen (Freundschaften, Partnerschaften, Familie, ...)
- Gesundheitsbewusst leben
- Umweltbewusst handeln
- Gesetz und Ordnung respektieren
- Nach Sicherheit streben
- Fleissig und ehrgeizig sein
- Eigenverantwortlich leben und handeln
- Eine gute Ausbildung
- Sozial Benachteiligten und gesellschaftlichen Randgruppen helfen
- Das Halten an Sitten und Gebräuchen aus der eigenen Tradition

Durchschnitt eher gering eingestuft. Im Berufsfeld «Fahrzeuge» ist die quantitative und qualitative Belastung vergleichsweise gross, während Lernende im Berufsfeld «Metall & Maschine» eine relativ hohe Belastung durch die Arbeitsbedingungen erleben. Als grosse Herausforderungen nennen die Berufslernenden die Vereinbarkeit von Beruf und Freizeit sowie den Umgang mit Zeitmangel, privaten Schicksalsschlägen, zwischenmenschlichen Konflikten und finanziellen Engpässen. Viele bezeichnen auch das Führen einer gesunden Lebensweise als Herausforderung und nehmen Bezug auf Alkoholkonsum, schlechte Ernährung und Schlafmangel.

Methodik: Fragebogenerhebung, deskriptive Analysen, Varianzanalysen

Laufzeit: 2018 bis 2019

Finanzierung: PHSG

Leitung: Anja Gebhardt

Mitarbeiter: Han Sam Quach

Publikationen: Gebhardt, A. & Quach, H. S. (in Vorbereitung). Welchen Herausforderungen begegnen Auszubildende im Berufs- und Privatleben? bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, 38.

Gebhardt, A. & Beck, M. (in Vorbereitung). Was ist Jugendlichen wichtig im (Berufs-)Leben? bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, 38.

Weitere Publikationen unter: [https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Lebenswelten%20Berufslernender%20\(LEBEL\)/field/projektmode/all/connand/order/date/ad/desc](https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Lebenswelten%20Berufslernender%20(LEBEL)/field/projektmode/all/connand/order/date/ad/desc)

Professionelle Kompetenzen von Sportlehrpersonen und ihre Wirkungen auf Unterricht und Schülerleistungen

Der Sportunterricht stellt in der Schule ein zentrales Element zur Förderung von Sport- und Bewegungskompetenzen dar. Um die Qualität des Sportunterrichts zu sichern und weiterzuentwickeln, ist mehr Wissen zu den Bedingungen und Effekten des Sportunterrichts nötig.

Die Sportlehrperson ist eine wichtige Bedingung für die Qualität des Sportunterrichts. Bislang ist aber die Bedeutung der professionellen Kompetenzen von Sportlehrpersonen für das Unterrichtshandeln und weiterführend für das Lernen der Schülerinnen und Schüler im Sport noch weitgehend ungeklärt.



Das Forschungsprojekt zielt darauf ab, die Interdependenzen und Wirkungen professioneller Kompetenzen von Sportlehrpersonen empirisch zu überprüfen. Im Fokus stehen (1) die Erfassung und Ausprägung professioneller Kompetenzen von Sportlehrpersonen, (2) die Wirkungen der professionellen Kompetenzen auf den Sportunterricht sowie (3) die Wirkungen auf den Lernertrag der Schülerinnen und Schüler im Sport. In einer vom Bundesamt für Sport unterstützten Vorgängerstudie wurden Instrumente zur Erfassung professioneller Kompetenzen von Sportlehrpersonen entwickelt und empirisch geprüft. Die Ergebnisse zeigen, dass es kaum Unterschiede im Professionswissen zwischen Sportlehrpersonen verschiedener Schulstufen (Primar und Sek I) gibt, dass aber das Wissen mit motivationalen Merkmalen der Lehrpersonen zusammenhängt.

Bisherige empirische Befunde konnten zeigen, dass sich das fachbezogene Professionswissen von Sportlehrpersonen durch die beiden Dimensionen des fachlichen und fachdidaktischen Wissens abbilden lässt. Hinsichtlich der Ausprägung des fachbezogenen Professionswissens lassen sich keine Unterschiede zwischen Sportlehrpersonen der Schulstufen Primar und Sek I finden. Hingegen zeigen sich bedeutsame Unterschiede diesbezüglich zwischen Studierenden der Primar- und der Sekundarstufe I. Die Sek-I-Studierenden weisen statistisch signifikant höhere Werte in beiden Wissensdimensionen auf, was mit der unterschiedlichen Anzahl an Lerngelegenheiten begründet werden kann. Zusammenhänge mit den beiden Wissensfacetten zeigen sich mit motivationalen Merkmalen der Lehrperson, insbesondere mit dem Interesse am untersuchten Inhaltsbereich. Ungeklärt ist bislang, inwieweit Effekte des Professionswissens der Lehrperson auf den Sportunterricht und auf den Lernertrag der Schülerinnen und Schüler bestehen.

Methodik: Kompetenztestentwicklung und Kompetenzmessung (Wissen und Können), Fragebogenerhebung, Längsschnitt, Wirkungsstudie

Kooperation: PH FH Nordwestschweiz (PH FHNW), Eidgenössische Hochschule für Sport

Laufzeit: 2019 bis 2023

Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Leitung: Christian Brühwiler

Team: Sonja Büchel, Felix Kruse

Publikation: Büchel, S., Brühwiler, C., Egger, P., Hochweber, A.C., Kolovou, D. & Perret, J. (eingereicht). Fachbezogenes Professionswissen von Sportlehrpersonen und Zusammenhänge mit motivationalen Orientierungen und Überzeugungen zum Lehren und Lernen von Sport. Zeitschrift für sportpädagogische Forschung.

Weitere Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Professionelle%20Kompetenzen%20sportunterrichtender%20Lehrpersonen/field/projek/mode/all/conn/and/order/date/ad/desc>

Professionsforschung

Formatives Feedback zum mathematischen Argumentieren

Die Studie untersucht, wie sich anhand von unterschiedlichen Typen die Qualität des formativen Feedbacks von Lehrpersonen gegenüber Schülerinnen und Schülern unterscheidet. Es wird davon ausgegangen, dass ko-konstruktive Feedbackdialoge lernunterstützend sind. Weiter geht es um die Frage, ob die Feedbackqualität in einem Zusammenhang mit Leistung und Überzeugungen der Lernenden steht.

Der mathematische Handlungsaspekt «Erforschen und Argumentieren» aus dem Lehrplan 21 bietet die fachdidaktische Referenz. Schliesslich wird auch geprüft, ob der Einsatz eines Rubrics (Beurteilungsrasters) die Quantität und Qualität des Feedbacks beeinflusst.

Kooperation: PH Zug (PHZG)

Laufzeit: 2018 bis 2021

Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Leitung: Robbert Smit (PHSG), Kurt Hess (PHZG)

Team: Patricia Bachmann (PHSG), Heidi Dober (PHZG)

Publikationen unter: [https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Formatives%20Feedback%20zum%20mathematischen%20Argumentieren%20\(FEMAR\)/field/projek/mode/all/conn/and/order/date/ad/desc](https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Formatives%20Feedback%20zum%20mathematischen%20Argumentieren%20(FEMAR)/field/projek/mode/all/conn/and/order/date/ad/desc)

Lehren und Lernen en éducation physique et sportive

Das projektbezogene Netzwerk der acht Hochschulen HEP BEJUNE, PH Fribourg, PH Luzern, IUFE Genf, PH Zürich, HEP Vaud, PH Bern und PHSG hat mit Unterstützung von swissuniversities das Entwicklungs- und Forschungsprojekt «Lehren und Lernen im Schulsport» initiiert. Die Aufarbeitung fachdidaktischer Grundlagen für den Schulsport zielt auf die Entwicklung einer wissenschaftsgestützten sowie auf das Schulfach Sport ausgerichteten Lehrerinnen- und Lehrerausbildung ab. Die Zielperspektive des Projekts sind die Etablierung der fachdidaktischen Kompetenzen auf nationaler Ebene sowie die Nutzung der fachdidaktischen Kompetenzen für Forschung und Lehre in der Fachdidaktik Sport.

Kooperation: HEP BEJUNE, PH Fribourg, PH Luzern, IUFE Genf, PH Zürich, HEP Vaud, PH Bern

Laufzeit: 2017 bis 2020

Finanzierung: swissuniversities, beteiligte Pädagogische Hochschulen

Leitung: Matthias Baumgartner

Team: Claudia Broger, Dominik Owassapian, Irene Schluep

«Einen guten Eindruck machen ...»: Eindruckssteuerung und Schülerbeurteilung

Die soziale Einflussnahme der Schülerinnen und Schüler auf ihre Lehrpersonen durch Eindruckssteuerung wurde teilweise im Hinblick auf strategische und taktische Unterschiede erforscht, bisher aber noch kaum in ihrer Wirkung auf die Schülerbeurteilungen der Lehrpersonen untersucht. Das Forschungsdesign ist als längsschnittliche Untersuchung über zwei Schuljahre hinweg gedacht. Die Schülerin bzw. der Schüler wird als aktive Person betrachtet, die durch ihr Verhalten (sozial adaptiv) und somit ihre Eindruckssteuerung direkten Einfluss auf den Eindruck, den sie bei der Lehrperson hinterlässt, und somit auch auf deren Leistungsbeurteilung nehmen kann.

Kooperation: Universität Zürich (UZH)

Laufzeit: 2017 bis 2021

Finanzierung: PHSG

Leitung: Horst Biedermann (PHSG), Roland Reichenbach (UZH)

Team: Arvid Nagel (operative Leitung PHSG), Sarah Forster-Heinzer (operative Leitung UZH)

Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Einen%20guten%20Eindruck%20machen/field/projek/mode/all/conn/and/order/date/ad/desc>

Forschungsorientiertes Datenmanagement

Replizierbarkeit von Forschungsergebnissen ist eines der zentralen Gütekriterien von Forschung. Hierfür ist es notwendig, dass im Rahmen von Forschungsprozessen erfasste und ausgewertete Daten (wie zum Beispiel Interview- und Fragebogendaten, Videoaufnahmen oder Dokumente) so archiviert und dokumentiert werden, dass eine Weiternutzung der Daten auch nach Abschluss eines Forschungsprojekts möglichst einfach ist. Daher ist Forschungsdatenmanagement mittlerweile auch eine der Grundvoraussetzungen für eine Förderung durch Drittmittelgeber.

Das Projekt befasst sich mit dem Management von Forschungsdaten an der PHSG und deren Nutzungsmachung für die Lehre und Forschende an anderen Institutionen. Es prüft rechtliche und ethische Aspekte sowie die Möglichkeit von koordinierten Datenerhebungen an der PHSG, um eine sichere, qualitativ hochstehende und wirtschaftlich optimale Nutzung vorhandener Forschungsdaten gewährleisten zu können.

Kooperation: 2018 bis 2019

Finanzierung: PHSG

Leitung: Benita Affolter, Michael Beck

Team: Charlotte Bæz, Christian Muheim

Digitale Lehr- und Lernplattform Klassenführung von sportunterrichtenden Lehrpersonen

Im Rahmen eines internationalen Kooperationsprojekts (Universität Giessen, PH Ludwigsburg, PHSG) wurde ein Beobachtungsinstrument zur Erfassung der Klassenführung von sportunterrichtenden Lehrpersonen entwickelt. Darauf aufbauend zielt das Projekt «Digitale Lehr- und Lernplattform Klassenführung» auf die kriterienorientierte Verbesserung des (jeweils klassenführungsbezogenen) Wissens (durch die Bearbeitung der Literatur), der situierten Wahrnehmung, Interpretation und Entscheidungen (Bearbeitung videobasierter Entwicklungsaufgaben) sowie der Performanz (Bearbeitung eigener Videos) von (angehenden) sportunterrichtenden Lehrpersonen ab.

Kooperation: Universität Salzburg, Universität Giessen, PH Ludwigsburg, PH Zürich, PH Luzern, Festland AG

Laufzeit: 2019

Finanzierung: Bundesamt für Sport, PH Ludwigsburg, Universität Giessen

Leitung: Matthias Baumgartner

Team: Dominik Owassapian, Jacqueline Perret

Weblink: www.bewegunglesen.ch

Publikation: Baumgartner, M., Oesterhelt, V. & Reuter, S. (in Vorbereitung). Konstruktion und Validierung eines multidimensionalen Beobachtungsinstruments zur Erfassung der klassenführungsbezogenen Performanzen von sportunterrichtenden Lehrkräften.

Studierende machen Schule

Im Projekt «Studierende machen Schule» übernehmen Studierende für eine Schulwoche ein ganzes Schulhaus. Die Begleitforschung untersucht, wie Studierende im Rahmen dieser selbstverantworteten Schulhausübernahme in ihrem unterrichtlichen Handeln unterstützt werden können. Durch die videogestützte Reflexion von und Beratung zu herausfordernden Situationen sollen diese als Lernchance wahrgenommen und für den Professionalisierungsprozess nutzbar gemacht werden.

Kooperation: PH Weingarten

Laufzeit: 2019 bis 2020

Finanzierung: Internationale Bodensee-Hochschule (IBH)

Leitung: Benita Affolter (PHSG), Thomas Wiedenborn (PH Weingarten)

Team: Andreas Angehrn (PHSG), Markus Jassen (PH Weingarten)

Entwicklung von Klassenführung, Klassenklima und personal-sozialen Kompetenzen

Es gibt vermehrt Kinder/Jugendliche, die psychisch/schulisch überfordert sind. Die frühe Förderung überfachlicher Kompetenzen (üK) ist ein vielversprechender Ansatz. E-3K fokussiert zwei parallel verlaufende Schwerpunkte: (A) die direkte Förderung von überfachlichen (Lebens-)Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern und (B) die Förderung der Beziehungs- und Klassenführungs Kompetenzen von Klassenlehrpersonen. Weil sich Schwerpunkt (B) sowohl auf die überfachlichen Kompetenzen als auch auf die Schulleistung der Schülerinnen und Schüler auswirkt, wird ein dialogischer zielbezogener Entwicklungsprozess zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern anhand von Fragebogendaten fokussiert.

Kooperation: Harvard-Universität vertreten durch Prof. Gil Noam (PEAR-Institute), Gesundheitsförderung Schweiz sowie Schulentwicklungsprojekt mit den Schulen Eschenbach, Sulgen, St. Margrethen, Jonschwil, Rorschach und Trogen.

Laufzeit: 2018 bis 2020

Finanzierung: Gesundheitsförderung Schweiz

Leitung: Dölf Looser

Team: Elisabeth Bänziger, Traugott Elsässer, Magnus Jung, Nathalie Rüsch

Publikation: In press: Looser, D. & Elsässer, T. (2020). «Der Zusammenhang zwischen beziehungsorientiertem Classroom-Management und personal-sozialen Kompetenzen der Schüler/-innen» im Herausgeberband mit dem Titel «Soziale Eingebundenheit: Sozialbeziehungen im Fokus von Schule und Lehrer*innenbildung» (Waxmann).

Weitere Publikationen unter: [https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Entwicklung%20von%20Klassenf%C3%BChrung%2C%20Klassenklima%20und%20personal-sozialen%20Kompetenzen%20\(E-3K\)/field/projek/mod/all/conn/and/order/date/ad/desc](https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Entwicklung%20von%20Klassenf%C3%BChrung%2C%20Klassenklima%20und%20personal-sozialen%20Kompetenzen%20(E-3K)/field/projek/mod/all/conn/and/order/date/ad/desc)

Tandems von PH-Dozierenden und Praxis-Dozierenden. Brückenschlag zwischen Hochschule und Zielstufe in der berufspraktischen Ausbildung von Lehrpersonen

Im Projekt werden Tandems von professionellen Fachpersonen an der Schnittstelle von Volksschule und Pädagogischer Hochschule entwickelt und etabliert. Die Tandems bestehen jeweils aus einer Fachperson der Pädagogischen Hochschule (PH-Dozierende bzw. PH-Dozierender, Mentorin bzw. Mentor) sowie einer schulbasierten Fachperson (Praxis-Dozierende bzw. Praxis-Dozierender). Zu deren Qualifizierung wird gemeinsam mit der PHZH und der PH FHNW der CAS «Praxisdozentin/Praxisdozent» konzipiert und realisiert.

Praxis-Dozierende sind dank der Weiterqualifizierung partiell im Auftrag der PH tätig und sollen u.a. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Schulfeld sein. PH-Dozierende erwerben durch ihren Einsatz vertiefte Kenntnisse über die Arbeitskontexte im Schulfeld und bauen nachhaltig doppelte Kompetenzprofile auf. Beide Fachpersonen erwerben somit neben ihren primären beruflichen Kompetenzen auch solche im je anderen Feld und damit ein doppeltes Kompetenzprofil, das sie gemeinsam in die Lehrpersonenbildung an Partnerschulen einbringen.

Kooperation: PH FH Nordwestschweiz (PH FHNW), PH Zürich (PHZH)

Laufzeit: 2018 bis 2020

Finanzierung: swissuniversities

Leitung: Samuel Krattenmacher (PHSG), Corinne Wyss (PH FHNW), Annelies Kreis (PHZH)

Team: Andreas Angehrn, Susanne Bosshart, Rolf Engler, Julia Ha, Lena Hollenstein, Guido McCombie, Dagmar Widorski, Sandra Zehnder (PHSG)

Publikation: Widorski, D., Ha, J. & Krattenmacher, S. (2019). Tandems von PH-Dozierenden und Praxisdozierenden. Brückenschlag zwischen Hochschule und Zielstufe in der berufspraktischen Ausbildung von Lehrpersonen: Zwischenbericht zum Projekt. St.Gallen: Institut für Professionsforschung und Kompetenzentwicklung – PHSG.

Gesunde Lehrpersonen in gesunden Schulen

Die Frage, was es braucht, damit Lehrpersonen langfristig gesund bleiben im Lehrberuf, beschäftigt die Lehrpersonen selbst wie auch die Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Schulleitungen und Bildungspolitik gleichermaßen. In einer Kooperation mit der PH Schwyz entsteht ein Lehrbuch zum Thema «Gesundheit von Lehrpersonen», welches theorie- und praxisorientierte Ansätze miteinander verbindet. Es dient der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen und Schulleitungen und berücksichtigt unterschiedliche Ebenen, welche die Gesundheit von Lehrpersonen beeinflussen.

Kooperation: PH Schwyz (PHSZ)

Laufzeit: 2018 bis 2020

Leitung: Silvio Herzog (PHSZ)

Team: Benita Affolter (PHSG), Anita Sandmeier (PHSZ)

Bildungsmonitoring

Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen

Die Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen, kurz ÜGK, ist eine zyklisch stattfindende Leistungsuntersuchung für das Schweizer Bildungsmonitoring. Anhand von Leistungstests wird untersucht, inwieweit die nationalen Bildungsziele in den Kantonen erreicht werden. Ergänzend werden mittels Fragebögen Kontextinformationen über die Schülerinnen und Schüler und ihr Umfeld erfasst. In den Jahren 2016 und 2017 fanden die ersten zwei ÜGK-Haupterhebungen statt. Untersucht wurden die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Fachbereich Mathematik im 11. Schuljahr HarmoS (2016) sowie in den Fachbereichen Schulsprache und Fremdsprachen im 8. Schuljahr HarmoS (2017). An beiden Erhebungen haben sich alle Schweizer Kantone mit einer repräsentativen Stichprobe von gesamthaft jeweils rund 22'000 Schülerinnen und Schülern beteiligt.

Kooperation: Interfaculty Centre for Educational Research Bern (ICER), Service de la recherche en éducation (SRED), Institut für Bildungsevaluation Zürich (IBE), Universität Zürich (UZH), Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI), Aufgabendatenbank der EDK (ADB), FH Graubünden (FHGR), FH Nordwestschweiz (FHNW), PH Schwyz (PHSZ), PH Zürich (PHZH), Institut für Mehrsprachigkeit (IFM)

Laufzeit: seit 2014

Finanzierung: EDK

Leitung: Boris Eckstein (Projektleiter ÜGK-Deutschschweiz), Christian Brühwiler (PHSG), Andrea Erzinger (nationale Projektleiterin, ICER)

Team: Eliane Arnold, Daniela Dütsch, Ursina Fässler, Manuela Hauser, Shona Nater, Giang Pham, Stephan Schönenberger, Romina Wagner (PHSG), Rolf Becker, Tina Hascher, Ben Jann (ICER), Christian Nidegger, Oliver Prosperi (SRED), Miriam Salvisberg (SUPSI), Urs Moser, Martin Verner (IBE), Domenico Angelone (ADB), David Schiller (FHGR), Linda Leutwiler (FHNW), Lennart Schalk (PHSZ), Roger Keller (PHZH), Peter Lenz (IFM)

Weblink: www.uegk-schweiz.ch

Publikationen: Konsortium ÜGK (Hrsg.) (2019). Überprüfung der Grundkompetenzen. Nationaler Bericht der ÜGK 2016: Mathematik 11. Schuljahr. Bern und Genf: EDK und SRED. <https://doi.org/10.18747/PHSGcoll3/id/386>
Konsortium ÜGK (Hrsg.) (2019). Überprüfung der Grundkompetenzen. Nationaler Bericht der ÜGK 2017: Sprachen 8. Schuljahr. Bern und Genf: EDK und SRED. doi.org/10.18747/PHSGcoll3/id/385

Weitere Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/%22%20C3%9Cberpr%20des%20Erreichens%20der%20Grundkompetenzen%22%20!Verifica%20del%20raggiungimento%20delle%20competenze!V%20A9nification%20de%20I%20E2%80%99atteinte/field/projek!all!all!mode/!exact!exact!exact/conn/or!or!and/order/date/ad/desc>

Programme for International Student Assessment

PISA ist eine internationale Schulleistungsstudie, die seit 2000 alle drei Jahre die Kompetenzen von Jugendlichen in den Bereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften untersucht. Weltweit beteiligen sich an der von der OECD durchgeführten Studie mehr als 80 Länder. Zusätzlich zu den Leistungstests werden mittels Fragebögen Informationen über das familiäre und schulische Umfeld, aber auch über Lernstrategien der Jugendlichen und deren Einstellungen zur Schule erfasst. Diese Angaben dienen dazu, Leistungsunterschiede zwischen Schülerinnen und Schülern zu erklären und der Bildungspolitik Steuerungswissen zur Verfügung zu stellen.

Kooperation: Interfaculty Centre for Educational Research Bern (ICER), Service de la recherche en éducation (SRED), Institut für Bildungsevaluation Zürich (IBE), Universität Zürich (UZH), Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana – dipartimento formazione e apprendimento (SUPSI-DFA)

Laufzeit: seit 1999 (gesichert bis 2022)

Finanzierung: EDK, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)

Leitung: Boris Eckstein (Projektleiter PISA-Deutschschweiz), Christian Brühwiler (PHSG), Andrea Erzinger (Nationale Projektleiterin NPM, ICER)

Team: Eliane Arnold, Daniela Dütsch, Christina De Toffol, Ursina Fässler, Manuela Hauser, Patrick Kunz, Shona Nater, Giang Pham, Florian Rietz, Stephan Schönenberger, Romina Wagner (PHSG), Christian Nidegger, Oliver Prosperi (SRED), Miriam Salvisberg (SUPSI-DFA), Urs Moser, Martin Verner (IBE)

Weblink: www.pisa2018.ch

Publikationen: Konsortium PISA.ch (2018). PISA 2015 – nationaler Bericht: Schülerinnen und Schüler der Schweiz im internationalen Vergleich. Bern und Genf: SBFI/EDK und Konsortium PISA.ch.

Konsortium PISA.ch (2019). PISA 2018 – nationaler Bericht: Schülerinnen und Schüler der Schweiz im internationalen Vergleich. Bern und Genf: SBFI/EDK und Konsortium PISA.ch.

Weitere Publikationen unter: [https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Programme%20for%20International%20Student%20Assessment%20\(PISA\)/field/projek/mode/all/conn/and/order/date/ad/desc](https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Programme%20for%20International%20Student%20Assessment%20(PISA)/field/projek/mode/all/conn/and/order/date/ad/desc)

Berufsbildungsforschung

Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf

Ziel des Projekts ist die Optimierung der Brückenangebote im Kanton Zürich für Jugendliche, denen der direkte Übertritt von der Volksschule in eine berufliche Grundbildung nicht gelingt. Angestrebt wird, dass alle Jugendlichen entsprechend ihren individuellen Schwierigkeiten ein passendes Brückenangebot in Anspruch nehmen können. In Form einer Bestandsaufnahme wird mittels schriftlicher Befragung von Jugendlichen und Interviews mit Anbietern von Brückenangeboten die Passung zwischen den verschiedenen Angeboten und den Bedürfnissen der Jugendlichen überprüft. Auf der Basis dieser Erkenntnisse werden Handlungsfelder und -empfehlungen abgeleitet.

Laufzeit: 2019

Finanzierung: Bildungsdirektion Kanton Zürich

Leitung: Anja Gebhardt

Team: Claudia Koch, Ursula Jacob

Publikationen unter: [https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Kompetenzorientierte%20Praxisausbildung%20von%20Lehrpersonen%20f%C3%BCr%20den%20Sportunterricht%20in%20der%20beruflichen%20Grundbildung%20\(KOMPRA\)/field/projek/moder/all/conn/and/order/date/ad/desc](https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Kompetenzorientierte%20Praxisausbildung%20von%20Lehrpersonen%20f%C3%BCr%20den%20Sportunterricht%20in%20der%20beruflichen%20Grundbildung%20(KOMPRA)/field/projek/moder/all/conn/and/order/date/ad/desc)

Förderung der überfachlichen Kompetenzen in der Berufsbildung – Folgeprojekt

Die adäquate Erfassung und Einschätzung von überfachlichen Kompetenzen stellen im schulischen Kontext eine Herausforderung dar. Eine Lösung besteht darin, dass die Lernbereiche Allgemeinbildung, Berufskunde und Sport bei der Beurteilung und Förderung zusammenarbeiten. Das Projekt fördert diese Zusammenarbeit und wird durch den Einsatz des Webtools KOMPRA («Kompetenzorientierte Praxisbegleitung») unterstützt. Das Webtool soll die kontinuierliche Kompetenzentwicklung unterstützen, zur Reflexion anregen sowie die berufsbezogenen überfachlichen Kompetenzen vertiefen und weiterentwickeln.

Kooperation: Dienststelle Berufs- und Weiterbildung des Kantons Luzern (DBW), PH Luzern (PHLU), Amt für Berufsbildung des Kantons St.Gallen, Bildungs- Kultur und Sportdirektion des Kantons Basel-Land, Bildungsdirektion Kanton Zürich, Divisione della formazione professionale des Kanton Tessin

Laufzeit: 2019 bis 2020

Finanzierung: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)

Leitung: Samuel Krattenmacher (PHSG), Daniel Preckel (DBW), Pius Disler (PHLU)

Team: Samuel Krattenmacher, Han Sam Quach

Weblink: www.komptra.swiss

Nutzung und prognostischer Wert von Testergebnissen im Kontext der beruflichen Ausbildung

Im Rahmen von NuPrA werden auf der Basis der Stellwerktests die Nutzung und der prognostische Wert von Testergebnissen untersucht. Das Projekt gliedert sich in eine Vorstudie und eine geplante Hauptstudie (ab 2020).

Das Projekt zielt auf die Analyse der Nutzung von Testergebnissen für ausbildungsbezogene Entscheidungen durch Schülerinnen und Schüler sowie durch Lehrpersonen und Ausbildungsbetriebe (Vorstudie). Ferner ist die Prüfung der Vorhersagekraft von Testergebnissen für den erfolgreichen Übertritt in die berufliche Grundbildung sowie für deren Verlauf und Abschluss intendiert (Hauptstudie).

Laufzeit: 2017 bis 2018

Finanzierung: Lehrmittelverlag St.Gallen

Leitung: Anja Gebhardt, Jan Hochweber

Mitarbeiter: Michael Beck

Kompetenzorientierte Praxisbegleitung

In den Projekten rund um KOMPRA wurde eine Web-Plattform zur Steuerung von zielorientiertem Kompetenzerwerb durch Coaching entwickelt. KOMPRA hilft dabei, Lernprozesse in Ausbildungssettings zielgerichtet und individuell zu steuern. Ferner steht Coach und Coachee ein Instrument zur Verfügung, welches zur Diagnose von Kompetenzen dient und ein Kompetenzprofil abbildet. Eingebaute Analyse- und Feedbackfunktionen ermöglichen Reflexionen und zeigen Entwicklungsschritte auf. In diversen Ausbildungssettings wird KOMPRA eingesetzt und systematisch evaluiert.

Kooperation: Eidgenössische Hochschule für Sport (EHSM), Schulische Bildung Luzern, FH Nordwestschweiz (FHNW), PH Bern, PH Luzern (PHLU), diverse Studiengänge der PHSG

Laufzeit: 2014 bis 2020

Finanzierung: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), Bundesamt für Sport (BASPO)

Leitung: Samuel Krattenmacher (PHSG), Matthias Baumgartner (EHSM), Daniel Preckel (Schulische Bildung Luzern), Pius Disler (PHLU), Gallus Grossrieder (PH Bern), Roland Messmer (FHNW)

Team: Sonja Büchel, Guido McCombie

Weblink: www.kompra.swiss

Publikationen: Krattenmacher, S., McCombie, G. & Büchel, S. (2019). Implementation des Webtools «Kompetenzorientierte Praxisbegleitung» (KOMPRA) in der Ausbildung angehender Berufsschullehrpersonen. Chancen und Herausforderungen. In bwp@ Spezial 16: Berufsfelddidaktik in der Schweiz, hrsg. v. Barabasch, A./Baumeler, C., 1-17. Online unter: https://www.bwpat.de/spezial16/krattenmacher_etal_spezial16.pdf (18.11.2019).

McCombie, G. & Krattenmacher, S. (2018). Kompetenzorientierte Praxisbegleitung – KOMPRA: Ein digitales Tool zur Unterstützung von Lernprozessen in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Beiträge zur Lehrerbildung, S. 36(2), S. 232-237.

Weitere Publikationen unter: [https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Kompetenzorientierte%20Praxisausbildung%20von%20Lehrpersonen%20f%C3%BCr%20den%20Sportunterricht%20in%20der%20beruflichen%20Grundbildung%20\(KOMPRA\)/field/projek/mode/all/conn/and/order/date/ad/desc](https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Kompetenzorientierte%20Praxisausbildung%20von%20Lehrpersonen%20f%C3%BCr%20den%20Sportunterricht%20in%20der%20beruflichen%20Grundbildung%20(KOMPRA)/field/projek/mode/all/conn/and/order/date/ad/desc)

Berufsfelddidaktik in der Schweiz:

Aufbau der wissenschaftlichen Kompetenzen

Neben dem Aufbau eines Netzwerks ist es ein Ziel des Projekts, eine Bildungslandkarte zum aktuellen Stand der Berufsfelddidaktik in der Schweiz zu erarbeiten sowie einen systematischen Überblick über den aktuellen Stand der internationalen und nationalen Forschung zur Berufsfelddidaktik zu erfassen. In der Vertiefungsphase des Projekts werden die wissenschaftlichen Kompetenzen ausgebaut.

Ziel des PHSG-Teilprojekts «Kompetenzerwerb in den Lernorten der Berufsbildung» ist die Definition kooperationsrelevanter Problemstellungen, zu welchen die drei Lernorte bezüglich der Aneignung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Haltungen ihren Beitrag leisten können.

Kooperation: Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB), PH Luzern (PHLU), PH Zürich (PHZH), Universität Zürich (UZH)

Laufzeit: 2017 bis 2020

Finanzierung: swissuniversities

Leitung: Samuel Krattenmacher (PHSG), Jürg Arpagaus (PHLU), Carmen Baumeler, Sonja Engelage (EHB), Philipp Gonon (UZH), Markus Maurer (PHZH)

Team: Claudia Koch, Han Sam Quach

Weblink: www.kompra.swiss

Publikation: Krattenmacher, S., McCombie, G. & Büchel, S. (2019). Implementation des Webtools «Kompetenzorientierte Praxisbegleitung» (KOMPRA) in der Ausbildung angehender Berufsschullehrpersonen. Chancen und Herausforderungen. In bwp@ Spezial 16: Berufsfelddidaktik in der Schweiz, hrsg. v. Barabasch, A./Baumeler, C., 1-17. Online unter: https://www.bwpat.de/spezial16/krattenmacher_etal_spezial16.pdf (18.11.2019).

Weitere Arbeitsbereiche und Projekte

Kompetenzzentrum für interreligiöses Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen

Das Kompetenzzentrum für interreligiöses Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen (KIAL) an der PHSG setzt sich für einen Ausbau interreligiösen Lernens in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen an der PHSG und in den Schulen ein. Es forscht im Bereich interreligiösen Lernens und plant längerfristig die Beratung von Schulen im Hinblick darauf, interreligiöses Lernen in den Unterricht einzubauen und mit interreligiösen Konfliktsituationen theologisch fundiert und sensibel umzugehen. Es zeigt Lehrpersonen thematische Anknüpfungspunkte fächerübergreifend auf und entwickelt und empfiehlt entsprechende Unterrichtsmaterialien, Methoden und Instrumente bzw. stellt diese zur Verfügung.

Kooperation: Theologisches Seminar der Universität Zürich (UZH)

Laufzeit: 2017 bis 2020

Finanzierung: swissuniversities, Universität Zürich (UZH), Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St.Gallen, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

Leitung: Monika Winter-Pfändler (PHSG)

Team: Thomas Schlag, Jasmine Suhner (UZH)

Weblink: www.kial-bildung.ch

Publikationen: Suhner, J., Winter, M., & Schlag, T. (2017). Interreligiöses Lernen am öffentlichen Bildungsort Schule. Ein Leitfaden für angehende Lehrpersonen. Abrufbar unter www.kial-bildung.ch/wp-content/uploads/2017/11/KIAL_Leitfaden.pdf

Suhner, J. & Winter, M. (2020). Interreligiöses Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen. Ein swissuniversities-Projekt zur Stärkung der Fachdidaktik ERG. In T. Schlag et al. (Hrsg.), Religion und Philosophie in schulischen Kontexten. Rahmenbedingungen, Profile und Pfadabhängigkeiten des Religions- und Philosophieunterrichts in Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Griechenland. (Studien zur Religiösen Bildung. Band 19, S. 307-322)

Weitere Publikationen unter: [https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Kompetenzzentrum%20Interreligi%C3%B6ses%20Lernen%20in%20der%20Aus-%20und%20Weiterbildung%20von%20Lehrpersonen%20\(KIAL\)/field/projek/mode/all/conn/and/order/date/ad/desc](https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Kompetenzzentrum%20Interreligi%C3%B6ses%20Lernen%20in%20der%20Aus-%20und%20Weiterbildung%20von%20Lehrpersonen%20(KIAL)/field/projek/mode/all/conn/and/order/date/ad/desc)

Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte

Die Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte vereint in einer historischen Ausrichtung fachwissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven. In ihrer Tätigkeit geht sie von einem breiten Verständnis von politischer Bildung aus. In ihren Projekten thematisiert sie aus historischer Perspektive Fragen des gesellschaftlichen Pluralismus, der Funktionsweise von politischen Systemen sowie der Geschichte der Menschenrechte. Ein weiteres wichtiges Anliegen der Fachstelle stellt die Förderung der Geschichtsdidaktik dar. Die folgenden Projekte werden von der Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte durchgeführt.

FLUCHT-FUIR 2.0 – Digitale Version

Der Projektauftrag der DEZA an die PHSG beinhaltet die Aufarbeitung und die digitale Umsetzung der Inhalte der Ausstellung «Flucht» für die Sek I und II via «Multimedia-Storytelling» in vier Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch). Die vier Sprachversionen der «Multimedia-Storytelling-Pages» werden auf der jetzigen Website FLUCHT-FUIR aufgeschaltet bzw. verlinkt. Diese Website wird für mindestens drei weitere Jahre verlängert. Innerhalb des Projekts werden konkret didaktische Grundlagen, didaktische Leitfäden, Workbooks für Schülerinnen und Schüler, Handouts für Lehrpersonen und Informationstexte erarbeitet.

Kooperation: Eidgenössische Migrationskonferenz, Staatssekretariat für Migration, Hochkommissariat der Vereinten Nationen für Flüchtlinge, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes (DEZA)

Laufzeit: 2018 bis 2020

Finanzierung: Staatssekretariat für Migration, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes (DEZA)

Leitung: Helene Mühlestein, Johannes Gunzenreiner

Team: Thomas Metzger (PHSG), Martin Buschor, Sebastian Lingenhöle, Susanna Graf (DEZA)

Weblink: www.flucht-fuir.ch/home/

Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Fl%C3%BChtlinge%20im%20Hadwig/field/projek/mode/exact/conn/and/order/date/ad/desc>

Masterstudiengang Geschichtsdidaktik und öffentliche Geschichtsvermittlung

Über die Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte ist die PHSG an der Durchführung des Masterstudiengangs Geschichtsdidaktik und öffentliche Geschichtsvermittlung beteiligt. Der Masterstudiengang trägt dem hohen individuellen und gesellschaftlichen Interesse an Geschichte und Erinnerung Rechnung. Er qualifiziert die Absolventinnen und Absolventen einerseits für die Vermittlung von Geschichte und Erinnerung in Hochschulen und andererseits für Tätigkeiten, die die Aufbereitung und Vermittlung geschichtswissenschaftlicher und erinnerungskultureller Erkenntnisse in einem breiten öffentlichen Kontext erfordern.

Kooperation: PH Luzern, Universität Freiburg, Universität Luzern, Universität Basel, HEP Vaud, PH FH Nordwestschweiz
Laufzeit: 2017 bis 2020

Finanzierung: swissuniversities (HFKG Art. 59)

Leitung: Johannes Gunzenreiner, Thomas Metzger

Mitarbeiterin: Helene Mühlenstein

Weblink: www.phlu.ch/studium/studiengaenge/masterstudien-gaenge-fachdidaktik/geschichtsdidaktik-und-oeffentliche-geschichtsvermittlung.html#!#node-e576bd25-0f96-417e-b703-abf134d8f57d

Publikationen unter: [https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Die%20von%20Gurs%20\(Didaktische%20Umsetzung\)/field/projek/mode/exact/conn/and](https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Die%20von%20Gurs%20(Didaktische%20Umsetzung)/field/projek/mode/exact/conn/and)

Geschichte der St.Galler Gegenwart – Sozialhistorische Einblicke ins 19. und 20. Jahrhundert und deren didaktische Umsetzung

Mit Blick auf das 200-Jahr-Jubiläum publizierte ein Team von Historikerinnen und Historikern im Auftrag der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons St.Gallen (GGK) ein neues Buch zur Sozialgeschichte des Kantons. Zugleich lancierte die GGK die Idee, die Resultate des Historikerteams durch die Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte unter Mitwirkung von Studierenden didaktisch erschliessen zu lassen. Die einzelnen Themen werden durch die Studierenden inhaltlich ausgeweitet und mit ausgewählten Quellen veranschaulicht. Ergänzt werden diese Produkte durch didaktische Konzepte und Anleitungen für Lehrpersonen Sek I & Sek II.

Kooperation: Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons St.Gallen, Festland St.Gallen

Laufzeit: 2018 bis 2022

Finanzierung: Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons St.Gallen

Leitung: Johannes Gunzenreiner, Thomas Metzger

Mitarbeiter: Jonas Briner

Weblink: www.sozialgeschichte.ch

Publikationen unter: <https://phsg.contentdm.oclc.org/digital/collection/p15782coll3/search/searchterm/Sozialgeschichte%20des%20Kantons%20St.%20Gallen/field/projek/mode/exact/conn/and/order/date/ad/desc>

Verbindung zwischen Forschung und Lehre

Das Verhältnis zwischen Forschung und Lehre wird gegenwärtig an den Pädagogischen Hochschulen intensiv diskutiert. Eine enge Verbindung zwischen Forschung und Lehre soll einen wechselseitigen Wissensaustausch gewährleisten, was für eine evidenzbasierte Lehrerinnen- und Lehrerbildung grundlegend ist. Auch die PHSG misst dem Wissensaustausch zwischen den Leistungsbereichen hohes Gewicht zu.

Der vom Hochschulrat im Rahmen des Hochschulentwicklungsprojekts WEFO unterstützte Entscheid, an der PHSG neue Organisationseinheiten und -prozesse nach disziplinären und thematischen Schwerpunkten zu bilden, soll die Verknüpfung der Leistungsbereiche weiter stärken und fachliche Expertise bündeln. Diese Entwicklung verstärkt die nachfolgend aufgeführten, bereits bestehenden Bemühungen zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Forschung und Lehre:

- Die Personalrekrutierung erfolgt unter Berücksichtigung der Anforderungen aus den verschiedenen Leistungsbereichen. Bei Bewerbungsverfahren werden Kandidierende bevorzugt, die sowohl Expertise in der Forschung als auch Lehrerfahrung mitbringen.
- Die PHSG beteiligt sich an verschiedenen Programmen, die der akademischen Qualifikation der Dozierenden dienen. Für die Verbindung von Forschung und Lehre besonders bedeutsam sind die Programme zur Stärkung des doppelten Kompetenzprofils. In diesen können die Dozierenden ihre spezifischen Profile an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis weiterentwickeln.
- Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses engagiert sich die PHSG an kooperativen Promotionsprogrammen von Universitäten in der Schweiz und im Ausland. Doktorierende werden bei entsprechender Eignung in die Lehrtätigkeit eingebunden.
- Der jährliche Transfer-Workshop zwischen Dozierenden und Forschenden wurde in die internen Arbeitstage integriert, damit das akademische Personal aus allen Leistungsbereichen am wissenschaftlichen Diskurs teilnehmen kann. Dabei geht es auch darum, neue wissenschaftliche Erkenntnisse in die Lehre und die Weiterbildungsangebote zu integrieren.
- Studierende werden, soweit möglich, in die Forschungs- und Entwicklungsprojekte eingebunden. Sie haben die Möglichkeit, eine spezifische Profilbildung im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens zu erwerben.
- Ein wichtiges Element des wissenschaftlichen Austauschs sind Tagungen und Vorträge sowie die monatlichen Forschungskolloquien, zu denen alle Dozierenden eingeladen sind.
- Zur Förderung der Publikationstätigkeit wurde ein Publikationspool eingerichtet. Mitarbeitende aus allen Leistungsbereichen können Unterstützungsanträge für ihre Publikationen stellen. Zudem wurde eine Beratungsstelle für Open-Access-Publikationen aufgebaut.
- Um Dozierende und wissenschaftliche Mitarbeitende bei der Beantragung und Durchführung von Projekten zu unterstützen, wurde der Wissenschaftssupport ausgebaut. Im Berichtszeitraum ist in Kooperation mit der Universität und der Fachhochschule St.Gallen das Grants Office St.Gallen entstanden. Zusätzlich sind Konzepte für ein Fundraising Office, ein Methodenzentrum und das Forschungsdatenmanagement erarbeitet worden.
- Im Jahr 2019 fand zwischen den vier Pädagogischen Hochschulen Bern, Luzern, Zürich und St.Gallen eine institutionelle Peer-Visite zum Thema «Forschung und Lehre» statt. Ziel des Treffens war ein vertiefter Austausch zu Herausforderungen und Lösungsansätzen zur Verknüpfung von Forschung und Lehre.

Kolloquien 2018 und 2019

Soziologie und Verhaltensgenetik: Soziale Herkunft, kognitive Fähigkeiten und Bildungserwerb	Prof. Dr. Marc de Vries, TU Delft & KTH Royal Institute of Technology, Stockholm (Organisation: Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften)
Soziale Herkunft, kognitive Fähigkeiten und Bildungserwerb	Dr. Reinhard Schunck, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Köln (Organisation: Institut Bildung & Gesellschaft)
Kompetenzdiagnostik mit und in digitalen Lernspielen	Prof. Dr. Michael Kickmeier, Institut Kompetenzdiagnostik
Bilanz zum Strategieprojekt «Klassenklima und personal-soziale Kompetenzen»	Prof. dipl. Päd. Traugott Elsässer und Prof. Dr. Dölf Looser, Institut Bildungsevaluation, Entwicklung und Beratung
Grundlagen eines Wirkungsmodells zur Zusammenarbeit der Schweiz mit dem ECML	Prof. Dr. Wilfrid Kuster, Institut Fachdidaktik Sprachen
Pädagogisches Wissen von angehenden und berufstätigen Lehrkräften	Prof. Dr. Johannes König, Universität zu Köln (Organisation: Institut Professionsforschung & Kompetenzentwicklung)
Methodische Herausforderungen bei der Entwicklung und Evaluation von Tests zur deutschschweizer Gebärdensprache	Prof. Dr. Tobias Haug, Bachelorstudiengang Gebärdensprachdolmetschen an der Hochschule für Heilpädagogik Zürich
Erste Schritte zur Entwicklung eines Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachenlehrpersonen und die Rolle der Sprache in allen Fächern	Prof. Dr. Lukas Bleichenbacher und Prof. Dr. Christian Sinn, Institut Fachdidaktik Sprachen
Projekt «Kooperation von Assistenzpersonen und Lehrpersonen im Unterricht der Regelschule» (KoPrAss): Erste Ergebnisse	Prof. Dr. Bea Zumwald, Annette Köchlin und Annina Truniger, Institut Lehr-Lernforschung
Context-Based Learning and Transfer in Science Education (CoBaLT)	Daniela Schriegl und Prof. Dr. Nicolas Robin, Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften
Diagnostische Kompetenz von Sportlehrkräften	Anneke Langer, Doktorandin Westfälische Wilhelms-Universität Münster (Organisation: Prorektorat Forschung & Entwicklung)
Nutzung von Rückmeldungen aus Leistungstests für die Berufswahl – erste Ergebnisse aus dem Strategieprojekt NUPRA	Prof. Dr. Anja Gebhardt, Prof. Dr. Michael Beck und Prof. Dr. Jan Hochweber, Institut Professionsforschung & Kompetenzentwicklung
Theoretische Probleme und praktische Ansätze der Sprachförderung und Sprachbildung in Schule und Hochschule – Erkenntnisse aus einem Forschungssemester	Prof. Dr. Christian Sinn, Studienbereichsleitung Sprachen & Literatur
Veränderung von Sprachlernmotivation und produktiven Sprachkompetenzen durch Sprachtausch auf der Primarstufe: Ergebnisse einer Interventionsstudie	Dr. Sybille Heinzmann, Seraina Paul, Robert Hilbe und Nicole Schallhart, Institut Fachdidaktik Sprachen
Einblicke in die Lebenswelten Berufslernender	Prof. Dr. Anja Gebhardt, Institut Professionsforschung & Kompetenzentwicklung
Die Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen (ÜGK). Hauptergebnisse der nationalen Berichte und erste Vertiefungsanalysen	Dr. Boris Eckstein und Dr. phil. Giang Pham, Institut Professionsforschung & Kompetenzentwicklung
Research on Teaching and the Education of Teachers: The Great Disconnect	Prof. em. Dr. Richard Shavelson, Stanford University (Organisation: Institut Professionsforschung & Kompetenzentwicklung)
Alltagsintegrierte Sprachförderung in Standardsprache oder Dialekt im Kindergarten: Ergebnisse aus sprikids	Prof. Dr. Franziska Vogt, Johanna Quiring und Alexandra Waibel, Institut Lehr-Lernforschung
Lernbegleitung bei individuellen Förderheiten für die Mathematik in der 1./2. Klasse: Erste Ergebnisse aus MALKa	Prof. Dr. Barbara Ott, Andreas Hofmann-Villiger und Prof. Dr. Franziska Vogt, Institut Lehr-Lernforschung
Erhebung mündlicher und schriftlicher Austrittskompetenzen bei Fremdsprachelehrpersonen der Sekundarstufe I: Methoden und erste Ergebnisse	Dr. Thomas Roderer, M.A. Olivia Rütli-Joy, Prof. lic. phil. Wilfrid Kuster und Prof. Dr. Lukas Bleichenbacher, Institut Fachdidaktik Sprachen
«Erzähl mir die Umwelt» – Perspektivwechsel im Vorlesegespräch: Förderung der Umweltidentität bei Primarschülern	Prof. Dr. Florian Rietz, Prof. Dr. Nicolas Robin und Christina de Toffol, Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften

Gemeinsames Grants Office der St.Galler Hochschulen

Das Grants Office St.Gallen bietet Informations- und Beratungsdienstleistungen im Bereich der Forschungsförderung für alle drei im Kanton St.Gallen ansässigen Hochschulen (HSG, PHSG, FHO) an. Mit der im Frühjahr 2019 zwischen den Hochschulen abgeschlossenen Vereinbarung werden ein besserer Informationsfluss über aktuelle Fördermöglichkeiten sowie Beratungskompetenzen für die Anliegen von Forschenden entsprechend ihren Karrierestufen geschaffen. Wo möglich und sinnvoll, soll es diese Initiative auch ermöglichen, dass Forschende der beteiligten Hochschulen sich besser miteinander vernetzen und vermehrt gemeinsame, hochschulübergreifende Projekte lancieren können.

Die Einwerbung von Drittmitteln wird für alle Forschenden auf sämtlichen akademischen Stufen zunehmend wichtiger. Das Grants Office St.Gallen bündelt Kompetenzen und Informationen und begleitet den formalen Teil der Antragstellung. Gemeinsam mit den Forschenden wird die passende Konstellation für ein Projekt in den Forschungsantrag eingearbeitet (adäquates Förderinstrument, Zusammenstellung des Konsortiums, Anstellungen der Mitarbeitenden, Zeitplan, Budget, Liste der Outputs etc.).

Zum Grants Office St.Gallen gehört auch das Euresearch-Regionalbüro Ostschweiz, welches aktiv die Beteiligung an den europäischen Rahmenprogrammen (Horizon 2020, ab 2021 Horizon Europe) der in den Kantonen SG, TG und GR ansässigen Hochschulen fördert. Die Dienstleistungen des Grants Office St.Gallen können zudem von unabhängigen Forschungsstellen sowie von in den Kantonen SG, TG, GR, AI und AR tätigen Unternehmen und Institutionen abgerufen werden. Das Grants Office wirkt somit nicht nur hochschulübergreifend, sondern es leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des gesamten Forschungsplatzes Ostschweiz.

Das Grants Office beobachtet die Entwicklung der nationalen und internationalen Förderlandschaft. Es arbeitet Informationen auf und stellt den Informationsfluss zwischen den Förderorganisationen und den Hochschulen sicher. Die Teammitglieder des Grants Office nahmen 2019 an offiziellen Informationsveranstaltungen und -tagungen der wichtigsten regionalen und nationalen Förderorganisationen sowie am jährlichen Seminar von Swiss Core, dem Schweizerischen Kontaktbüro für die europäische Forschung in Brüssel, teil. Des Weiteren besteht ein enger Austausch mit anderen lokalen Stellen der Forschungsförderung in der Schweiz und innerhalb der Bodenseeregion sowie mit dem Head Office und den zwölf Regionalbüros des nationalen Netzwerks «Euresearch».

Das Grants Office St.Gallen geht aktiv auf Forschende und Forschungsgruppen zu und ist Anlaufstelle für:

- Informationen über aktuelle Fördermöglichkeiten
- Beratung von Forschenden entsprechend ihrer Karrierestufe
- Recherche-Aufträge in Datenbanken (z.B. Stiftungen, internationale Förderung)
- Unterstützung beim Schreiben von Anträgen
- Unterstützung bei der Abwicklung eines zugesprochenen Projektbeitrags
- Fragen zu Open Access

Das gesamte Grants-Office-Team hat sich am 19. November 2019 an der PHSG persönlich vorgestellt. Mitglieder der PHSG-Forschungsinstitute nahmen im Dezember 2019 an einem für die drei Hochschulen offenen Workshop zum Thema «Schreiben von Forschungsanträgen» teil.

Hauptaufgabe des Grants Office St.Gallen ist die Unterstützung von Forschenden bei der Einwerbung von Drittmitteln der öffentlichen Hand im Wettbewerb. Mit einem eigenen Newsletter, der zehnmal im Jahr erscheint, informiert das Grants Office St.Gallen über offene Ausschreibungen der wichtigsten Fördertöpfe sowie über Spezialausschreibungen ausgewählter Programme. Auf der neu gestalteten Website des Grants Office gibt es einen Überblick über die wichtigs-

ten Förderprogramme und aktuelle Ausschreibungen. Die Beratungstätigkeit an der PHSG wurde im September 2019 aufgenommen. Das Grants Office ist jeweils am Donnerstag an der PHSG im Gebäude Hadwig anwesend und steht den Forschenden für Beratungen zur Verfügung. Im zweiten Halbjahr 2019 konnten Forschende bei der Einreichung von Projektanträgen an die folgenden Förderorganisationen unterstützt werden: Schweizerischer Nationalfonds, Innosuisse (die Agentur des Bundes für Innovationsförderung), swissuniversities, Internationale Bodensee-Hochschule, Movetia (das Schweizer Programm zu Erasmus+) und das europäische Rahmenprogramm «Horizon 2020». Des Weiteren hat das Grants Office Mitglieder der PHSG bei der Einreichung von Projektanträgen an öffentliche Stiftungen und private Sponsoren unterstützt.

Über spezifische, die Erziehungswissenschaften und die PHSG betreffende Ausschreibungen wird zusätzlich im PHSG-Extranet sowie via E-Mail an die Forschenden der PHSG informiert. Ignaz Strebel ist die direkte Ansprechperson des Grants Office für die PHSG.

Weitere Informationen unter: www.unisg.ch/grantsoffice

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der PHSG

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der PHSG gewinnt zunehmend an Bedeutung, was durch die tendenziell steigende Zahl der Mitarbeitenden, die sich wissenschaftlich (weiter)qualifizieren möchten, ersichtlich wird. Ziel der PHSG ist es, qualifizierte Studierende möglichst frühzeitig in die Forschung einzubeziehen und Mitarbeitende langfristig bei der wissenschaftlichen Qualifizierung zu unterstützen. Die Nachwuchsförderung setzt bereits auf der Bachelorstufe ein. Studierende der PHSG haben die Möglichkeit, während ihrer Ausbildung in Forschungs- und Entwicklungsprojekte einbezogen zu werden. Dadurch soll die wissenschaftliche Kompetenz der Studierenden in fachdidaktischer und erziehungswissenschaftlicher Forschung gefördert werden. Die Studierenden können in einzelnen Projekten über eine definierte Phase ihres Studiums mitarbeiten oder an langfristigen Förderprogrammen teilnehmen. Im Rahmen dieser wissenschaftlichen Anstellung ist das Verfassen von Qualifikationsarbeiten (z.B. Masterarbeiten) oder die Mitarbeit an Lehrveranstaltungen, die wissenschaftliche Arbeiten zum Inhalt haben, möglich.

Im Rahmen der projektgebundenen Beiträge 2017–2020 (gemäss Art. 59 HFKG) hat die PHSG, gemeinsam mit diversen Universitäten und Fachhochschulen, Fachdidaktik-Netzwerke eingerichtet, in denen PHSG-Studierende in einem Masterstudiengang in Fachdidaktik teilnehmen und sich weiterqualifizieren. Dazu gehören der spezialisierte Master in Fremdsprachendidaktik, welcher von der Universität und PH Freiburg angeboten wird, oder der Master Fachdidaktik Sport der Universität Basel.

Im Berichtszeitraum 2018/19 gab es an der PHSG 29 laufende Dissertationsprojekte und zehn laufende Habilitationsprojekte. Die Zahl der Doktorierenden ist gegenüber den letzten Berichtsjahren (2016/17) um mehr als das Doppelte gestiegen. Die Doktorierenden werden mehrheitlich durch den SNF oder über projektgebundene Beiträge von Drittmitteln finanziert. Mitarbeitende der PHSG ohne Drittmittel-Finanzierung, die sich wissenschaftlich weiterqualifizieren möchten und welche bereits mit einem hohen Pensum in der Lehre (und anderen Leistungsbereichen) tätig sind, erhalten einen Mittelbau-Vertrag. Doktorierende sind an einer promotionsberechtigten Hochschule immatrikuliert und gleichzeitig an einem der Forschungsinstitute der PHSG tätig. Dabei werden sie gemeinsam von Mitarbeitenden der PHSG und von Kooperationspartnern mit Promotionsrecht im In- und Ausland betreut.

Kooperationsprogramme in der Nachwuchsförderung

Gemeinsam mit der Universität Zürich und den Pädagogischen Hochschulen Graubünden, Schwyz, Zürich und Zug ist die PHSG Teil des kooperativen Doktoratsprogramms Fachdidaktik (Lead UZH), welches Promotionen in verschiedenen Fachbereichen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung fördert. Damit sollen die Promotionsmöglichkeiten in den Fachdidaktiken substanziell verbessert werden. Zudem soll die Vernetzung von Doktorierenden und Fachkräften der verschiedenen Institutionen gestärkt werden.



Obere Reihe von links: Prof. Dr. Daniela Schmeinck, Geschäftsführende Direktorin am Institut für Didaktik des Sachunterrichts, Universität zu Köln; Prof. Dr. Christian Brühwiler, Prorektor Forschung & Entwicklung, Pädagogische Hochschule St.Gallen; Prof. Dr. Horst Biedermann, Rektor, Pädagogische Hochschule St.Gallen; Prof. Dr. Burkhard Gniewosz, Leitung Kolleg «Kompetenzforschung in der Lehrer/innenbildung», Paris-Lodron-Universität Salzburg. Untere Reihe von links: Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Geschäftsführender Direktor des Mercator Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache; Priv.-Doz. DDr. Ulrike Greiner, Leitung Kolleg «Kompetenzforschung in der Lehrer/innenbildung», Paris-Lodron-Universität Salzburg; Prof. Dr. Ansgar Büschges, Prorektor für wissenschaftliches Personal und Nachwuchs der Universität zu Köln.

Seit Februar 2018 besteht zwischen der Paris-Lodron-Universität Salzburg, der Universität zu Köln und der PHSG eine formelle Kooperation im Promotionskolleg «Kompetenzforschung in der Lehrer/innenbildung». Ein erklärtes Ziel dieser Zusammenarbeit ist neben der internationalen Vernetzung und der Nachwuchsförderung auch die Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen den Bildungswissenschaften, den Fachdidaktiken und den Fachwissenschaften. Im Februar 2019 fand die zweite Winter School an der PHSG statt.

Rund 100 Doktorierende und Faculty-Mitglieder der PHSG, der Universität zu Köln und der Paris-Lodron-Universität Salzburg setzten sich mit dem Thema «Theoretische Modellierung und Operationalisierung der professionellen Kompetenzen von Lehrpersonen» auseinander. Neben dem wissenschaftlichen Austausch über die Landesgrenzen hinaus standen spezifische Angebote für die Doktorierenden im Zentrum der Winter School.

Im Rahmen des Förderprogramms «Doppeltes Kompetenzprofil» (projektgebundene Beiträge) bestehen Tandems zwischen Fachpersonen der PHSG (Dozierende und Mentorinnen/Mentoren) und Praxis-Dozierenden (Zielstufe). Durch diesen Austausch erwerben PHSG-Mitarbeitende vertiefte Kenntnisse über die Schulpraxis und bauen nachhaltig doppelte Kompetenzprofile auf.

Dissertationen und Habilitationen

Name	Universität	Betreuende Personen	Land
Dissertationen abgeschlossen in den Jahren 2018/2019 (Stand 31.12.2019)			
Büchel, Sonja	Universität Bern	Prof. Dr. Tina Hascher	CH
Hilbe, Robert	Universität Bern	Prof. em. Dr. Walter Herzog	CH
Kuratli Geeler, Susanne	Universität Zürich	Prof. Dr. Elisabeth Moser Opitz Prof. Dr. Franziska Vogt	CH
Dissertationen laufend (Stand 31.12.2019)			
Arnold, Eliane	Universität noch offen	Erstbetreuung noch offen	
Atanasova, Sanja	Universität noch offen	Erstbetreuung noch offen Prof. Dr. Nicolas Robin	
Bachmann, Patricia	Universität Zürich	Prof. Dr. Elisabeth Moser Opitz Prof. Dr. Robbert Smit	CH
Bàez, Charlotte	Universität Basel	Prof. Dr. Markus Neuenschwander Prof. Dr. Franziska Vogt	CH
Bosshart, Susanne	Leibniz-Universität Hannover	Prof. Dr. Katja Mackowiak	D
Briner, Jonas	Universität noch offen	Erstbetreuung noch offen	
Chesini, Christof	Universität Freiburg	Prof. Dr. Anita Thomas Prof. Dr. Christian Brühwiler	CH
Ehram, Kristina	Universität Basel	Prof. Dr. Miriam Locher	CH
Hauser, Manuela	Universität noch offen	Erstbetreuung noch offen	
Heumos, Tanja	Universität noch offen	Erstbetreuung noch offen Prof. Dr. Franziska Vogt	
Hofmann-Villiger, Andreas	Universität Zürich	Prof. Dr. Elisabeth Moser Opitz Prof. Dr. Franziska Vogt	CH
Hollenstein, Lena	Universität zu Köln	Prof. Dr. Johannes König Prof. Dr. Christian Brühwiler	D
Knöpfli, Nevil	Universität Zürich	Prof. Dr. Anna-Katharina Praetorius Prof. Dr. Jan Hochweber	CH
Köchlin, Annette	Universität Zürich	Prof. Dr. Elisabeth Moser Opitz Prof. Dr. Franziska Vogt	CH
Kolovou, Dimitra	Universität Zürich	Prof. Dr. Anna-Katharina Praetorius Prof. Dr. Jan Hochweber	CH
Kozakiewicz, Nicolai	Pädagogische Hochschule Freiburg	Prof. Dr. Ute Bender	D
Kruse, Felix	Universität Zürich	Prof. Dr. Anna-Katharina Praetorius Prof. Dr. Christian Brühwiler	
Moser, Miriam	Universität Freiburg	Prof. Dr. Christine Pauli	CH
Musow, Stephanie	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Dr. Eckhard Klieme Prof. Dr. Johannes Hartig Prof. Dr. Jan Hochweber	D
Nagel, Arvid	Paris-Lodron-Universität Salzburg	Prof. Dr. Horst Biedermann	A
Quiring, Johanna	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Dr. Diemut Kucharz Prof. Dr. Franziska Vogt	D

Name	Universität	Betreuende Personen	Land
Rechsteiner, Karin	Universität Zürich	Prof. Dr. Elisabeth Moser Opitz Prof. Dr. Franziska Vogt	CH
Rüdisüli, Janine	PH Weingarten	Erstbetreuung noch offen Prof. Dr. Franziska Vogt	D
Rütti-Joy, Olivia	Universität Freiburg	Prof. Dr. Thomas Studer Dr. Catherine Diederich	CH
Schmid, Rahel	Paris-Lodron-Universität Salzburg	Prof. Dr. Alexander Strahl Prof. Dr. Nicolas Robin	A
Schriebl, Daniela	Université de Genève	Prof. Dr. Andreas Müller Prof. Dr. Nicolas Robin (Co-Directeur)	CH
Truniger, Annina	Universität Tübingen	Prof. Dr. Markus Emmerich Prof. Dr. Franziska Vogt	D
Waibel, Alexandra	PH Weingarten	Prof. Dr. Cordula Löffler Prof. Dr. Franziska Vogt	D
Widorski, Dagmar	Universität noch offen	Erstbetreuung noch offen	
Habilitationen laufend (Stand 31.12.2019)			
Baumgartner, Matthias	Universität Potsdam		D
Brühwiler, Christian	Universität Bern		CH
Diederich, Catherine	Universität Basel		CH
Hochweber, Jan	Universität Frankfurt		CH
McCombie, Guido	Universität Zürich		CH
Pham, Giang	Universität noch offen		
Robin, Nicolas	Universität Wien		A
Ott, Barbara	Universität Bamberg		D
Schönenberger, Stephan	Universität noch offen		
Vogt, Franziska	Universität noch offen		

Forschungskongresse und Tagungen

Die PHSG hat in den letzten beiden Jahren folgende Forschungskongresse und Tagungen organisiert oder die Kooperationspartner bei der Umsetzung der Veranstaltung unterstützt.

Towards a Common European Framework for Language Teachers: Regional Workshop

21. bis 23. März 2018

Wirtschaftsuniversität Bukarest

Institut Fachdidaktik Sprachen in Kooperation mit Europäisches Fremdsprachenzentrum des Europarats

Fremdsprachenlernen für alle? Internationale Konferenz der ADLES (Verband Fremdsprachendidaktik Schweiz)

6. bis 7. September 2018

HEP Vaud

Institut Fachdidaktik Sprachen in Kooperation mit dem Verband Fremdsprachendidaktik Schweiz und der HEP Vaud

Towards a Common European Framework for Language Teachers: Central Workshop

2. bis 4. Oktober 2018

Europäisches Fremdsprachenzentrum des Europarats

Institut Fachdidaktik Sprachen in Kooperation mit Europäisches Fremdsprachenzentrum des Europarats

Arbeitskreis zum sprachenübergreifenden Lernen

16. November 2018

Universität Rostock

Institut Fachdidaktik Sprachen in Kooperation mit Universität Rostock und Universität Leipzig

Podiumsveranstaltung «Leistungsmessung zwischen Bildungsmonitoring und Lernförderung»

18. Januar 2019

Universität Bern

Institut Kompetenzdiagnostik in Kooperation mit der Universität Bern

Winter School zum Thema «Theoretische Modellierung und Operationalisierung der professionellen Kompetenzen von Lehrpersonen»

6. bis 8. Februar 2019

PHSG

PH St.Gallen in Kooperation mit Universität Salzburg und Universität zu Köln

Sprachentagung 2019 «Wissen und Können in Worte fassen – Schulsprache in allen Fachbereichen fördern»

23. März 2019

PH Zürich

Institut Fachdidaktik Sprachen in Kooperation mit Deutschschweizer Koordinationsgruppe Sprachenunterricht

Begabungsförderung heute

30. März 2019

PHSG

Institut Lehr-Lernforschung in Kooperation mit Amt für Volksschule Kanton St.Gallen und PH Graubünden

Unterwegs zur Mehrsprachigkeit: Brücken zwischen Lehrmitteln

24. Juni 2019

Universität Leipzig

Institut Fachdidaktik Sprachen in Kooperation mit Universität Rostock und Universität Leipzig

Tagung zur Umsetzung der Sprachenstrategie Sek II

4. September 2019

Hochschulzentrum Von-Roll der PH Bern/Universität Bern

Institut Fachdidaktik Sprachen in Kooperation mit Schweizerische Mittelschulämterkonferenz und Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

Trinationale Transfertagung zum Forschungsprojekt «Sprachförderung im Kindergartenalltag in Dialekt und Standardsprache im Kontext von Mehrsprachigkeit»

23. November 2019

PHSG

Institut Lehr-Lernforschung in Kooperation mit Internationale Bodensee-Hochschule, Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach, PH Weingarten, PH Graubünden und PH Vorarlberg

Austauschtreffen Bildungsforschung – Bildungsverwaltung – Bildungspraxis zum Thema «Herausforderungen von Jugendlichen am Übergang von der Schule in den Beruf»

27. November 2019

FH Ostschweiz St.Gallen

Institut Professionsforschung & Kompetenzentwicklung in Kooperation mit Amt für Volksschulen Kanton St.Gallen

Kommissionen und Gremien

Prof. Dr. Michael Beck

- Arbeitsgruppe «Interkulturelle Pädagogik» der Kammer PH swissuniversities

Prof. Dr. Christian Brühwiler

- Redaktionsmitglied «Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung» (BzL)
- Präsident der Kommission «Forschung und Entwicklung» (Kammer PH swissuniversities)
- Mitglied im Lenkungsausschuss «Lernfördersysteme» des Kantons St.Gallen
- Expertenrat der Doctorate School PLUS (DSP) der Paris-Lodron-Universität Salzburg (A)

Dr. Catherine Diederich

- Co-Leitung der befristeten Arbeitsgruppe «Hochschuldidaktik an Pädagogischen Hochschulen» (HDPH) der Kammer PH swissuniversities

Prof. Dr. Titus Guldemann

- Kommission «Forschung und Entwicklung» (Kammer PH swissuniversities)
- Experte Schweizer Schulpreis
- Experte Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria AQ
- Beirat Smartfield Technical Creative Center

Prof. Dr. Bernhard Hauser

- Herausgeberteam «Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung» (jlb)
- Expertenaktivitäten Maturitätsprüfungen der Kantonsschule Sargans

Dr. Sybille Heinzmann

- Vorstandsarbeit bei der ADLES (Verband Fremdsprachendidaktik Schweiz)
- Redaktionsmitglied des Fachdidaktikzentrums Fremdsprachen (CeDiLE)

Prof. Dr. Jan Hochweber

- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der «Schweizerischen Zeitschrift für Bildungswissenschaften»
- Mitglied des Forschungszentrums «Individual Development and Adaptive Education» (IDeA), Frankfurt
- Mitglied des Leibniz-Netzwerks «Unterrichtsforschung»
- Mitglied der Expertengruppe zur Führung der Lernfördersysteme des Kantons St.Gallen
- Assoziierter Wissenschaftler am Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF)

Prof. lic. phil. Martin Hofmann

- Network coordinator bei ecoMEDIA-europe.net – The European educational network
- e-teaching.org und Europortfolio
- Fachgruppe «E-Learning» (Kammer PH swissuniversities)
- Fachbeirat Fachdidaktik Master «Medien & Informatik»

Prof. lic. phil. Reto Hunkeler

- Vorstandsmitglied, Sektion Toggenburg des Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerverbands (KLV)

Dr. Silvana Kappeler Suter

- Mitglied Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen (FSP)
- Mitglied Schweizerische Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie (SKJP)

Prof. Dr. Michael Kickmeier-Rust

- Editorial Board «International Journal of Game-based Learning» (IJGBL)
- Editorial Board «International Journal of Serious Games» (IJSG)
- European Conference on Games Based Learning (ECGBL)
- European Conference on Technology Enhanced Learning (EC-TEL)
- GameDays Darmstadt
- Associate Editor Zeitschrift «IEEE Transactions on Learning Technologies»

Prof. Dr. Mathias Kurf

- Stiftungsrat Siliva Stiftung

Prof. Ralph Kugler

- Arbeitsgruppe «Digitalisierung» BLD-AVS, St.Gallen
- Fachgruppe «E-Learning» (Kammer PH swissuniversities)

Prof. Dr. Patrick Kunz

- Mitglied der Koordinationsgruppe von SWISE – naturwissenschaftliche Bildung Schweiz

Prof. lic. phil. Wilfrid Kuster

- Präsident der Arbeitsgruppe «Fremdsprachenunterricht» (Kammer PH swissuniversities)
- Delegierter der Kammer PH in der Deutschschweizer Koordinationsgruppe «Sprachenunterricht» (D-KOGS)
- Delegierter der Kammer PH in der Arbeitsgruppe «Sprachen der Deutschschweizer Kantone»
- Delegierter der Kammer PH in der Arbeitsgruppe «Sprachenstrategie Sek II» der EDK
- Evaluationsexperte am Institut für externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II (ifes, EDK)

Prof. Dr. Dölf Looser

- Vorstandsmitglied Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL)

Stephanie Musow, M.A.

- Mitglied des Forschungszentrums «Individual Development and Adaptive Education of Children at Risk» (IDeA), Frankfurt

Prof. Dr. Barbara Ott

- Sprecherratsmitglied Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM; Arbeitskreis «Grundschule»)
- Sprecherin Arbeitskreis «Semiotik»

Prof. lic. phil. Dominik Owassapian

- Vorstandsmitglied des DOBS («Dozierende für Bewegung und Sport an Pädagogischen Hochschulen»)
- Teamverantwortlicher SVSS-Kursleiterteam «Spiel»
- Vorstandsmitglied Fachgruppe «Sport» SGL/DOBS
- Mitglied Ingold Praxisteam

Dr. phil. Mathias Piconi

- Redaktionskoordinator von «Babylonia»
- Redaktionskoordinator des Journals der Kantonsschule Wattwil
- Präsident der kantonalen Fachschaft «Italienisch» St.Gallen
- FORMI-Weiterbildungsdelegierter
- Stiftungsrat Stiftung für die Schweizer Jugend Henri Guisan

Dr. phil. Pham Hong Giang

- Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift «Educational Assessment, Evaluation and Accountability»

Prof. Dr. Nicolas Robin

- Editor in Chief «Progress in Science Education» (CERN Publishing)
- Redaktionsmitglied Sudhoffs Archiv (Franz Steiner Verlag)
- Stiftungsrat Naturmuseum St.Gallen
- Elected corresponding member of the International Academy of the History of Science, www.aihs-iahs.org
- Elected Fellow Linnean Society London, www.linnean.org
- Expert ex ante «Fonds de la Recherche Scientifique» (FNRS, Bruxelles)
- Pädagogische Leitung «Smartfeld Technologie + Kreativität»
- Experte bei der Schweizerischen Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung (AAQ)

Prof. Dr. Marion Rogalla

- Herausgeberteam «Journal für Begabtenförderung»
- Mitherausgeberin «Journal für Begabtenförderung»
- Co-Leitung Tagungsreihe «Begabungsförderung heute»
- Assessorin Schweizerische Studienstiftung

Prof. lic. phil. Barbara Wolfer

- Mitglied Arbeitsgruppe «Fremdsprachenunterricht» (Kammer PH swissuniversities)
- Leitung Arbeitsgruppe «IRUTE» («International Relations in Universities of Teacher Education»)
- Mitglied Task Force «Visa and Work Permit» der Expertengruppe der Délégation des relations internationales

Dipl. phil. nat. Ursula Wunder Novotny

- Mitglied Arbeitsgruppe «Bildung für Nachhaltige Entwicklung» (BNE) (Kammer PH swissuniversities)
- Mitarbeit im Projekt «LECU» («Learning Cultures») – eine Kooperation Schweizer PHs mit albanischen und kosovarischen Pädagogischen Universitäten

Prof. Dr. Franziska Vogt

- Mitglied Fachkonferenz «Frühe Förderung» des Kantons St.Gallen (Mandat der PHSG)
- Kommissionsmitglied Wissenschaftspolitischer Rat für die Sozialwissenschaft
- Mitglied Evaluationspanel «Psychologie und Erziehungswissenschaften» des Schweizerischen Nationalfonds
- Vorstandsmitglied Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF)

Publikationsoutput 2018–2019 und Open Access (OA)

Im Februar 2020 hat das Rektorat der PHSG die Open Access Policy und die Vergabebedingungen des Open-Access-Publikationsfonds verabschiedet. Damit sind die Open-Access-Bemühungen, welche seit 2016 in Zusammenarbeit zwischen Forschung und Medienverbund.phsg unternommen werden, auch institutionell verankert. Mit den Elementen «Repository» (welches auch für die Abschlussarbeiten der Studierenden genutzt wird), «Beratungsstelle Open Access» und dem Open-Access-Publikationsfonds deckt die PHSG alle Bereiche ab, die für eine erfolgreiche Umsetzung der von swissuniversities vorgegebenen Open-Access-Strategie notwendig sind.¹

Publikationsoutput in PHIQ

Neben der an Hochschulen üblichen Publikation in wissenschaftlichen Journals gibt es für den Publikationsoutput einer Pädagogischen Hochschule mit einer stark sozialwissenschaftlichen und oft anwendungsorientierten Forschung spezifische Schwerpunkte im Bereich von Sammelbänden (Book Chapters) und Zeitschriften (Magazine Article), die sich auch an eine breitere Öffentlichkeit (bspw. an Lehrpersonen) wenden. Open Access ist bei den entsprechenden, oft kleineren deutschsprachigen Verlagen noch sehr unterschiedlich verankert. Die Open-Access-Abklärung erfolgt in diesem Segment in der Regel in individueller Einzelabsprache mit den entsprechenden Verlagen.

Seit 2018 wird der Publikationsoutput über einen Workflow von den Forschungssekretariaten zur Beratungsstelle Open Access praktisch vollumfänglich in PHIQ abgebildet. Mit der Verabschiedung der OA-Policy stützt sich der Forschungs-

bericht ab Berichtsjahr 2018/19 nur noch auf die Daten von PHIQ. Damit erhält dieser etablierte Prozess eine zusätzliche Verbindlichkeit. Standardmässig werden in PHIQ alle Publikationen erfasst, welche auf den Listen der Veröffentlichungen der Forschenden geführt werden – also auch ein grosser Teil der Konferenzbeiträge und der allgemeinen Vortragstätigkeit. PHIQ ist deshalb nicht nur Open-Access-Repository, sondern bis zu einem gewissen Grad auch Hochschulbibliografie der PHSG.

OA-Quote des Publikationsoutputs

Swissuniversities strebt mit ihrer OA-Strategie per 2024 eine OA-Quote von 100% an. Diese Quote gilt für SNF-geförderte Projekte bereits per 2020 (wobei vom SNF nur OA gold, OA green mit bestimmten Höchstembargos und OA hybrid akzeptiert werden).

OA-Publikationsfonds 2019

Seit Januar 2019 geht die Beratungsstelle Open Access aktiv auf Publizierende der PHSG zu, um die OA-Quote via Beratung einerseits und Finanzierung durch den OA-Publikationsfonds andererseits stetig zu erhöhen.

Bei einigen Buchprojekten konnte via Beratung die OA-Finanzierung durch den SNF mitinitiiert werden. Über den OA-Publikationsfonds finanziert wurden für 2019 fünf Book Chapters (2x gold, 1x hybrid, 3x weitere) und fünf Journal Articles (1x gold, 4x hybrid). Damit konnte die SNF-konforme OA-Quote für Journal Articles 2019 um rund 40%, diejenige von Book Chapters 2019 immerhin um 15% erhöht werden.

¹ Vgl. <https://www.swissuniversities.ch/themen/digitalisierung/open-access>

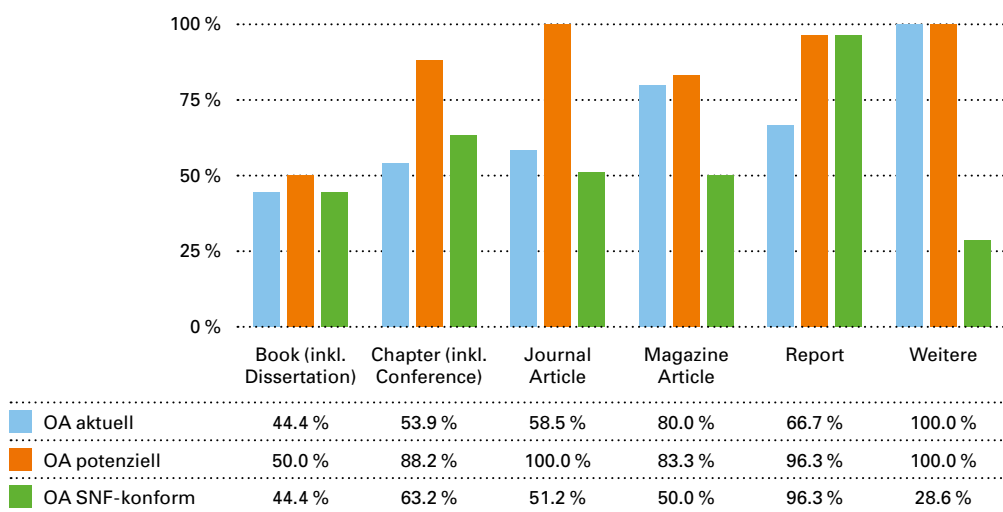
Publikationsoutput 2018/19 und Open Access

	Gold	Green published version	Green accepted version	Hybrid	Bronze	Closed	Embargo laufend	Embargo abgelaufen Volltext fehlt	Undefined OA	Total
Book (inkl. Dissertation)	0	8	0	0	0	8	1	0	1	18
Chapter (inkl. Conference Paper)	7	28	4	1	1	5	21	5	4	76
Journal Article	7	3	7	6	1	0	12	5	0	41
Magazine Article	2	15	0	0	7	4	1	0	1	30
Report	1	17	0	0	0	0	0	8	1	27
Weitere	0	4	0	0	10	0	0	0	0	14

Erläuterungen

- Gold OA: Publikation ist durch den Verlag standardmässig und von Anfang an OA.
- Green OA: Publikation darf, evtl. nach einer gewissen Zeit («Embargo»), via Repository zugänglich gemacht werden – in der publizierten («published version») oder in einer Vorabversion («accepted version»).
- Hybrid OA: Publikation wurde nachträglich (durch Bezahlung) OA-zugänglich gemacht.
- Bronze OA: Publikation ist via Web verfügbar, OA-Status ist aber unbekannt.
- Closed OA: Volltext darf nicht zugänglich gemacht werden – kein OA möglich.

OA-Quote 2018/19



Die wichtigsten Hinweise zur OA-Quote 2018/19

- Sehr viele Bücher sind weiterhin «Closed Access» – nur die hier mitgezählten Dissertationen mildern die tiefe OA-Quote. Einerseits fürchten viele Verlage um den Einbruch ihrer Verkaufszahlen,² andererseits sind sich viele Autorinnen und Autoren noch nicht bewusst, dass sie von entsprechenden OA-Fördermitteln profitieren können.³
- Für Book Chapters ermöglichen Verlage in der Regel eine OA-Veröffentlichung. Die Embargosfristen sind dabei aber oft länger als 12 Monate, sodass die SNF-konforme OA-Quote für 2018/19 weiterhin nur etwas über 60% liegt.
- Für Journal Articles können wir für 2018/19 bereits eine potenzielle OA-Quote (OA-Quote nach Ablauf aller Embargos) von 100% ausweisen. Die für eine SNF-konforme OA-Publikation (Embargo höchstens 6 Monate) weiterhin zu langen Embargos für Green OA können kurzfristig zwar mittels OA-Finanzierung im Bereich «Hybrid OA» aufgefangen werden, längerfristig aber nur über grundsätzliche Änderungen bei den OA-Konditionen der Verlage (bspw. über die Big-Deal-Verhandlungen von swissuniversities).
- Im Bereich «Magazine Articles» können wir im individuellen Austausch mit den Verlagen bereits viele Volltexte auf PHIQ zugänglich machen; einige Verlage stellen Artikel auch als Bronze OA auf ihrer Homepage zur Verfügung (nicht SNF-konform).

² Die Resultate des Pilotprojekts OAPEN-CH bestätigen diese Befürchtungen allerdings nicht:
vgl. <http://www.snf.ch/de/foerderung/wissenschaftskommunikation/oapen-ch/Seiten/default.aspx>

³ Vgl. <https://www.phsg.ch/de/dienstleistung/medienverbund/services/open-access>

Open Access

Für einen attraktiven Wirtschafts- und Forschungsplatz Schweiz



Ausblick

Wenn man die OA-Quoten für die Berichtsjahre 2018 und 2019 getrennt betrachtet, dann sind bereits beträchtliche Steigerungsraten zu verzeichnen, insbesondere für die beiden wichtigen Kategorien «Book Chapters» (Quote OA SNF-konform von ca. 41% auf 80%) und «Journal Articles» (Quote OA SNF-konform von ca. 33% auf 62%).

Durch die umfassende individuelle Beratung sowie durch Informationen und Inputs zum Thema sind die OA-Möglichkeiten bei den Publizierenden (insbesondere des Prorektorats Forschung & Entwicklung) schon recht gut bekannt.

Wir hoffen, dass wir die Quote der OA-Publikationen in den kommenden zwei Jahren deutlich steigern können:

- im Bereich «Book» durch frühzeitige Hinweise auf die OA-Publikationsförderung durch den SNF
- in den Bereichen «Book Chapters» und «Journal Articles» durch veränderte Lizenzverträge («Big Deals»), durch die fortschreitende OA-Umwandlung von Fachjournals und den konsequenten Einsatz des OA-Publikationsfonds der PHSG
- bei kleinen Verlagen und bei stark anwendungsorientierten Publikationen durch den konkreten, individuellen Austausch mit den Verlagen

Aus der Sicht der Beratungsstelle Open Access sehen wir das Erreichen des swissuniversities-Ziels von 100% Open Access per 2024 zumindest für die forschungsnahen Bereiche der PHSG als durchaus realistisches Ziel.

Publikationen

A

Affolter, B. (2019). Engagement und Beanspruchung von Lehrpersonen in der Phase des Berufseintritts. Die Bedeutung von Zielorientierungen, Selbstwirksamkeitserwartungen und Persönlichkeitsmerkmalen im JD-R Modell. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Andujar, A., & Buchner, J. (2019). The potential of 3D virtual reality (VR) for language learning: An overview. In I. A. Sanchez, P. Isaias, P. Ravesteijn, & G. Ongena (Hrsg.), *Proceedings of the 15th International Conference Mobile Learning 2019* (S. 153-156). Utrecht, The Netherlands: iadis. https://doi.org/10.33965/ml2019_201903r002

Arnold, E., Erzinger, A. B., & Pham, G. (2019). Erreichen der Grundkompetenzen im Überblick. In Konsortium ÜGK (Hrsg.), *Überprüfung der Grundkompetenzen. Nationaler Bericht der ÜGK 2017: Sprachen 8. Schuljahr* (S. 87-93). Bern und Genf: EDK und SRED. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/639>

Arnold, E., Erzinger, A. B., & Pham, G. (2019). Erreichen der Grundkompetenzen in Mathematik. In Konsortium ÜGK (Hrsg.), *Überprüfung der Grundkompetenzen. Nationaler Bericht der ÜGK 2016: Mathematik 11. Schuljahr* (S. 41-46). Bern und Genf: EDK und SRED. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/644>

Arnold, E., Erzinger, A. B., Helbling, L., Petrucci, F., Pham, G., & Verner, M. (2019). Unterschiede im Erreichen der Grundkompetenzen nach Kontrolle individueller Merkmale. In Konsortium ÜGK (Hrsg.), *Überprüfung der Grundkompetenzen. Nationaler Bericht der ÜGK 2016: Mathematik 11. Schuljahr* (S. 47-72). Bern und Genf: EDK und SRED. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/642>

Arnold, E., Erzinger, A. B., Helbling, L., Pham, G., & Verner, M. (2019). Unterschiede im Erreichen der Grundkompetenzen nach Kontrolle individueller Merkmale. In Konsortium ÜGK (Hrsg.), *Überprüfung der Grundkompetenzen. Nationaler Bericht der ÜGK 2017: Sprachen 8. Schuljahr* (S. 95-127). Bern und Genf: EDK und SRED. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/630>

Assaf, D. (2018). *Physical Computing – Verbindung der physischen mit der virtuellen Welt: A tutorial book incl. micro:bit and Calliope Challenge Cards*. Abgerufen von <https://mia.phsz.ch/Informatikdidaktik/PhysicalComputing>

Assaf, D. (2019). Die Musterlösung liegt nicht bei: Best Practices zur Umsetzung von open-ended Maker-Projekten. In S. Ingold, B. Maurer, & D. Trüby (Hrsg.), *Chance Makerspace: Making trifft auf Schule* (S. 261-275). München: kopaed. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/1133>

Assaf, D. (2019). Making: Erfinde und bau dir deine eigene Welt! NaTechInfo, (27), 3.

B

Bachmann, P., & Smit, R. (2019). Rubrics, ein Instrument zur Förderung von Selbstregulation und Selbstbeurteilung. *Pädagogische Horizonte*, 3(2), 1-24. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/1089>

Baumgartner, M. (2018). " ... Kompetenz ohne Performanz ist leer! Performanz ohne Kompetenz blind ...!" Zu einem integrativen Kompetenzstrukturmodell von Sportlehrkräften. *Zeitschrift für sportpädagogische Forschung*, 6(1), 49-68. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/514>

Baumgartner, M. (2018). Performanzfortschritt in der Lehrerbildung durch die Arbeit an eigenen video- und textbasierten Unterrichtsfällen? Eine Interventionsstudie zur Verbesserung des Feedbacks bei angehenden Sportlehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 21(6), 1135-1155. <https://doi.org/10.1007/s11618-018-0829-8>

Beck, M. (2019). Die Klimastreiks in St.Gallen – Eine Feldstudie. St.Gallen: Pädagogische Hochschule St.Gallen. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/667>

Beck, M., & Ha, J. (2018). *Lebenswelten Ostschweizer Jugendlicher*. St.Gallen: Pädagogische Hochschule St.Gallen. <http://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/165>

Beck, M., & Jäpel, F. (2019). Migration und Bildungsarmut: Übertrittsrisiken im Schweizer Bildungssystem. In G. Quenzel & K. Hurrelmann (Hrsg.), *Handbuch Bildungsarmut* (S. 491-522). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-19573-1_19

Berger, C., Bleichenbacher, L., Heinzmann, S., Margonis-Pasinetti, R., & Piconi, M. (Eds.). (2019). *Fremdsprachen lernen für alle: Didaktische Perspektiven und methodologische Fragen. Beiträge aus der internationalen ADLES-Tagung 2018 in Lausanne (Sonderbeilage Babylonla, Nr. 2)*. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/1029>

Biedermann, H., Nagel, A., & Oser, F. (2018). Beschimpfen, Gerüchteverbreitung und Verunglimpfung im virtuellen Raum: Messmodell zu Einstellungen gegenüber Cybermobbing bei Schülerinnen und Schülern. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*, 40(2), 427-446. <https://doi.org/10.24452/sjer.40.2.5069>

Blaschitz, E., & Buchner, J. (2019). Augmented Reality in der zeitgeschichtlichen Erinnerungs- und Vermittlungsarbeit. *Historisch-politische Bildung, (Themenheft 9: Erinnerungskulturen)*, 37-41. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/829>

Bleichenbacher, L. (2019). Der Fokus auf die Lehrpersonen. *Babylonla, (2, ADLES-Beilage)*, 48-49. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/1130>

- Bleichenbacher, L., Candelier, M., Goullier, F., Kuster, W., Rossner, R., Schröder-Sura, A., & Vollmer, H.-J. (2019). Towards a common resource for language-related teacher competences (= Vers une ressource commune pour les compétences d'enseignement liées aux langues)? Webinar, Graz, 27. Februar 2019. Abgerufen von <https://youtu.be/eiDhTsUB1eQ>
- Bleichenbacher, L., Goullier, F., & Rossner, R. (2019). Le guide des compétences enseignantes pour les langues dans l'éducation. Courriel européen des langues, 42, 9-10. Abgerufen von <https://www.ciep.fr/sites/default/files/atoms/files/courriel-europeen-des-langues-decembre-2019.pdf>
- Bleichenbacher, L., Goullier, F., Rossner, R., Schröder-Sura, A., Andrade, A.-I., Candelier, M., De Carlo, M., Diederich, C., Kuster, W., & Vollmer, H.-J. (2019). A Guide to Teacher Competences for Languages in Education: Conclusions of the Project. Abgerufen von: <http://www.ecml.at/guidetoteacher-competences>
- Bleichenbacher, L., Goullier, F., Rossner, R., Schröder-Sura, A., Andrade, A.-I., De Carlo, M., Diederich, C., Kuster, W., & Vollmer, H.-J. (2019). Teacher competences for languages in education: Conclusions of the project. Graz: European Centre for Modern Languages. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/979>
- Bleichenbacher, L., Hunkeler, R., & Schallhart, N. (2018). Mehrsprachigkeitsdidaktik als Chance für die zweite schulische Fremdsprache Französisch: Erkenntnisse aus dem Ostschweizer MICS-Teilprojekt. In F. Caspani, V. Manna, V. Todisco, & M. Trezzini (Hrsg.), Mehrsprachiger Unterricht im Fokus: Atti del Convegno sui modelli d'insegnamento veicolare delle lingue straniere (S. 87-94). Chur: Pädagogische Hochschule Graubünden. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/466>
- Bleichenbacher, L., Kuster, W., Heinzmann, S., Hilbe, R., & Annen, M. (2019). Entwicklung sprachübergreifender curricularer Elemente für die Ausbildung von Sprachenlehrpersonen Sek. I. (Zweite, überarbeitete Auflage). St.Gallen: Pädagogische Hochschule St.Gallen. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/999>
- Bossart, R. (2018). Einerseits und Andererseits: Diversity, Inklusion, Chancengleichheit - Überlegungen zu einem gesellschaftlichen Minenfeld. Saiten, (10), 38-39. Abgerufen von <https://www.saiten.ch/einerseits-und-andererseits/>
- Bossart, R. (2018). Harmoniegläubigkeit statt Dialektik der Aufklärung: Kritik des Reinheitsdenkens bei Klaus Heinrich. Sans phrase, (12), 166-177.
- Bossart, R. (2018). Was machen Hubers, Meiers und Müllers in Strassburg? Ein Essay zum Gerichtsreportagen-Buch Frau Huber geht nach Strassburg und zur Abstimmung über die «Selbstbestimmungsinitiative» am 25. November. Saiten, (11), 40-41. Abgerufen von <https://www.saiten.ch/was-machen-hubers-meiers-und-muellers-in-strassburg/>
- Bossart, R. (2018). Zur Religionskritik von Marx, mit Marx und über Marx hinaus. In C. Wermuth & B. Ringger (Hrsg.), Marx-NoMarx: 26 Linke zur Frage, wie das Werk von Marx heute fruchtbar gemacht werden kann (S. 211-218). Zürich: edition 8. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/973>
- Bossart, R. (2018, 13. September). Regime der Sichtbarkeit. Zum Burkaverbot im Kanton St. Gallen. Abgerufen von <https://www.saiten.ch/regime-der-sichtbarkeit/>
- Bossart, R. (2018, 28./29. Juni). Dialektik der Freiheit: 1968 und die katholische Kirche. Abgerufen von <https://www.feinschwarz.net/dialektik-der-freiheit-1968-und-die-katholische-kirche-teil-1/>
- Bossart, R. (2019). Ängste ernst nehmen: Das politische Urteil in konkurrenzgetriebenen Gesellschaften. Widerspruch, 38(73), 130-140.
- Bossart, R. (2019). Die Welt retten: Über das Lesen von schwierigen und alten Texten in ERG/Religionslehre.erg.ch – Materialien zum Fach Ethik, Religionen, Gemeinschaft. Abgerufen von <https://www.ethik-religionen-gemeinschaft.ch/bossart-die-welt-retten/>
- Bossart, R. (2019, 7. August). Christentum im Kapitalismus: Eine Auseinandersetzung mit Rainer Bucher: «Christentum im Kapitalismus. Wider die gewinnorientierte Verwaltung der Welt». Abgerufen von <https://www.feinschwarz.net/christentum-im-kapitalismus/>
- Bossart, R., Winter, M., & Zahner, M. (2019). Überlegungen zu einem Fachkonzept ERG: Konzeptpapier des Fachbereichs der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG). In erg.ch – Materialien zum Fach Ethik, Religionen, Gemeinschaft. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/903>
- Brühwiler, C., & Helmke, A. (2018). Determinanten der Schulleistung. In D. H. Rost, J. R. Sparfeldt, & S. R. Buch (Hrsg.), Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (5. Überarb. u. Erw. Aufl., S. 78-92). Weinheim: Beltz Psychologie Verlags Union. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/504>
- Büchel, S. (2019). Lehrermotivation im Sportunterricht. Effekte auf das Lernverhalten von Lehrpersonen und Unterrichtsprozesse. Wiesbaden: Springer VS.
- Buchner, J. (2019). Englisch lernen im Flipped Classroom: Ideen für Schule und Hochschule. In E. Höfler & J. Wagner (Hrsg.), Sprachunterricht 2.0: Neue Praxisbeispiele aus Schule und Hochschule (S. 123-136). Glückstadt: Verlag Werner Hülsbusch. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/901>
- Buchner, J. (2019). Unterrichtsbeispiel: Orte der Gegenwart als Zeugen der Vergangenheit. Historisch-politische Bildung (Themenheft 9: Erinnerungskulturen), 67 u. 93. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/853>
- Buchner, J. (2019). Vom Video zum Lernvideo: Die Vorbereitungsphase im Flipped Classroom lernwirksam gestalten. In J. Buchner & S. Schmid (Hrsg.), Flipped Classroom Austria ... und der Unterricht steht Kopf! (S. 31-46). Wien: ikon. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/764>
- Buchner, J., & Andujar, A. (2019). The expansion of the classroom through mobile immersive learning. In I. A. Sanchez, P. Isaías, P. Ravesteijn, & G. Ongena (Eds.), Proceedings of the 15th International Conference Mobile Learning 2019 (pp. 89-95). Utrecht: IADIS. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/759>
- Buchner, J., & Höfler, E. (2019). Lebendige Bilder: Kreative Projektideen für Augmented Reality. Computer+Unterricht, 29(114), 23-26.
- Buchner, J., & Schmid, S. (Hrsg.). (2019). Flipped Classroom Austria ... und der Unterricht steht Kopf! Wien: ikon.
- Buchner, J., & Stark, M. (2019). Flipped Classroom und Lernen durch Lehren im Geschichtsunterricht. In J. Buchner & S. Schmid (Hrsg.), Flipped Classroom Austria ... und der Unterricht steht Kopf! (S. 83-92). Wien: ikon.
- Buchner, J., & Weissenböck, J. (2019). There is nothing to see or is there? Visualizing language through augmented reality. In A. Andujar (Ed.), Recent tools for computer and mobile-assisted foreign language learning (pp. 171-193). Hershey: IGI Global. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/765>
- Buchner, J., Höfler, E., & Wössner, S. (2019). Augmentiertes und immersives Sprachen- Lernen. Video-Beitrag präsentiert an der digitalisierung.gestalten.jetzt. - Konferenz für Deutsch-DozentInnen, 2019, Zhejiang International Studies University, Hangzhou. Abgerufen von <https://youtu.be/iuDpjzT064Y>

Buholzer, A., Furrer, M., & Heinzmann, S. (2019). Teacher Education in Switzerland. In K. G. K. C. C. Wolhuter (Ed.), *International handbook of teacher education worldwide* (2nd ed., Vol. 3, pp. 391-407). Nicosia: HM Studies and Publishing.

Bürki, R. (2018). Das Integrationsfach Räume-Zeiten-Gesellschaften auf der Sekundarstufe I in der Schweiz: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Fragen im Grenzbereich von Geographie und Geschichte. In M. Dickel, L. Kessler, F. Pettig, & F. Reinhardt (Hrsg.), *Grenzen markieren und überschreiten: Positionsbestimmungen im weiten Feld der Geographiedidaktik. Tagungsbeiträge zum hGD-Symposium 2017 in Jena (Geographiedidaktische Forschungen, 69, S. 199-205)*. Münster: Münsterischer Verlag für Wissenschaft. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/467>

C

Cattacin, S., Gamba, F., & Pham, G. (2019). Capital social, confiance et engagement: YASS 2014/2015 et YASS 2010/11 en comparaison. In S. G. Huber (Hrsg.), *Young Adult Survey Switzerland: Junge Erwachsene heute (Band 2, S. 162-164)*. Bern: BBL / OFCL / UFCL. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/635>

Cattacin, S., Gamba, F., & Pham, G. (2019). Confessione, orientamento e impegno politico e civico: Un paragone fra YASS 2014/15 e YASS 2010/11. In S. G. Huber (Hrsg.), *Young Adult Survey Switzerland: Junge Erwachsene heute (Band 2, S. 84-87)*. Bern: BBL / OFCL / UFCL. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/634>

Cattacin, S., Gamba, F., & Pham, G. (2019). Gewaltbereitschaft junger Schweizer: YASS 2014/15 im Vergleich zu YASS 2010/11. In S. G. Huber (Hrsg.), *Young Adult Survey Switzerland: Junge Erwachsene heute (Band 2, S. 95-97)*. Bern: BBL/OFCL/UFCL. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/638>

Cattacin, S., Gamba, F., & Pham, G. (2019). Intersectionnalité et discrimination: YASS 2014/15 et YASS 2010/11 en comparaison. In S. G. Huber (Hrsg.), *Young Adult Survey Switzerland: Junge Erwachsene heute (Band 2, S. 39-42)*. Bern: BBL / OFCL / UFCL. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/640>

Consortium COFO (éd.). (2019). Vérification de l'atteinte des compétences fondamentales. Rapport national COFO 2016: mathématiques 11e année scolaire. Berne et Genève: CDIP et SRED. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/384>

Consortium COFO (éd.). (2019). Vérification de l'atteinte des compétences fondamentales. Rapport national COFO 2017: langues 8e année scolaire. Berne et Genève: CDIP et SRED. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/381>

Consorzio VeCoF (Ed.). (2019). Verifica del raggiungimento delle competenze fondamentali. Rapporto nazionale VeCoF 2016: matematica 11 anno scolastico. Berna e Ginevra: CDPE e Consorzio VeCoF. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/382>

Consorzio VeCoF (Ed.). (2019). Verifica del raggiungimento delle competenze fondamentali. Rapporto nazionale VeCoF 2017: lingue 8 anno scolastico. Berna e Ginevra: CDPE e Consorzio VeCoF. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/383>

Conversano, D. (2018). Eintritt mit Hindernissen (basierend auf einem Interview mit Franziska Vogt). *Bildung Schweiz*, 162(9), 31-33. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/900>

D

Disler, P., & Krattenmacher, S. (2018). Diagnostik der überfachlichen Kompetenzen im Sportunterricht: Schlussbericht zum Projekt. Luzern: Bewegung und Sport PH Luzern.

E

Eckstein, B. (2018). *Gestörter Unterricht: Wie Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler Unterrichtsstörungen wahrnehmen, deuten, bewerten und beschreiben (Kumulative Dissertation)*. Zürich: Universität Zürich. <https://doi.org/10.5167/uzh-158353>

Eckstein, B. (2018). Unterrichtsstörungen: Eine Frage der Perspektive? In S. Schwab, G. Tafner, S. Luttenberger, H. Knauder, & M. Reisinger (Hrsg.), *Von der Wissenschaft in die Praxis? Zum Verhältnis von Forschung und Praxis in der Bildungsforschung (S. 78-92)*. Münster: Waxmann.

Eckstein, B. (2019). Production and perception of classroom disturbances: A new approach to investigating the perspectives of teachers and students. *Frontline Learning Research*, 7(2), 1-22. <https://doi.org/10.14786/flr.v7i2.411>

Eckstein, B., Luger, S., Grob, U., & Reusser, K. (2018). SUGUS: Technischer Bericht der quantitativen Teilstudie. Studiendesign, Stichprobe und Skaldokumentation. Zürich: Universität Zürich.

Eckstein, B., Vasarik Staub, K., Hofstetter, A., Marusic-Würsch, C., & Reusser, K. (2018). Normabweichendes Schülerverhalten und subjektives Störungsempfinden. *Schulblatt Thurgau*, (4), 21-23. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/468>

Erzinger, A.B., Hauser, M., Dutrevis, M., Hascher, T., Keller, R., Lenz, P., & Soucis, A. (2019). Erläuterungen zu den Skalen des Kontextfragebogens der ÜGK Sprachen 2017: Theoretischer Hintergrund, Inhalte und Konstrukte. Bern & St. Gallen: Universität Bern, Pädagogische Hochschule St.Gallen. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/976>

F

Fässler, U., Pham, G., & Eckstein, B. (2019). Ergebnisse in den Naturwissenschaften. In Konsortium PISA.ch (Hrsg.), *PISA 2018: Schülerinnen und Schüler der Schweiz im internationalen Vergleich (S. 33-37)*. Bern und Genf: SBF/EDK und Konsortium PISA.ch. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/1109>

Fässler, U., Pham, G., & Eckstein, B. (2019). Ergebnisse in der Mathematik. In Konsortium PISA.ch (Hrsg.), *PISA 2018: Schülerinnen und Schüler der Schweiz im internationalen Vergleich (S. 27-31)*. Bern und Genf: SBF/EDK und Konsortium PISA.ch. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/1111>

G

Garzi, M., & Buchner, J. (2019). Learn to code mit der «Rasenmäher-Challenge». In M. L. Kieberl & S. Schallert (Hrsg.), *Tagungsband zur 2. Online-Tagung Hochschule digital.innovativ I #digiPH2 Digital-innovative Hochschulen: Einblicke in Wissenschaft und Praxis (S. 78-89)*. Norderstedt: Books on Demand. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/898>

Gassmann, Y., Pham, H. G., & Huber, S. G. (2019). Bedingungen des Aufwachsens und deren Auswirkungen auf die Identität von Pflege- und Heimkindern. In S. G. Huber (Hrsg.), *Young Adult Survey Switzerland: Junge Erwachsene heute (Band 2, S. 165-179)*. Bern: BBL / OFCL / UFCL. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/631>

Gruber, H., & Buchner, J. (2019). Online Singen und Musizieren lernen mit dem Lied «Weihnachtsträume» und mehr. *FNMA Magazin*, (01), 22-25. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/883>

Gunesch, R. & Robin, N. (2018). Improving school education in science, technology, engineering, and mathematics: practical methods and an international cooperation. *PAMM*, 18(1), Special Issue (89th Annual Meeting of the International Association of Applied Mathematics and Mechanics (GAMM)). <https://doi.org/10.1002/pamm.201800464>

Gunzenreiner, J., & Metzger, T. (2018). Ausstellungsdokumentation «Flüchtlinge im Hadwig» (8. Mai bis 25. September 2015). St.Gallen: Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte PHSG. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/656>

Gunzenreiner, J., & Metzger, T. (2019). Dem Tod entronnen und trotzdem nicht in Freiheit: Ein Ausstellungsprojekt mit Studierenden zum Schicksal aus dem Lager Theresienstadt befreiter jüdischer Gefangener. *Didactica historica*, (5), 149-154.

H

Ha, J., Bischoff, S., & Beck, M. (2019). «Wir reden Deutsch, als wäre ich Schweizerin»: Hinweise angehender Lehrpersonen zur migrationsbedingten Mehrsprachigkeit. In G. Khan-Swik, F. Stefan, E. Furch, S. Amberg, & U. Mauric (Hrsg.), *Mehrsprachigkeit im Fokus: Sprachenprofile der Pädagogischen Hochschulen* (Klagenfurter Beiträge zur Bildungsforschung und Entwicklung, Band 3, S. 183-194). Innsbruck: StudienVerlag.

Haenni Hoti, A., Wolgramm, C., Müller, M., Heinzmann, S., & Buholzer, A. (2019). Immigrant students and their teachers: Exploring various constellations of acculturation orientations and their impact on school adjustment. *Intercultural Education*, 30(5), 478-494. <https://doi.org/10.1080/14675986.2019.1586214>

Haid, A., Löffler, C., & Vogt, F. (2018). Der Einsatz von Dialekt und Standardsprache in der alltagsintegrierten Sprachförderung. In A. Blechschmidt & U. Schräpler (Hrsg.), *Mehrsprachigkeit in Sprachtherapie und Unterricht* (S. 71-80). Basel: Schwabe Verlag.

Hauser, B. (2018). Das kannst du besser! Ein anforderungsreiches Feedback-Gerüst fördert intensives Üben. 4 bis 8, (4), 29. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/473>

Hauser, B. (2018, 4. Februar). Die Schule allein schafft das nicht (Interview geführt von Janina Gehrig). Ostschweiz am Sonntag, 4. Februar 2018, S. 14. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/637>

Hauser, B., & Bank V. (Hrsg.). (2018). *Bildungsökonomie* [Themenheft]. Journal für LehrerInnenbildung, (2).

Hauser, M., & Pham G. (2019). Mobbing in Schweizer Schulen. In Konsortium PISA.ch (Hrsg.), *PISA 2018: Schülerinnen und Schüler der Schweiz im internationalen Vergleich* (S. 71-79). Bern und Genf: SBF/EDK und Konsortium PISA.ch. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/1010>

Hauser, M., Eckstein, B., & Erzinger, A. (2019). Kontextfragebogen. In *Aufgabendatenbank der EDK* (Hrsg.), *Machbarkeitsstudie zur Überprüfung der Grundkompetenzen im 4. Schuljahr* (S. 39-40). Aarau: Geschäftsstelle der Aufgabendatenbank EDK. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/969>

Hauser, M., Eckstein, B., & Erzinger, A. B. (2019). *Machbarkeitsstudie Fragebogen ÜGK 2022: Wissenschaftlicher Bericht zur Prüfung der Machbarkeit einer Kontextualisierung der Leistungen von Schülerinnen und Schülern bei Kindern im 4. Schuljahr HarmoS (Projektbericht)*. St.Gallen: Pädagogische Hochschule St.Gallen. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/480>

Heinzmann, S. (2018). Sprachaustausch als sprach-kultureller Brückenschlag: Entwicklungen der letzten 20 Jahre und Erkenntnisse aus der Forschung. *Babylonia*, (3), 68-73. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/629>

Heinzmann, S., Paul, S., Hilbe, R., & Schallhart, N. (2019). Motivationssteigerung durch Sprachaustausch auf der Primarstufe? *Babylonia*, (2, ADLES-Beilage), 34. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/1118>

Helmke, A., & Brühwiler, C. (2018). Unterrichtsqualität. In D. H. Rost, J. R. Sparfeldt, & S. R. Buch (Hrsg.), *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (5. überarb. u. erw. Aufl., S. 860-869). Weinheim: Beltz Psychologie Verlags Union. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/501>

Helmke, A., & Pham Hong, G. (2019). Unterrichtsdiagnostik. In M. A. Wirtz (Hrsg.), *Dorsch: Lexikon der Psychologie* (19. Aufl., S. 1602). Bern: Hogrefe.

Heumos, T., & Kickmeier-Rust, M. D. (2019). Using game-based training to reduce media induced anxiety in young children. In L. Elbaek (Ed.), *The proceedings of the 13th international conference on games based learning, ecgbl 2019* (Odense, Denmark, 3-4 october 2019, pp. 961-969). Reading, UK: Academic Publishing International Limited.

Hochweber, J., Hartig, J., Musow, S., & Naumann, A. (2019). Instruktionssensitivität von Testitems in der Pädagogisch-Psychologischen Diagnostik: Schlussbericht. St.Gallen: Pädagogische Hochschule St.Gallen.

Höfler, E., & Buchner, J. (2019). Augmented Reality und die 4 Ps. *Computer+Unterricht*, 29(114), 8-11.

Höfler, E., & Buchner, J. (2019). OER and Flipped Classroom: Do they match? In J. T. Bastiaens (Ed.), *Proceedings of Ed-Media + Innovate Learning*, Jun 24, 2019 in Amsterdam (pp. 190-198). Waynesville, NC: Association for the Advancement of Computing in Education (AACE). <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/831>

Hollenstein, L., Affolter, B., & Brühwiler, C. (2019). Die Bedeutung der Leistungserwartung von Lehrpersonen für die Mathematikleistungen von Schülerinnen und Schülern. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 22(4), 791-809. <https://doi.org/10.1007/s11618-019-00901-4>

Holtsch, D., & Riebenbauer, E. (2019). Forschendes Lernen in der fachdidaktischen Ausbildung von Lehrpersonen: Selbsteinschätzungen von Studierenden im Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 37(2), 230-249.

Holtsch, D., & Sticca, F. (2018). Zusammenhänge zwischen der professionellen Kompetenz der Lehrpersonen und subjektiver Unterrichtswahrnehmung von kaufmännischen Lernenden. In D. Holtsch & F. Eberle (Hrsg.), *Untersuchungen zu Lehr-Lernprozessen im kaufmännischen Bereich. Ergebnisse aus dem Leading House LINCA und Schlussfolgerungen für die Praxis* (S. 171-177). Münster: Waxmann.

Holtsch, D., Brückner, S., Förster, M., & Zlaktin-Troitschanskaia, O. (2019). Gender gap in Swiss vocational education and training teachers' economics content knowledge and the role of teaching experience. *Citizenship, Social and Economics Education*, 18(3), 218-237. <https://doi.org/10.1177/2047173419893595>

Holtsch, D., Oepke, M., & Schumann, S. (Hrsg.). (2019). *Lehren und Lernen auf der Sekundarstufe II: Gymnasial- und wirtschaftspädagogische Perspektiven*. Bern: hep.

Holtsch, D., Reichmuth-Sprenger, A., Höpfer, E., Rohr-Mentele, S., Sticca, F., Forster-Heinzer, S., Meuli Ibarra, M., & Wenger, E. (2019). Unterrichtswahrnehmung, situatives Interesse und kognitive Aktivität von Lernenden im kaufmännischen Bereich. In D. Holtsch, M. Oepke, & S. Schumann (Hrsg.), *Lehren und Lernen auf der Sekundarstufe II: Gymnasial- und wirtschaftspädagogischen Perspektiven* (Festschrift anlässlich der Emeritierung von Prof. Dr. Franz Eberle, S. 330-351). Bern: hep. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/666>

Holtsch, D., Sticca, F., & Eberle, F. (2018). Diskussion der teilprojektübergreifenden Fragestellungen von LINCA. In D. Holtsch & F. Eberle (Hrsg.), *Untersuchungen zu Lehr-Lernprozessen im kaufmännischen Bereich*. Ergebnisse aus dem Leading House LINCA und Schlussfolgerungen für die Praxis (S. 199-204). Münster: Waxmann.

Holzinger, A., Plass, M., Kickmeier-Rust, M. D., Holzinger, K., Cerasela Cris, G., Pintea, C.-M., & Palade, V. (2019). Interactive machine learning: Experimental evidence for the human in the algorithmic loop. A case study on Ant Colony Optimization. *Applied Intelligence*, 49(7), 2401-2414. <https://doi.org/10.1007/s10489-018-1361-5>

Hübner, N., Wagner, W., Hochweber, J., Neumann, M., & Nagengast, B. (2019). Comparing apples and oranges: Curricular intensification reforms can change the meaning of students' grades! *Journal of Educational Psychology*. Advance online publication. <http://dx.doi.org/10.1037/edu0000351>

K

Kamm, C., Gebhardt, A., Gonon, P., Brühwiler, C., & Dermach-Stolz, S. (2019). Learners' perceptions of a career guidance curriculum in different school-based support systems in Switzerland. *Journal of Vocational Education & Training*, First online, 1-21. <https://doi.org/10.1080/13636820.2019.1610474>

Kappeler Suter, S. (2018). *Kinder brauchen Freunde*. 4 bis 8, (1), 28-29. <http://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/241>

Kappeler Suter, S. (2019). Orientierungshilfe für Gemeinden zur Frühen Sprachförderung in Spielgruppen, Kindertageseinrichtungen und Tagesfamilien. Aarau: Departement Gesundheit und Soziales. Kantonaler Sozialdienst. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/977>

Kappeler Suter, S. (2019). Evaluation Pilotprojekt «Deutschförderung vor dem Kindergarten». Schlussbericht. St.Gallen: PHSG. Institut Lehr-Lernforschung, Projekt Evaluation Pilotprojekt «Deutschförderung vor dem Kindergarten»

Karrer, E. (2018). Plädoyer für informelles Musiklernen. 4 bis 8, (3), 36-37. <http://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/187>

Karrer, E. (2018). Im Pendel von Impression und Expression. 4 bis 8, (6), 34-35. <http://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/188>

Karrer, E. (2019). Welche Farbe hat die Stille? Musik erfahren in der Achtsamkeit. In D. Vogel & U. Frischknecht-Tobler (Hrsg.), *Achtsamkeit in Schule und Bildung* (S. 111-120). Bern: hep. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/486>

Khatir, P., Khushboo, R., Wilson, C., & Kickmeier-Rust, M. D. (2019). Towards mapping competencies through learning analytics: Real-time competency assessment for career direction through interactive simulation. *Assessment and Evaluation in Higher Education*, 1-13. <https://doi.org/10.1080/02602938.2019.1689382>

Kickmeier-Rust M. D., & Holzinger A. (2019). Teaming up with artificial intelligence: The human in the loop of serious game pathfinding algorithms. In M. Gentile, M. Allegra, & H. Söbke (eds.), *Games and learning alliance. GALA 2018 (Lecture Notes in Computer Science, vol 11385, pp. 354-363)*. Springer, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-030-11548-7_33

Kickmeier-Rust, M. D. (2018). Measuring individual learning progress the combinatorial way. In A. Pardo, K. Bartimote, G. Lynch, S. Buckingham Shum, R. Ferguson, A. Mercer, & X. Ochoa (Eds.), *Companion Proceedings of the 8th International Conference on Learning Analytics and Knowledge*. Sydney, Australia: Society for Learning Analytics Research. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/613>

Kickmeier-Rust, M. D. (2018). Predicting learning performance in serious games. In S. Göbel et al. (Eds.), *Serious Games: 4th Joint International Conference, JCSG 2018, Darmstadt, Germany, November 7-8, 2018, Proceedings (LNCS, Vol. 11243, pp. 133-144)*. Berlin: Springer.

Kickmeier-Rust, M. D., & Firtova L. (2019). Learning analytics in the classroom: Comparing self-assessment, teacher assessment and tests. In T. Di Mascio et al. (Eds.), *Methodologies and intelligent systems for technology enhanced learning: MIS4TEL 2018 (Advances in Intelligent Systems and Computing, 804, pp. 131-138)*. Cham: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-319-98872-6_16

Kickmeier-Rust, M. D., & Holzinger, A. (2019). Interactive Ant Colony Optimization to Support Adaptation in Serious Games. *International Journal of Serious Games*, 6(3), 37-50. <https://doi.org/10.17083/ijsg.v6i3.308>

Kickmeier-Rust, M. D., Ginon, B., Johnson, M., & Türker, M. A. (2018, July). Lea's Box' persuadable open learner model: A case study in the field of speed reading training. In T. Mitrovic, J. Zhang, L. Chen, & D. Chin (Eds.), *Proceedings of the 26th Conference on User Modelling and Adaptation (UMAP) 2018, July 08-11, 2018, Singapore*.

Kickmeier-Rust, M. D., Hann, P., & Leitner, M. (2019). Increasing learning motivation: An empirical study of VR effects on the vocational training of bank clerks. In *Entertainment Computing and Serious Games: First IFIP TC 14 Joint International Conference, ICEC-JCSG 2019, Arequipa, Peru (Lecture Notes in Computer Science 11863, pp. 111-118)*. Cham: Springer.

Kickmeier-Rust, M.D. (2018). Combinatorial and psychometric methods for game-based assessment. In M. Ciussi (Ed.), *Proceedings of the 12th European Conference on Game-based Learning 2018 (pp. 299-306)*, October 4-5, 2018, Sophia Antipolis, France.

Kickmeier-Rust, M.D., & Pasieka, M. (2019). Erfassung und Training von Klassenführungs Kompetenzen mittels agentenbasierter Computer-Simulationen. *Berufsbildung*, (180), 23-25.

Kirf, M., Robin, N., Schmid, R., & Vencato, M. (2019). Die digitale Transformation des Klassenzimmers. *Advanced Studies*, 2019, 28-31. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/1136>

Konsortium PISA.ch (2018). PISA 2015: Schülerinnen und Schüler der Schweiz im internationalen Vergleich. Bern und Genf: SBF/EDK und Konsortium PISA.ch. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/464>

Konsortium ÜGK (Hrsg.). (2019). Überprüfung der Grundkompetenzen. Nationaler Bericht der ÜGK 2016: Mathematik 11. Schuljahr. Bern und Genf: EDK und SRED. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/386>

Konsortium ÜGK (Hrsg.). (2019). Überprüfung der Grundkompetenzen. Nationaler Bericht der ÜGK 2017: Sprachen 8. Schuljahr. Bern und Genf: EDK und SRED. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/385>

Krattenmacher, S. (2018). Kompetenzorientierte Praxisausbildung von Lehrpersonen für den Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung: Schlussbericht zum Projekt. St.Gallen: Institut für Professionsforschung und Kompetenzentwicklung. St.Gallen: PHSG.

Krattenmacher, S., McCombie, G., & Büchel, S. (2019). Implementation des Webtools «Kompetenzorientierte Praxisbegleitung» (KOMPR) in der Ausbildung angehender Berufsschullehrpersonen: Chancen und Herausforderungen. *Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online, (Spezial 16: Berufsfelddidaktik in der Schweiz)*, 1-17. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/913>

Kugler, M., & Buchner, J. (2019). Das E-Portfolio als Bachelorabschluss und Medienkompetenznachweis. In M. L. Kieberl & S. Schallert (Hrsg.), Tagungsband zur 2. Online-Tagung Hochschule digital.innovativ I #digiPH2 Digital-innovative Hochschulen: Einblicke in Wissenschaft und Praxis (S. 158-167). Norderstedt: Books on Demand. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/902>

Kunz, P. (2018). Praxisbeispiel: Kompetenzorientierte Lehre in der Naturwissenschafts- und Technikdidaktik an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen. In K. North, K. Rainhardt, & B. Sieber-Suter (Hrsg.), Kompetenzmanagement in der Praxis (3. Auflage, S. 56-59). Wiesbaden: Springer Gabler.

Kunze, T., & Buchner, J. (2019). Vom Lernvideo zum Let's Play und zurück. In J. Buchner & S. Schmid (Hrsg.), Flipped Classroom Austria ... und der Unterricht steht Kopf! (S. 47-55). Wien: ikon.

Kuratli Geeler S. (2019). Mathematische Kompetenzen von Kindergartenkindern. Überprüfung eines Testinstrumentes und Analyse von Unterschieden in der numerischen Leistungsentwicklung. Dissertation. Institut für Erziehungswissenschaft. Universität Zürich. <https://doi.org/10.5167/uzh-171088>

Kuster, W. (2019). Grundlagen eines Wirkungsmodells zur Zusammenarbeit der Schweiz mit dem Europäischen Fremdsprachenzentrum des Europarates (EFSZ). Projektbericht zu Händen der Leitung des EFSZ und der Schweizer Vertretungen. St.Gallen: Pädagogische Hochschule St.Gallen. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/1036>

Kuster, W., Lenz, P., Bleichenbacher, L., & Roderer, T. (2019). Berufsspezifische Sprachkompetenzen von Lehrpersonen, die Fremdsprachen unterrichten: Kompetenzmodell. St.Gallen: Fachstelle für Sprachkompetenzen von Lehrpersonen.

Kutzelmann, S., Paul, S., & Büchel, A. (2018). Mehrsprachiges Lesetheater: Ein Lautleseverfahren zur sprach- und fachübergreifenden Förderung der Leseflüssigkeit. In S. Kutzelmann & C. Rosebrock (Hrsg.), Praxis der Lautleseverfahren (S. 111-125). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

L

Leitner, M., Hann, P., & Kickmeier-Rust, M. D. (2018). The NEON Evaluation Framework for Educational Technologies. In P. Zaphiris & A. Ioannou (Eds.), Learning and Collaboration Technologies: Design, Development and Technological Innovation. 5th International Conference, LCT 2018, Held as Part of HCI International 2018, Las Vegas, NV, USA, July 15-20, 2018, Proceedings, Part I (Information Systems and Applications, incl. Internet/Web, and HCI, Vol 10924, pp. 256-265). Berlin: Springer.

Lenz, P., Karges, K., Kull, A., Berger, E., Kappler, D., & Roderer, T. (2019). Computerbasierte Erfassung von Fremdsprachenkompetenzen im Unterricht der Primarstufe. Freiburg/Fribourg: Institut für Mehrsprachigkeit/Institut de plurilinguisme.

Link, M. (2019). Aufgaben zum Forschen. Rundgang – Magazin für Unterricht und Bildung, (3), 12-13. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/1056>

Link, M., Kuratli Geeler, S., Schmassmann, M., & Moser Opitz, E. (2019). Heilpädagogischer Kommentar 5+6 zum Schweizer Zahlenbuch. Baar: Klett und Balmer AG.

Looser, D. (2019). Die Bedeutung der Lehrer-Schüler-Beziehung für die Lern- und Leistungsmotivation von Schülern. In U. Herrmann (Hrsg.), Pädagogische Beziehungen: Grundlagen – Praxisformen – Wirkungen (S. 100-112). Weinheim, Basel: Beltz. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/595>

Looser, D., & Elsässer, T. (2018). Entwicklung kooperativen Lernens (EKOLE). RDZ-News der pädagogischen Hochschule St.Gallen, (1), 6-7. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/484>

M

Matt, E., & Mühlestein, H. (2019). Interview. In M. Ludwig & G. Hartmeier (Hrsg.), Forschen, aber wie? Wissenschaftliche Methoden für schriftliche Arbeiten (S. 249-266). Bern: hep.

McCombie, G., & Krattenmacher, S. (2018). Kompetenzorientierte Praxisbegleitung – KOMPRA: Ein digitales Tool zur Unterstützung von Lernprozessen in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 36(2), 232-237.

Metzger, T. (2018). Carina Pitschmann, Antisemitismus theologischer Wissenschaft im 19. Jahrhundert. Zur Konstruktion des Judentums in «Das Christentum und die christliche Kirche der ersten Jahrhunderte» von Ferdinand Christian Baur (Forum Christen und Juden 14, hg. von Erhard Blum et al.), Berlin, Lit Verlag, 2016, 209 S. (Rezension). Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte (SZRKG), 112, 427-429. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/1132>

Metzger, T. (2018). Konstruktion von Differenz: Ein Vergleich argumentativer Strategien der Befürworter der Schächterverbotsinitiative (1893) und der Antiminarettinitiative (2009). Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte (SZRKG), 112, 347-363.

Metzger, T. (2019). Christoph Kühberger/Herbert Neureiter, Zum Umgang mit Nationalsozialismus, Holocaust und Erinnerungskultur. Eine quantitative Untersuchung bei Lernenden und Lehrenden an Salzburger Schulen aus geschichtsdidaktischer Perspektive, Schwalbach/Ts: Wochenschau, 2017 (Buchbesprechung). Didactica Historica, (5), 191-192.

Metzger, T. (2019). Der Antisemitismus in Deutschland als Referenzrahmen: Transnationale Aspekte des Antisemitismus im Deutschschweizer Protestantismus. In M. König & O. Schulz (Hrsg.), Antisemitismus im 19. Jahrhundert aus internationaler Perspektive (Schriften aus der Max Weber Stiftung, Bd. 1, S. 245-261). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/1074>

Metzger, T., & Metzger F. (2019). Kurt Furgler 1924-2008. In U. Altermat (Hg.), Das Bundesratslexikon (S. 515-522). Zürich: NZZ Libro.

MIPHD (2018). Sacherschliessung Lehrmittel, Praxis MIPHD (2., überarbeitete Version 181031). <http://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/185>

N

Naumann, A., Musow, S., Aichele, C., Hochweber, J., & Hartig, J. (2019). Instruktionssensitivität von Tests und Items. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 22(1), 181-202. <https://doi.org/10.1007/s11618-018-0832-0>

Naumann, A., Rieser, S., Musow, S., Hochweber, J., & Hartig, J. (2019). Sensitivity of test items to teaching quality. Learning and Instruction, 60, 41-53. <https://doi.org/10.1016/j.learninstruc.2018.11.002>

Neumüller-Reuscher, M., & Buchner, J. (2019). Parkouring im Bewegungs- und Sportunterricht der Sekundarstufe 1. In C. Mewald & E. Rauscher (Hrsg.), Lesson Study. Das Handbuch für kollaborative Unterrichtsentwicklung und Lernforschung (S. 161-174). Innsbruck: StudienVerlag.

Novak, P. (2018). Berufliche Mobilität von Lehrpersonen: Eine empirische Untersuchung zum Berufswechsel von Primarlehrpersonen zu ABU-Lehrpersonen an Schweizer Berufsfachschulen (Internationale Hochschulschriften, Band 649). Münster: Waxmann.

Novak, P. (2018). Vorwort. In T. Gröbly, Inmitten: Gedichte 2008-2018 (S. 7). Baden: Edition Volles Haus. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/907>

Nührenbörger, M., Rösken-Winter, B., Link, M., Prediger, S., & Steinweg, A. S. (2019). Design science and design research: The significance of a subject-specific research approach. In H. N. Jahnke & L. Hefendehl-Hebeker (Eds.). *Traditions in German-speaking mathematics education research* (ICME-13 Monographs, pp. 61-89). Cham: Springer Open. https://doi.org/10.1007/978-3-030-11069-7_3

O

Ott, B. (2018). «Mach doch einfach mal 'ne Skizze!» Grafisches Darstellen im Sachrechnen. In E. Plackner & J. Postupa (Hrsg.), *Mathematik veranschaulichen (MaMutprimar – Materialien für den Mathematikunterricht, Band 3, S. 7-30)*. Hildesheim: Francke.

Ott, B. (2018). Grafisches Darstellen zu Textaufgaben fördern: Eine Interventions- und Evaluationsstudie in der 3. Jahrgangsstufe. *Journal für Mathematik-Didaktik*, 39(2), 285-318. <https://doi.org/10.1007/s13138-017-0125-9>

Ott, B. (2018). Mathematische Strukturen in Textaufgaben und grafischen Darstellungen. In Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (Hrsg.), *Beiträge zum Mathematikunterricht 2018* (52. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik, S. 1363-1366). Münster: WTM Verlag. <http://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/226>

Owassapian, D. (2019). Bewegungsanalyse an Bildern: Mediengestütztes Feedback mit bewegunglesen.com. *Grundschule Sport*, (23).

P

Pädagogische Hochschule St.Gallen. (2018). Forschungsbericht 2016/17. St.Gallen: PHSG. <http://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/177>

Paul, S., & Heinzmann, S. (2019). Sprachaustausch auf der Primarstufe: Wir sollten kein Englisch reden, sonst lernen wir nie Französisch. *RDZ-News*, (2), 6-7. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/991>

Pham Hong, G., & Helmke, A. (2019). Evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsdiagnostik und -entwicklung (EMU). In M. A. Wirtz (Hrsg.), *Dorsch – Lexikon der Psychologie* (19. Aufl., S. 1843). Bern: Hogrefe.

Pham, G., Helbling, L., Verner, M., & Ambrosetti, A. (2019). ÜGK – COFO – VeCoF 2017 results: Technical appendices. St. Gallen & Genève: Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) & Service de la recherche en éducation (SRED). <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/645>

Pham, G., Helbling, L., Verner, M., Petrucci, F., Angelone, D., & Ambrosetti, A. (2019). ÜGK – COFO – VeCoF 2016 results: Technical appendices. St.Gallen & Genf: Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) & Service de la recherche en éducation (SRED). <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/643>

Pro Juventute (2018). *Alles rund ums Geld: Schülerbuch und Lehrerkommentar* (Didaktische Mitarbeit: Michael Zahner). Zürich: Pro Juventute.

Pro Juventute (2018). *Budgetspiel* (Didaktische Mitarbeit: Michael Zahner). Zürich: Pro Juventute.

R

Rakoczy, K., Pinger, P., Hochweber, J., Klieme, E., Schütze, B., & Besser, M. (2019). Formative assessment in mathematics: Mediated by feedback's perceived usefulness and students' self-efficacy. *Learning and Instruction*, 60, 154-165. <https://doi.org/10.1016/j.learninstruc.2018.01.004>

Rau, M. (2018). *Globaler Realismus / Global Realism* (Die Goldenen Bücher, Bd. 1). Berlin: Verbrecherverlag.

Rietz, F. (2018). Unzuverlässiges Erzählen in Andreas Steinhöf's Rico Oskar und die Tieferschatten: Überlegungen zur Förderung von Perspektivübernahmekompetenz im Literaturunterricht. *Literatur im Unterricht*, 19(3), 261-274.

Rudert, S. C., Sutter, D., Corradi, V. C., & Greifeneder, R. (2018). Who's to blame? Dissimilarity as a cue in moral judgments of observed ostracism episodes. *Journal of Personality and Social Psychology*, 115, 31-53. <https://doi.org/10.1037/pspa0000122>

Rüdisüli, J., Baumgartner, J., Bürgy, J., Fischer, E., Gappisch, L., Hartmann, T., Karrer, J., Limi, D., Maurer, M., Mösl, B., & Brunner, E. (2018). Beispiele aus der Praxis. In E. Brunner (Hrsg.), *Mathematisches Argumentieren im Kindergarten fördern. Eine Handreichung* (Materialien zur Bildungsforschung, Nr. 10, S. 10-12). Kreuzlingen: Pädagogische Hochschule Thurgau.

Rütti-Joy, O. (2019). Sprachliche und inhaltliche Qualitätsmerkmale von mündlichen Rückmeldungen angehegender Lehrpersonen in der Zielsprache Englisch: Eine Interventionsstudie zu Experten- und Lernereinschätzungen von Feedback-Effektivität. *Babylonia*, (2, ADLES-Beilage), 55. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/1079>

S

Schönenberger, S. (2019). Mathematik. In *Aufgabendatenbank der EDK* (Hrsg.), *Machbarkeitsstudie zur Überprüfung der Grundkompetenzen im 4. Schuljahr (S. 5-12)*. Aarau: Geschäftsstelle der Aufgabendatenbank EDK. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/1031>

Schriebl, D., & Robin, N. (2019). Power to Gas – Das Thema Energie spielend umsetzen: Spielen – Diskutieren – Entscheiden. *LeLa Magazin*, (24), 22-23. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/906>

Schuler, L. (2019, Mai). Performativität / Performanz. In *Fachlexikon KinderundJugendMedien.de*. Abgerufen von <http://kinderundjugendmedien.de/index.php/152-fachlexikon/fachdidaktik/2765-performativitaet-performanz>

Schwab, S., Eckstein, B., & Reusser, K. (2019). Predictors of non-compliment classroom behaviour of secondary school students: Identifying the influence of sex, learning problems, behaviour problems, social behaviour, peer relations and student-teacher relations. *Journal of Research in Special Educational Needs*, 19(3), 220-231. <https://doi.org/10.1111/1471-3802.12444>

Sinn, C., & Vollmer, H. J. (2019). Diagnose von Sprachbewusstheit und Bildungssprache in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 37(1), 69-82.

Sinn, C. & Vollmer, H.-J. (2019) Aufbau bildungssprachlicher Kompetenzen in der Ausbildung von Lehrpersonen (Sek I.). Theoretische Probleme und praktische Ansätze. In: *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Zeitschrift zu Theorie und Praxis der Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern*. 1 (2019), S. 69-82.

Smit, R., Hess, K., Bachmann, P., Blum, V., & Birri, T. (2019). What happens after the intervention? Results from teacher professional development in employing mathematical reasoning tasks and a supporting rubric. *Frontiers in Education*, 3. <https://doi.org/10.3389/educ.2018.00113>

Smit, R., Rietz, F., & Kreis, A. (2018). What are the effects of science lesson planning in peers? Analysis of attitudes and knowledge based on an actor-partner interdependence model. *Research in Science Education*, 48(3), 619-636. <https://doi.org/10.1007/s11165-016-9581-3>

Smit, R., Robin, N., & De Toffol, C. (2018). Secondary students' attitudes towards science based technology: An exploratory study. In O. E. Finlayson, E. McLoughlin, S. Erduran, & P. Childs (Eds.), *Electronic Proceedings of the ESERA 2017 Conference: Research, Practice and Collaboration in Science Education*, Part 12/182 (co-ed. H. Tolstrup Holmegaard & M. Engha, pp. 1638-1645). Dublin, Ireland: Dublin City University. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/905>

Smit, R., Robin, N., De Toffol, C., & Atanasova, S. (2019). Industry-school projects as an aim to foster secondary school students' interest in technology and engineering careers. *International Journal of Technology and Design Education*. Online first, 1-19. <https://doi.org/10.1007/s10798-019-09538-0>

Sticca, F., & Holtsch, D. (2018). Die Bedeutung der professionellen Kompetenz von Lehrpersonen für die Kompetenzentwicklung von Lernenden im kaufmännischen Bereich. In D. Holtsch & F. Eberle (Hrsg.), *Untersuchungen zu Lehr-Lernprozessen im kaufmännischen Bereich: Ergebnisse aus dem Leading House LINCA und Schlussfolgerungen für die Praxis* (S. 187-193). Münster: Waxmann.

Strasser, T., Schmid, S., & Buchner, J. (2019). Digitale Bildung in Österreich. Terminologien, Themen, Trainings und Trends. Abgerufen von <https://mitqualitaet.com/2018/11/29/ampeln-fuer-den-text-wie-das-seo-tool-yoast-blogger-bei-der-texterstellung-anleitet/>

Suhner, J., Winter-Pfändler, M., & Schlag, T. (2019). Interreligiöses Lernen am öffentlichen Bildungsort Schule: Ein Leitfa-den für angehende Lehrpersonen (2. leicht überarbeitete Auflage). Zürich/St.Gallen: KIAL. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/909>

T

Theinert, K., Peter, K., & Hilbe, R. (2018). Mehrsprachiges Vorlesen durch die Lehrperson: Ein neues Konzept der sprachübergreifenden Leseanimation in Schul- und Fremdsprache. In S. Kutzelnann & U. Massler (Hrsg.), *Mehrsprachige Leseförderung: Grundlagen und Konzepte* (S. 85-98). Tübingen: Narr Francke Attempto.

V

Vasarik Staub, K., & Eckstein, B. (2019). Wettstein, Alexander & Scherzinger, Marion (2019). Unterrichtsstörungen verstehen und wirksam vorbeugen. Stuttgart: Kohlhammer. 175 Seiten (Rezension). *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*, 41(2), 553-554. <https://doi.org/10.24452/sjer.41.2.20>

Verner, M., Erzinger, A. B., & Fässler, U. (2019). Zur Schweizer Stichprobe PISA 2015: Eine externe Validierung zentraler Stichprobenmerkmale. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*, 41(2), 524-544. <https://doi.org/10.24452/sjer.41.2.15>

Vogt, F. (2018, 27. Nov.). Geschenke in Pink und Blau: Rollenklischees zu Weihnachten. Interview im Kassensturz SRF 27.11.2018. Abgerufen von <https://www.srf.ch/play/tv/popupvideoplayer?id=e37bc305-e57e-4b87-96e9-0d41d2ae7bb7>

Vogt, F. (2018, April) Wie sensible Jungen nicht untergehen (S. Schulze, Interviewerin). *Familienleben*. Abgerufen von <https://www.familienleben.ch/kind/schule-ausbildung/wie-man-sensible-jungen-staerkt-5648>. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/469>

Vogt, F., Hauser, B., Stebler, R., Rechsteiner, K., & Urech, C. (2018). Learning through play: Pedagogy and learning outcomes in early childhood mathematics. *European Early Childhood Education Research Journal*, 26(4), 589-603. <https://doi.org/10.1080/1350293X.2018.1487160>

Vogt, F., Itel, N., & Zumwald, B. (2018). Elternzusammenarbeit in der Sprachförderung: Momente der Transition eröffnen Wege. In K. Faessing Heim, R. Lehner, T. Dütsch, U. Arnaldi, E. Hildebrandt, M. Wey Huber, & B. Zumsteg (Hrsg.), *Übergänge in der frühen Kindheit* (S. 151-172). Waxmann: Münster.

Vogt, F., Löffler, C., Haid, A., Zaugg, A., Frick, E., Bohnert-Kraus, M., Eckhardt, O., Quiring, J., von Albedyll, L., Waibel, A., & Zumbobel, M. (2019). Zentrale Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt SpriKiDS: Sprachförderung im Kindergartenalltag in Dialekt und Standardsprache im Kontext von Mehrsprachigkeit. Zusammenfassung für die trinationale Tagung vom 23. November 2019 in Rorschach. St.Gallen: Pädagogische Hochschule St.Gallen.

W

Walter-Laager, C., Pözl-Stefanec, E., Bachner, C., Rettenbacher, K., Vogt, F., & Grassmann, S. (2018). 10 Schritte zur reflektierten alltagsintegrierten sprachlichen Bildung: Arbeitsmaterial für Aus- und Weiterbildungen, Teamsitzungen und Elternabende. Graz: Karl-Franzens-Universität Graz. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/260>

Widorski, D., Ha, J. & Krattenmacher, S. (2019). Tandems von PH-Dozierenden und Praxisdozierenden. Brückenschlag zwischen Hochschule und Zielstufe in der berufspraktischen Ausbildung von Lehrpersonen: Zwischenbericht zum Projekt. St. Gallen: PHSG.

Wild, S. (2019). Erste Schritte in Richtung eines gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für sprachbezogene Kompetenzen von Lehrpersonen (Interview mit L. Bleichenbacher, C. Diederich und W. Kuster). *Babylonia*, (2, ADLES-Beilage), 50. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/1045>

Z

Zumwald, B. (2018). Weiterbildung der Lehrpersonen für den professionellen Einsatz von Assistenzpersonen. *Beiträge zur Lehrerinnen-und Lehrerbildung*. 36(1), 63-70.

61 Primarschulkinder (2019). *Viermeilenstiefel: Eine fantastische Geschichte erzählt von 61 Kindern*. München: Klinkhardt & Biermann.

Referate und Tagungsbeiträge

A

Affolter, B. (2018, Juni). Engagiert und / oder beansprucht? Erleben von Engagement und Beanspruchung von Lehrpersonen in der Berufseinstiegsphase. Beitrag präsentiert SGL-AG Berufseinführung.

Affolter, B., Brühwiler, C., & Hollenstein, L. (2018, Juni). Was wirkt? Lernzielorientierung oder pädagogisch-psychologisches Wissen? Beitrag präsentiert am Symposium «Motivationale Orientierungen von Lehrpersonen und ihre Effekte auf die Unterrichtsqualität und / oder den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern» am Jahreskongress der SGBF, 29. Juni, Zürich.

Affolter, B., Hollenstein, L., & Brühwiler, C. (2018, Juni). Lernzielorientierung von Lehrpersonen und ihr Effekt auf das Selbstkonzept und die Leistung der Schülerinnen und Schüler in Mathematik. Beitrag präsentiert im Rahmen des Symposiums «Motivationale Orientierungen von Lehrpersonen und ihre Effekte Unterrichtsqualität und / oder Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern» am Jahreskongress der SGBF, 27.-29. Juni, Zürich.

Affolter, B., Hollenstein, L., & Brühwiler, C. (2018, September). Zusammenhang von Pädagogisch-psychologischem Wissen, Beanspruchung, Zufriedenheit und dem Berufsverbleib von Lehrpersonen. Beitrag präsentiert am Symposium «Berufseinstieg – Welche Rolle spielen Belastungen, personale und soziale Ressourcen für den Verbleib im Beruf?» an der Tagung «Wege in den Lehrberuf», 13. September, Brugg-Windisch.

Affolter, B., Hollenstein, L., & Brühwiler, C. (2019, Juni). Die Bedeutung der Lern- und Vermeidungsleistungszielorientierung sowie des pädagogisch-psychologischen Wissens von Lehrpersonen für die Unterrichtsqualität. Beitrag präsentiert im Rahmen des Symposiums «Die Bedeutung der motivationalen Zielorientierungen von Lehrpersonen in der Ausbildung und im Beruf» am SGBF-Kongress, 26.-28. Juni, Basel.

Andujar, A., & Buchner, J. (2019). The potential of 3D virtual reality (VR) for language learning: An overview. In I. A. Sanchez, P. Isaias, P. Ravesteijn, & G. Ongena (Hrsg.), *Proceedings of the 15th International Conference Mobile Learning 2019* (S. 153-156). Utrecht, The Netherlands: iadis. https://doi.org/10.33965/ml2019_201903r002

Assaf, D. (2019). Die Musterlösung liegt nicht bei: Best Practices zur Umsetzung von open-ended Maker-Projekten. In S. Ingold, B. Maurer, & D. Trüb (Hrsg.), *Chance Makerspace: Making trifft auf Schule* (S. 261-275). München: kopaed. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/1133>

Assaf, D., Buchner, J., Jud, A., & Garzi, M. (2019, May). Evaluating a makerspace visiting program for schools at a University of Teacher Education. Poster presented at FabLearn Europe 19, University of Oulu, Finland. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/766>

B

Bachmann, P., & Smit, R. (2018, August). Formative feedback for mathematical reasoning: Discussion of a video rating manual in development. Paper presented at the Earli Sig 1, Assessment and Evaluation, August 29 to August 31, Helsinki, Finland.

Baumgartner, M. (2018, Februar). Zur differentiellen Effektivität der Arbeit an Unterrichtsfällen. Beitrag präsentiert an der 6. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), PH FHNW Basel.

Baumgartner, M. (2019, April). Zur Wirksamkeit der Arbeit an video- und textbasierten Unterrichtsfällen: Eine Interventionsstudie zur Entwicklung feedbackbezogener Performanz bei angehenden Sportlehrkräften. Beitrag präsentiert an der Tagung Flickenteppich Lehrerbildung. Professionalisierungsstrategien in Forschung und Praxis. Tübingen School of Education.

Baumgartner, M. (2019, Mai). Klassenführung von Sportlehrkräften: Ein Beobachtungsinstrument zur Messung der klassenführungsbezogenen Performanz. Beitrag präsentiert an der Jahrestagung der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaften (DVS) der Sektion Sportpädagogik im Rahmen des Arbeitskreises «Zur Diagnostik professioneller Kompetenzen von Sportlehrkräften» (Chair: M. Baumgartner), Universität Heidelberg.

Baumgartner, M., Oesterheld, V., & Reuter, S. (2019, Februar). Klassenmanagement von Sportlehrkräften: Entwicklung und Validierung eines fachspezifischen Beobachtungsinstruments zur Erfassung der klassenmanagementbezogenen Performanzen. Beitrag präsentiert an der 7. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), Universität Köln.

Baumgartner, M., Oesterheld, V., & Reuter, S. (2019, Juni). Klassenführung von Sportlehrpersonen: Zur theoretischen Vertiefung und zur Entwicklung eines fachspezifischen Beobachtungsinstruments zur Erfassung der klassenführungsbezogenen Performanzen. Beitrag präsentiert am Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung im Rahmen des Symposiums «Professionelle Kompetenzen zur Klassenführung: Von der Disposition zur Performanz» (Diskutant: Ch. Brühwiler), Universität Basel und PH FHNW.

Beck, M. (2019, Dezember). Vielfalt für eine inklusive Demokratie. Eingeladener Beitrag präsentiert bei «Campus für Demokratie vernetzt in Appenzell» 2019, Trogen.

Beck, M., & Ha, J. (2018, September). Educational aspirations and life goals of adolescents at risk in Eastern Switzerland. Paper presented at European Conference on Educational Research (ECER) 2018, Bolzano.

Beck, M., & Ha, J. (2019, June). Social integration of immigrant youth in Eastern Switzerland. Paper presented at «Immigrants Integration: Educational Opportunities and Life Chances» 2019, Ascona.

- Beck, M., Nagel, A., Biedermann, H., & Oser, F. (2018, Februar). Einstellungen gegenüber Cybermobbing bei Adoleszenten: Ergebnisse einer Konstruktvalidierung basierend auf der IEA-Studie ICILS sowie der Studie «Lebenswelten Ostschweizer Jugendlicher». Beitrag präsentiert an der 6. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), Thema: «Professionelles Handeln als Herausforderung für die Bildungsforschung», Universität Basel, 15.-17. Februar, Basel (CH).
- Biedermann, H., Nagel, A., & Oser, F. (2018, Juni). Messmodell zu Einstellungen gegenüber Cybermobbing: Welche Einstellungen gegenüber Cybermobbing haben Jugendliche in der Schweiz? Beitrag präsentiert auf dem Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), Universität Zürich, 27.-29. Juni, Zürich (CH).
- Biedermann, H., Nagel, A., & Weber, C. (2018, Februar). Effekte der Schul- und Klassenzusammensetzung in der Primar- und Sekundarstufe I auf die Mathematikleistung von Schüler/innen. Beitrag präsentiert im Rahmen des Symposiums «Kommt es auf die Mitschüler/innen an? Effekte der Schul- und Klassenzusammensetzung auf verschiedene Kriteriumsvariablen» (Chair: Arvid Nagel) an der 6. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), Universität Basel, 15.-17. Februar, Basel (CH).
- Bischoff, S. (2019, September). Blick in die Länder: Kurzvortrag zu LehrerInnenbildung im Kontext Neuzuwanderung, Bsp. Schweiz. Beitrag präsentiert im Rahmen der Summer School «Migrationsbedingte Vielfalt im Klassenzimmer» (23.-27. September) am Zentrum für LehrerInnenbildung der Universität zu Köln. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/914>
- Bleichenbacher, L., & Rossner, R. (2018, April). Towards a common European framework of reference for language teachers. Paper presented at Eaquls international conference, Prague.
- Bleichenbacher, L., & Sinn, C. (2018, February). Towards a Common European Framework of Reference for Language Teachers. Paper presented at Strengthening Europeans' capabilities by establishing the European literacy network, ZHAW Winterthur.
- Bleichenbacher, L., Diederich, C., & Kuster, W. (2018, September). Towards a common European framework of reference for language teachers. Paper presented at Des langues étrangères pour tous: didactique et méthodologie, HEP Lausanne.
- Bossart, R. (2018, Dezember). Wer nichts weiss, muss alles glauben: Verschwörungstheorien im digitalen Zeitalter. Beitrag präsentiert an der Erfreulichen Universität Palace, St.Gallen.
- Bossart, R. (2018, Mai). Nichts ist erledigt, nur weil es verging: Repetition. Repetition. Repetition. Beitrag präsentiert im nextex St.Gallen.
- Bossart, R. (2018, November). Lösung und Ursache allen Übels: Über das Tragische am Lehrberuf. Beitrag präsentiert an der Tagung «Das gesellschaftliche Bild und die pädagogische Bedeutung der Lehrberufe», November 2018, Universität Zürich.
- Bossart, R. (2019, Juni). Von der Erlösungshoffnung zur Lösungsorientierung: Religiöse Derivate in säkularen Gesellschaften. Beitrag präsentiert im bücherraum f, 21. Juni, Zürich.
- Brühwiler, C. & Gebhardt, A. (2019, November). Gelingende Übergänge für Risikogruppen in der Berufsbildung (GÜRB). Beitrag präsentiert im Rahmen des Austauschtreffens Bildungsforschung – Bildungsverwaltung – Bildungspraxis zum Thema «Herausforderungen von Jugendlichen am Übergang von der Schule in den Beruf», 27. November, St.Gallen.
- Brühwiler, C. (2018, Januar). Genese und Wirkung berufsbezogener Überzeugungen von Mathematiklehrpersonen. Hauptreferat an der Wintertagung 2018 der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik Schweiz (GDM), 19. Januar, Bern.
- Brühwiler, C. (2019, Februar). Adaptives Lehren im Kontext von Heterogenität und Inklusion. Symposiumsbeitrag präsentiert an der GEBF-Tagung, 25.-27. Februar, Köln.
- Brühwiler, C. (2019, Juni). Adaptivität als Facette professioneller Kompetenz von Lehrpersonen. Hauptreferat an der Tagung Deutschdidaktik, 6. Juni, Zug.
- Brühwiler, C. (2019, Juni). Konzepte von Adaptivität zum Umgang mit Heterogenität und Diversität und ihre Auswirkungen. Symposiumsbeitrag präsentiert am Jahreskongress der SGBF, 26.-28. Juni, Basel (CH).
- Brühwiler, C. (2019, Juni). Was wissen wir über ALLE? Einblicke in die wissenschaftliche Evaluation. Referat an der Tagung «Lernerfolg für ALLE!» an der Pädagogischen Hochschule Zürich, 29. Juni, Zürich.
- Brühwiler, C. (2019, Mai). Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen: Ergebnisse der Erhebung von 2016 und 2017. Referat beim Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, 28. Mai, St.Gallen.
- Brühwiler, C. (2019, März). Welche Akteure arbeiten zum Thema Transfer - Forschung - Praxis in den Ländern, welche Abstimmungsprozesse sind strukturell angelegt? Poster präsentiert im Rahmen des DACH-Seminars, 18. März, Potsdam (D).
- Brühwiler, C. (2019, November). Erwartungen an der PH an die künftigen Maturandinnen und Maturanden. Referat an der Delegiertenversammlung VSG-SSPES-SSISS, 29. November, Wil SG.
- Brühwiler, C. (2019, November). Forschung an Pädagogischen Hochschulen: Für die Scientific Community oder die berufliche Praxis? Beitrag präsentiert an der Tagung «Pädagogische Hochschulen in ihrer Entwicklung. Hochschulkulturen im Spannungsfeld von Wissenschaftsorientierung und Berufsbezug», 15. November, Zürich.
- Brühwiler, C., Affolter, B., & Hollenstein, L. (2019, November). Wirkungen der Lehrerbildung auf professionelle Kompetenzen, Unterricht und Schülerleistungen (WiL). Beitrag präsentiert im Rahmen des Austauschtreffens Bildungsforschung – Bildungsverwaltung – Bildungspraxis zum Thema «Herausforderungen von Jugendlichen am Übergang von der Schule in den Beruf», 27. November, St.Gallen.
- Brühwiler, C., Affolter, B., Hollenstein, L., & Hochweber, J. (2018, Februar). Genese mathematischen und mathematikdidaktischen Wissens von Primar- und Sekundarlehrpersonen unter Berücksichtigung von Berufswahlmotiven. Beitrag präsentiert an der 6. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), 15.-17. Februar, Basel.
- Brühwiler, C., Hollenstein, L., & Affolter, B. (2018, Juni). Unterschiede im pädagogisch-psychologischen Wissen zur Klassenführung zu Beginn und am Ende der Lehrerbildung. Beitrag präsentiert im Symposium «Motivationale Orientierungen von Lehrpersonen und ihre Effekte auf die Unterrichtsqualität und / oder den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern» am Jahreskongress der SGBF, 29. Juni, Zürich.
- Brühwiler, C., Hollenstein, L., & Affolter, B. (2019, August). Relations between teachers' professional knowledge and instructional quality in mathematics teaching. Paper presented at the Symposium «Importance of teacher characteristics for instructional quality» at EARLI conference, 12.-16. August, Aachen.
- Büchel, S. (2018, February). Quality of teaching processes in physical education and the meaning of subject-related teacher motivation. Paper presented at the SGS-Congress, EHSM, 9. Februar, Magglingen.

Büchel, S. (2018, Juni). Motivationale Orientierungen von Lehrpersonen im Fach Sport und ihre Effekte auf Unterrichtsprozesse. Beitrag präsentiert am Kongress der SGBF, 29. Juni, Universität Zürich.

Buchner, J. (2019, April). Ein virtuelles Teacher Training Lab zur Förderung von TPack in der Lehrer/-innenbildung. Beitrag präsentiert auf der Medien - Wissen - Bildung: Augmentierte und virtuelle Wirklichkeiten, Universität Innsbruck.

Buchner, J. (2019, Februar). Augmented Learning in Schule und Hochschule: 3 Fallstudien. Beitrag präsentiert am AR-Austauschtreffen, PH Wallis, Brig.

Buchner, J., & Andujar, A. (2019). The expansion of the classroom through mobile immersive learning. In I. A. Sanchez, P. Isaias, P. Ravesteijn, & G. Ongena (Eds.), *Proceedings of the 15th International Conference Mobile Learning 2019* (pp. 89-95). Utrecht: IADIS. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/759>

Buchner, J., & Freisleben-Teutscher, C. F. (2019, April). Selbstbestimmtes und ortsunabhängiges Lernen mit Virtual Reality. Beitrag präsentiert auf der Medien - Wissen - Bildung: Augmentierte und virtuelle Wirklichkeiten, Universität Innsbruck.

Buchner, J., & Handle-Pfeiffer, D. (2019, January). Merge narrative and content to enhance individual self-directed learning. Paper presented at the Opencast Summit 2019, ETH, Zurich. <https://doi.org/10.13140/RG.2.2.11143.24488>

Buchner, J., & Stark, M. (2019). Flipped Classroom und Lernen durch Lehren im Geschichtsunterricht. In J. Buchner & S. Schmid (Hrsg.), *Flipped Classroom Austria ... und der Unterricht steht Kopf!* (S. 83-92). Wien: ikon.

Bürki, R. (2018). Das Integrationsfach Räume-Zeiten-Gesellschaften auf der Sekundarstufe I in der Schweiz: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Fragen im Grenzbereich von Geographie und Geschichte. In M. Dickel, L. Kessler, F. Pettig, & F. Reinhardt (Hrsg.), *Grenzen markieren und überschreiten: Positionsbestimmungen im weiten Feld der Geographiedidaktik. Tagungsbeiträge zum hGD-Symposium 2017 in Jena* (Geographiedidaktische Forschungen, 69, S. 199-205). Münster: Münsterischer Verlag für Wissenschaft. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/467>

C

Corradi, V. C. (2018, August). The impact of self-control and motivation on student participation in primary school classrooms. Paper presented at the SIG 8 ICM Summerschool 2018, Sonderborg, Denmark.

Corradi, V. C., Vogt, F., & Kunz Heim, D. (2019, August). The relation between self-regulation and self-reported versus observed participation during class. Paper presented at EARLI 2019 Aachen.

D

Diederich, C. (2018, November). Accommodating language: Euphemisms in death notices. Guest lecture in the Seminar «Gedenken – Ein linguistisches Arbeitsfeld», November 16, University of Vienna.

Diederich, C. (2019, July). Multilingualism in the workplace: Benefits and challenges. Paper presented at the international Summer School of the University of Zurich «Intercultural Competence», Bern.

E

Eckstein, B. (2018). Ruhe und Unruhe im Unterricht. Die Perspektive der Forschung. Beitrag präsentiert an der Weiterbildung Berufsfachschule Winterthur. Winterthur (CH).

Erzinger, A. B., Schönenberger, S., Pham, G., & Eckstein, B. (2019, April). ÜGK I VeCoF I COFO Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen Ergebnisse der Erhebungen von 2016 und 2017. Beitrag präsentiert anlässlich der Informationsveranstaltung vom 29. April, Bern.

F

Förster, N., Naumann, A., Hochweber, J., & Souvignier, E. (2018, August). Global and differential sensitivity of learning progress assessments in reading and the influence of item properties. Paper presented at the 9th Biennial Conference of the EARLI Special Interest Group 1, 29.-31. August, Helsinki.

Forster-Heinzer, S. & Nagel, A. (2018, Juni). Eindruckssteuerung von Schülerinnen und Schülern: Wer hat sie nötig? Eine empirische Untersuchung zum Zusammenhang der Eindruckssteuerung und dem vermuteten und erwünschten Selbstbild im Deutschunterricht. Beitrag präsentiert auf dem Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), Universität Zürich, 27.-29. Juni, Zürich (CH).

Forster-Heinzer, S., Nagel, A., Biedermann, H. & Reichenbach, R. (2018, September). Zur Messung der sozialen Fähigkeit Eindruckssteuerung: Konstrukt- und Kriteriumsvalidität. Poster präsentiert an der 83. Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF) der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Leuphana Universität Lüneburg, 24.-26. September, Lüneburg (D).

Fraefel, U., Kreis, A., & Krattenmacher, S. (2018, Mai). Tandems von PH-Dozierenden und Praxis-Dozierenden: Brückenschlag zwischen Hochschule und Zielstufe in der berufspraktischen Ausbildung von Lehrpersonen. Workshop am 22. Forum Lehrerinnen- und Lehrerbildung «Praxisbezüge in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung», 8. Mai, Schloss Au, Wädenswil (CH).

G

Galle, M., Hundehege, M., & Ha, J. (2019, April). «Ich erhoffe mir, dass wir Hand in Hand am gleichen Ziel arbeiten»: Erwartungen und Auffassungen von Praxisdozierenden. Beitrag präsentiert am 3. Internationalen Kongress «Lernen in der Praxis – Professionalisierungsprozesse im Kontext schulpädagogischer Studien in der LehrerInnenbildung» 2019, Graz.

Garzi, M., & Buchner, J. (2019). Learn to code mit der «Rasenmäher-Challenge». In M. L. Kiebel & S. Schallert (Hrsg.), *Tagungsband zur 2. Online-Tagung Hochschule digital.innovativ I #digiPH2 Digital-innovative Hochschulen: Einblicke in Wissenschaft und Praxis* (S. 78-89). Norderstedt: Books on Demand. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/898>

Gebhardt, A. (2018, June). «Typical of Teachers»: Learning cultural specificities of (Universities of) Teacher Education. Paper presented at EARLI SIG 11 Conference «Teaching and Teacher Education». Kristiansand, Norway.

Gebhardt, A. (2018, September). Berufsbezogene Präferenzen und Belastungen von Auszubildenden. Beitrag präsentiert im Rahmen der Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Frankfurt, Deutschland.

Gebhardt, A., & Koch, C. (2019, September). Wie gut passen Brückenangebote und Schwierigkeiten von Jugendlichen zusammen? Beitrag präsentiert an der Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Graz, 26. September, Graz.

Gebhardt, A., & Quach, H. S. (2019, September). Herausforderungen im (Berufs-)Leben von Auszubildenden. Beitrag präsentiert an der «Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft», Graz, Österreich.

Gebhardt, A., Beck, M., & Hochweber, J. (2018, September). Nutzung von Rückmeldungen aus Leistungstests für die Berufswahl. Beitrag präsentiert im Rahmen der Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Frankfurt, Deutschland.

Gebhardt, A., Kamm, C., Dernbach-Stolz, S., Brühwiler, C., & Gonon, P. (2018, November). Reasons for and effects of attending a year of pre-vocational training. Paper presented at Conference «When the sociology of education meets the world of work: School-to-work transition and work in educational institutions» der Swiss Sociological Association (SSA). Lausanne, Schweiz.

Gunesch, R. & Robin, N. (2018). Improving school education in science, technology, engineering, and mathematics: practical methods and an international cooperation. PAMM, 18(1), Special Issue (89th Annual Meeting of the International Association of Applied Mathematics and Mechanics) (GAMM). <https://doi.org/10.1002/pamm.201800464>

H

Ha, J. (2018, Oktober). Lehrpersonen mit «Migrationshintergrund» sucht Stelle! Diversität angehender Lehrpersonen mit Migrationshintergrund der Pädagogischen Hochschule St. Gallen und ihre Erfahrungen im Bewerbungsprozess. Beitrag präsentiert an der International Conference «Failing Identities, Schools and Migration Teaching in (Trans) National Constellation» 2018, Bremen.

Ha, J. (2018, September). I have a «migrant background»: Insights of the research project: DIVAL Diversität angehender Lehrpersonen/ Diversity of Pre-Service Teachers. Paper presented at the European Conference on Educational Research (ECER) 2018, Bolzano.

Ha, J. (2018, September). Stress und Traumasensibilität als stärkende Haltung in der Arbeit mit geflüchteten Menschen. Beitrag präsentiert am 12. Kongress der transkulturellen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum (DTPPP) «Psychotherapie von Flüchtlingen und Asylsuchenden heute in der Schweiz, Deutschland und Österreich» 2018, Wil (CH).

Ha, J., & Tran, A. D. (2019, November). 40 years: Vietnamese refugees in Scandinavia and Lake Constance area. Paper presented at «Another Brick in the Wall: Rethinking Education» International Association for Intercultural Education (IAIE) Conference 2019, Amsterdam.

Ha, J., & Bischoff, S. (2018, Oktober). Die Bedeutung des «Migrationshintergrundes» angehender Lehrpersonen: Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt DIVAL – Diversität angehender Lehrpersonen. Beitrag präsentiert am Kongress Diversity-sensitive Teacher Education. Potentials and Limits of Development for Inclusive Universities 2018, Salzburg.

Hartig, J., Hochweber, J., Musow, S., & Naumann, A. (2018, Mai). InSe - Instruktionssensitivität von Testitems in der pädagogisch-psychologischen Diagnostik. Beitrag präsentiert beim IDeA Bilanzworkshop, 24. Mai, Frankfurt a. M. (D).

Hartig, J., Hochweber, J., Naumann, A., & Musow, S. (2019, September). Konstruktion instruktionssensitiver Testitems. Poster präsentiert bei der IDeA-Retraite, Langensfeld (D).

Hauser, B. (2018). Spiel. Beitrag präsentiert am Hochschultag der PHSG, 9. November, Rorschach.

Hauser, B. (2018, April). Stör mich nicht – ich spiele: Das kindliche Spiel als Weg der Bildung im Kleinkindalter. Beitrag präsentiert an der 2. Elementarpädagogischen Fachtagung für Kleinkindbetreuung, 6. April, Götzis.

Hauser, B. (2018, Dezember). Das kannst Du besser! Nachhaltiges Feedback fokussiert auf Defizite in der proximalen Lernzone ... auch im Vorschulalter. Beitrag präsentiert in der Ringvorlesung Lernen fördern in Kita und Schule, 12. Dezember, PH Weingarten.

Hauser, B. (2018, Juni). Bildungsunterschiede bei Spielen und Lernen im Vorschulalter. Beitrag präsentiert an der Impulsveranstaltung «Im Förderspatag der Frühpädagogik 3-6», Zentrum Frühe Bildung, 4. Juni, Rapperswil-Jona.

Hauser, B., & Hollenstein, L. (2018, Juni). ErmiMuF: Erfolgreiche motivationsbezogene Interaktionsmerkmale von Müttern und Frühpädagoginnen bei vierjährigen Kindern. Beitrag präsentiert am Symposium «Bedeutung von Leistungserwartungen von Lehrpersonen für Gruppen von Schüler/innen in zwei frühen Bildungsetappen». Kongress SGBF 2018, UZH, 28. Juni, Zürich.

Hauser, B., & Hollenstein, L. (2018, Juni). Erfolgreiche motivationsbezogene Interaktionsmerkmale von Müttern und Frühpädagoginnen (ErmiMuF) bei vierjährigen Kindern. Beitrag präsentiert im Rahmen des Symposiums «Bedeutung von Leistungserwartungen von Lehrpersonen für Gruppen von Schüler*innen in zwei frühen Bildungsetappen» am Jahreskongress der SGBF, 27.-29. Juni, Zürich.

Heinzmann, S., & Hilbe, R. (2019, April). Veränderung der Sprachlernmotivation für Französisch und Deutsch durch Sprach Austausch in der Grundschule? Ergebnisse einer Interventionsstudie. Beitrag präsentiert auf der Tagung «Welche Zielsetzungen sind für Französisch, Spanisch, Russisch Co. noch zeitgemäss? Zu Perspektiven der weiteren Schulfremdsprachen im Zeitalter von Global English und Digitalisierung», 5. April, TU Dresden.

Heinzmann, S., Ehrsam, K., & Bleichenbacher, L. (2019, Dezember). The development of plurilingual competences during study abroad. Paper presented at Multilingual and Multicultural Learning: Policies and Practices, 15. Dezember, Prag. Heinzmann, S., Paul, S., Hilbe, R., & Schallhart, N. (2018, September). Das Potential von Sprach Austausch für die Motivation zum Erlernen einer Landesprache: Erste Ergebnisse einer Interventionsstudie auf der Primarstufe. Beitrag präsentiert an der Tagung Fremdsprachenlernen für alle: Didaktische Perspektiven und Fragen der Methodik, Lausanne.

Heinzmann, S., Paul, S., Hilbe, R., & Schallhart, N. (2019, März). Veränderung von Sprachlernmotivation und produktiven Sprachkompetenzen durch Sprach Austausch auf der Primarstufe: Ergebnisse einer Interventionsstudie. Beitrag präsentiert im Forschungskolloquium der Pädagogischen Hochschule St.Gallen, 21. März, St.Gallen.

Heumos, T., & Kickmeier-Rust, M. D. (2019). Using game-based training to reduce media induced anxiety in young children. In L. Elbaek (Ed.), The proceedings of the 13th international conference on games based learning, ecgbl 2019 (Odense, Denmark, 3-4 october 2019, pp. 961-969). Reading, UK: Academic Publishing International Limited.

Hochweber, J. (2019, Januar). Leistungsmessungen an Schulen: Quo Vadis? Beitrag präsentiert bei der Podiumsveranstaltung «Leistungsmessung zwischen Bildungsmonitoring und Lernförderung», 18. Januar, Bern.

Hochweber, J., & Hochweber, A. C. (2018, Januar). Qualität von Testaufgaben und Rückmeldeformate in den Lernfördersystemen. Beitrag präsentiert bei der 14. Tagung des Netzwerks Berufspraktische Studien (NEBS), 11. Januar, Gossau.

Hochweber, J., Musow, S., Naumann, A., & Hartig, J. (2018, Juni). Eigenschaften von Expertenratings in der Evaluation der Instruktionssensitivität von Testaufgaben. Beitrag präsentiert am Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), 27.-29. Juni, Zürich.

Hochweber, J., Naumann, A., Kleinbub, I., Hartig, J., & Musow, S. (2019, April). A longitudinal multilevel extension of the linear logistic test model to predict the instructional sensitivity of test items. Paper presented at the Symposium: Application of multilevel IRT models for collecting validity evidence in educational assessment, National Council on Measurement in Education (NCME), Toronto (CAN).

Höfler, E., & Buchner, J. (2019). OER and Flipped Classroom: Do they match? In J. T. Bastiaens (Ed.), *Proceedings of Ed-Media + Innovate Learning*, Jun 24, 2019 in Amsterdam (pp. 190-198). Waynesville, NC: Association for the Advancement of Computing in Education (AACE). <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/831>

Hollenstein, L., Affolter, B., Brühwiler, C., Kramer, C., & König, J. (2018, Februar). Die Erfassung pädagogisch-psychologischen Wissens zur Klassenführung: Zwei Messinstrumente im Vergleich. Beitrag präsentiert im Rahmen des Symposiums «Pädagogisch-psychologisches Wissen und Selbstwirksamkeitserwartungen zur Klassenführung», GEBF-Tagung, 15.-17. Februar, Basel.

Hollenstein, L., Allegrini, F., & Brühwiler, C. (2019, September). Zusammenhänge zwischen Lerngelegenheiten und situationsspezifischen Fähigkeiten zur Klassenführung bei angehenden Lehrpersonen der Sekundarstufe I. Beitrag präsentiert im Rahmen des Symposiums «Studiumsbezogene Einflussfaktoren auf die Merkmale der Professionalität von angehenden Lehrkräften» am ÖFEB-Kongress, 18.-20. September, Linz (A).

Hollenstein, L., Bach, A., Brühwiler, C., & König, J. (2019, Juni). Situationsspezifische Fähigkeiten zur Klassenführung und ihr Zusammenhang mit der Selbstwirksamkeitserwartung bei angehenden Lehrpersonen. Beitrag präsentiert im Rahmen des Symposiums «Professionelle Kompetenzen zur Klassenführung: Von der Disposition zur Performanz» am SGBF-Kongress, 26.-28. Juni 2019, Basel.

Hollenstein, L., Brühwiler, C., & König, J. (2018, Juni). Der Einfluss der Leistungserwartung der Lehrperson in Abhängigkeit des Leistungsstandes der Schülerinnen und Schüler. Beitrag präsentiert im Rahmen des Symposiums «Bedeutung von Leistungserwartungen von Lehrpersonen für Gruppen von Schüler*innen in zwei frühen Bildungsetappen» am Jahreskongress der SGBF, 27.-29. Juni, Zürich.

Hollenstein, L., Brühwiler, C., & König, J. (2019, Februar). Situationsspezifische Fähigkeiten zur Klassenführung bei angehenden Lehrpersonen: Vergleiche zwischen Studiendauer, Zielstufen und Fachrichtungen. Beitrag präsentiert im Rahmen des Symposiums «Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften zur Klassenführung» an der GEBF-Tagung, 25.-27. Februar, Köln.

Holtsch, D., & Seifried, J. (2018, September). Zwei Minuten schnell mit dem Banknachbarn ... was kann der Staat gegen die Krise machen? Kognitive und metakognitive Aktivierung im Wirtschaftsunterricht. Beitrag präsentiert auf der Sektions-tagung der Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt.

Holtsch, D., Hartig, J., Sticca, F., & Eberle, F. (2018, Februar). Wie unterscheiden sich Lehrpersonen gleicher Wissensprofile hinsichtlich ihrer Überzeugungen, Selbstwirksamkeit und Ausbildungsmerkmale? Beitrag präsentiert an Konferenz der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung, Pädagogische Hochschule FHNW und Universität Basel.

K

Kamm, C., Dernbach-Stolz, S., Gebhardt, A., Brühwiler, C., & Gonon, P. (2018, September). Perception of one's own transition: Young adults with different risk patterns describe their vocational orientation process. Paper presented at the European Conference on Educational Research, Bozen, Italy.

Kamm, C., Gonon, P., Gebhardt, A., Brühwiler, C., & Dernbach-Stolz, S. (2018, September). Riskante Übergänge: Unterstützungserleben im Berufsorientierungsprozess von AbgängerInnen des Berufsvorbereitungsjahres. Beitrag präsentiert im Rahmen der Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Frankfurt, Deutschland.

Kappeler Suter, S. (2018, November). Frühe Sprachförderung. Beitrag präsentiert am Workshop «Frühe Sprachförderung – ein Kinderspiel?», 6.11.2018, Brugg.

Kappeler Suter, S. (2019, Januar). Die Bedeutung der frühen Sprachförderung. Beitrag präsentiert am Netzwerktreffen «Frühe Förderung», 16.1.2019 in Solothurn.

Kappeler Suter, S. (2019, März). Frühe Sprachförderung. Beitrag präsentiert an der Elternveranstaltung «Frühe Sprachförderung», 25.3.2019, Solothurn.

Kappeler Suter, S. (2019, September). Frühe Sprachförderung in meiner Gemeinde umsetzen. Beitrag präsentiert im Rahmen der Podiumsveranstaltung, 19.9.2019, Aarau.

Kickmeier-Rust M. D., & Holzinger A. (2019). Teaming up with artificial intelligence: The human in the loop of serious game pathfinding algorithms. In M. Gentile, M. Allegra, & H. Söbke (eds.), *Games and learning alliance. GALA 2018 (Lecture Notes in Computer Science, vol 11385, pp. 354-363)*. Springer, Cham. https://doi.org/10.1007/978-3-030-11548-7_33

Kickmeier-Rust, M. D. (2018). Measuring individual learning progress the combinatorial way. In A. Pardo, K. Bartimote, G. Lynch, S. Buckingham Shum, R. Ferguson, A. Mercer, & X. Ochoa (Eds.), *Companion Proceedings of the 8th International Conference on Learning Analytics and Knowledge*. Sydney, Australia: Society for Learning Analytics Research. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/613>

Kickmeier-Rust, M. D. (2019, August). Predictive analytics for serious games. Paper presented at EARLI 2019, Conference of the European Association for Research on Learning and Instruction, August 12-16, 2019, Aachen, Germany.

Kickmeier-Rust, M. D., & Firtova L. (2019). Learning analytics in the classroom: Comparing self-assessment, teacher assessment and tests. In T. Di Mascio et al. (Eds.), *Methodologies and intelligent systems for technology enhanced learning: MIS4TEL 2018 (Advances in Intelligent Systems and Computing, 804, pp. 131-138)*. Cham: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-319-98872-6_16

Kickmeier-Rust, M. D., Ginon, B., Johnson, M., & Türker, M. A. (2018, July). Lea's Box' persuadable open learner model: A case study in the field of speed reading training. In T. Mitrovic, J. Zhang, L. Chen, & D.Chin (Eds.), *Proceedings of the 26th Conference on User Modelling and Adaptation (UMAP) 2018*, July 08-11, 2018, Singapore.

Kickmeier-Rust, M. D., Hann, P., & Leitner, M. (2019). Increasing learning motivation: An empirical study of VR effects on the vocational training of bank clerks. In *Entertainment Computing and Serious Games: First IFIP TC 14 Joint International Conference, ICEC-JCSG 2019, Arequipa, Peru (Lecture Notes in Computer Science 11863, pp. 111-118)*. Cham: Springer.

Kickmeier-Rust, M.D. (2018). Combinatorial and psychometric methods for game-based assessment. In M. Ciusi (Ed.), *Proceedings of the 12th European Conference on Game-based Learning 2018 (pp. 299-306)*, October 4-5, 2018, Sophia Antipolis, France.

Kickmeier-Rust, M.D. (2019). Using Jitter and Sampling Techniques to Improve the Comprehensibility of Scatter Plots: A Practical Example. In *Companion Proceedings of the Learning Analytics and Knowledge Conference (LAK'19, pp. 785-789)*, March 4-8, 2019, Tempe, Arizona (USA). <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/1002>

- Kickmeier-Rust, M.D., Hochweber, J., Brühwiler, C., Hascher, T., & Winkler, A. (2019, April). CAS Förderorientierte Kompetenzdiagnostik: Leistungsmessung zwischen Bildungsmonitoring und Lernförderung. Beitrag präsentiert an der Tagung Fachdidaktiken im Dialog der Sprachkulturen. April 5-6, 2019, Lausanne, Switzerland.
- Koechlin, A., Zumwald, B., & Truniger, A. (2018, Juni). Tätigkeiten von Assistenzpersonen im integrativen Unterricht. Beitrag präsentiert am SGBF-Kongress 2018, 27.-29. Juni, Zürich.
- Kolovou, D., Hochweber, J., & Praetorius, A.-K. (2019, August). Domain specificity of teachers' judgment accuracy of students' academic achievement in mathematics. Paper presented at the 23th Conference of EARLI JURE (Junior Researchers of EARLI), 9.-11. August 2019, Aachen (DE).
- Kolovou, D., Hochweber, J., & Praetorius, A.-K. (2019, Februar). Domänenspezifität der Urteilsakkuratheit von Lehrpersonen im Fach Mathematik. Beitrag präsentiert an der 7. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), 25.-27. Februar 2019, Köln (D).
- Kolovou, D., Hochweber, J., & Praetorius, A.-K. (2019, Juni). Domänenspezifität der Urteilsakkuratheit von Lehrpersonen im Fach Mathematik. Beitrag präsentiert am Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), 26.-29. Juni 2019, Basel.
- König, J., Kramer, C., Affolter, B., Bach, A., Biedermann, H., Brühwiler, C., Greiner, U., Hollenstein, L., & Katstaller, M. (2018, Februar). Testung von Classroom Management Expertise (CME) in unterschiedlichen Ausbildungskontexten: Ergebnisse aus Messinvarianzanalysen. Beitrag präsentiert im Rahmen des Symposiums «Pädagogisch-psychologisches Wissen und Selbstwirksamkeitserwartungen zur Klassenführung» an der GEBF-Tagung, 15.-17. Februar, Basel.
- Krattenmacher, S. & McCombie, G. (2018, Juni). Zielorientierter Kompetenzerwerb durch das Webtool «Kompetenzorientierte Praxis – KOMPRA»: Chancen für die Zusammenarbeit zwischen Partner- und Hochschule. Beitrag präsentiert an der Internationalen Tagung «Partnerschulen 2018», 5. Juni, Brugg-Windisch (CH).
- Krattenmacher, S. (2018, Mai). Kompetenzorientierte Praxisbegleitung. Workshop am 22. Forum Lehrerinnen- und Lehrerbildung. «Praxisbezüge in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung», 8. Mai, Schloss Au, Wädenswil (CH).
- Krattenmacher, S., Büchel, S., & McCombie, G. (2018, Juni). Ändert der Einsatz des Webtools KOMPRA in der berufspraktischen Ausbildung spezifische Arbeitsprozesse? Beitrag präsentiert am Kongress der SGBF, 28.06.2018, Zürich.
- Kreis, A., Krattenmacher, S., & Fraefel, U. (2018, Juni). Brückenschlag zwischen Schulfeld und Hochschule: PH- und Praxisdozierende als Akteure im hybriden Raum. Referat an der Internationalen Tagung «Partnerschulen 2018», 4. Juni, Brugg-Windisch (CH).
- Kugler, M., & Buchner, J. (2019). Das E-Portfolio als Bachelorabschluss und Medienkompetenznachweis. In M. L. Kieberl & S. Schallert (Hrsg.), Tagungsband zur 2. Online-Tagung Hochschule digital.innovativ I #digiPH2 Digital-innovative Hochschulen: Einblicke in Wissenschaft und Praxis (S. 158-167). Nordstedt: Books on Demand. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/902>
- Kugler, R. (2018, August). Blended Learning. Beitrag präsentiert am Arbeitstag PHSG Sek I, Rorschach.
- Kugler, R. (2018, August). Recherche. Beitrag präsentiert an der Swiss School of Tourism & Hospitality, Passugg.
- Kugler, R. (2018, August). Webtools. Beitrag präsentiert an der LWB, PH Schaffhausen.
- Kugler, R. (2018, Februar). Digitalisierung: Folgen für die Gesellschaft und die Bildung. Beitrag präsentiert an der OS Gossau, Gossau.
- Kugler, R. (2018, Februar). Digitalisierungsstrategie mit LegoSeriousPlay. Beitrag präsentiert bei Schulleitung BZR Rorschach.
- Kugler, R. (2018, Februar). Webtools. Beitrag präsentiert an der BZWU, Uzwil.
- Kugler, R. (2018, Februar). Webtools. Beitrag präsentiert an der BZWU, Wil.
- Kugler, R. (2018, Januar). Medien und Informatik: Alter Wein in neuen Schläuchen oder doch eine kopernikanische Wende? Beitrag präsentiert an der Kadertagung Sek II, Luzern.
- Kugler, R. (2018, Juni). Medien und Informatik Sek I an der PHSG (Mediengespräch mit RR S. Kölliker und Rektor H. Biedermann), St. Gallen.
- Kugler, R. (2018, Juni). Medienfit. Beitrag präsentiert für die Schulgemeinde Sevelen, PHSG Rorschach.
- Kugler, R. (2018, Mai). Audio- und Videoprojekte. Beitrag präsentiert in der Schulgemeinde Rapperswil.
- Kugler, R. (2018, Mai). Autorenwerkzeuge. Beitrag präsentiert an der Berufsfachschule Wil-Uzwil.
- Kugler, R. (2018, Mai). Digitalisierung: Folgen für die Gesellschaft und die Bildung. Beitrag präsentiert beim Gönnerverein und Eltern FLADE, St.Gallen.
- Kugler, R. (2018, Mai). Digitalisierung: Folgen für die Gesellschaft und die Bildung. Beitrag präsentiert in der Rektorenkonferenz der Berufsfachschulen im Thurgau, Weinfelden.
- Kugler, R. (2018, Mai). IT-Bildungsoffensive. Beitrag präsentiert in der vorberatenden Kommission Kantonsrat SG.
- Kugler, R. (2018, März). IT-Bildungsoffensive: Schwerpunkt Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung (Pressekonferenz), St.Gallen.
- Kugler, R. (2018, März). Medienfit. Beitrag präsentiert in der Schulgemeinde Kirchberg.
- Kugler, R. (2018, März). SmartTV. Beitrag präsentiert an der GBS St.Gallen, St.Gallen.
- Kugler, R. (2018, März). Visionsflug. Beitrag präsentiert an der Flade, St.Gallen.
- Kugler, R. (2018, November). Digitalisierung im Unterricht: Die Zukunft und die Konsequenzen für die Berufsfachschulen. Beitrag präsentiert an der Berufsfachschule Weinfelden.
- Kugler, R. (2018, November). Recherchekompetenz. Beitrag präsentiert an der Oberstufe und Mittelstufe St.Margrethen.
- Kugler, R. (2018, November). Recherchekompetenz. Beitrag präsentiert an der Sprachheilschule SG.
- Kugler, R. (2018, November). Von Analogistan nach Digitalen: Transformation von Unterricht am Beispiel von ClassUnlimited2.0. Beitrag präsentiert an der Internationalen Schulleitertagung Berufsfachschulen.
- Kugler, R. (2018, Oktober). Input IT-Bildungsoffensive. Beitrag präsentiert an der HSR Rapperswil.
- Kugler, R. (2018, Oktober). Input IT-Bildungsoffensive. Beitrag präsentiert im Smartfeld St.Gallen.
- Kugler, R. (2018, September). ClassUnlimited 2.0. Beitrag präsentiert am Campus Seminar 2018, Zürich.

- Kugler, R. (2018, September). Das Ende der Kreidezeit. Beitrag präsentiert an der Lehrerweiterbildung Kanton St.Gallen.
- Kugler, R. (2019, August). Digitalisierung und Bildung: Erklärvideos selber herstellen. Beitrag präsentiert in Triesern Li.
- Kugler, R. (2019, August). Standortbestimmung Digitalisierung@PHSG. Beitrag präsentiert am Arbeitstag, Pädagogische Hochschule St.Gallen.
- Kugler, R. (2019, Februar). Digitalisierung: Folgen auf die Gesellschaft und Bildung (LP 1. & 2. Zyklus). Beitrag präsentiert an der Volksschule Gossau.
- Kugler, R. (2019, Januar). Digitalisierung: Folgen auf die Gesellschaft und Bildung. Beitrag präsentiert am Medienfit-Tag Volksschule Amriswil.
- Kugler, R. (2019, Januar). IT-Bildungsoffensive. Beitrag präsentiert in Heerbrugg.
- Kugler, R. (2019, Januar). IT-Bildungsoffensive. Beitrag präsentiert in Sargans.
- Kugler, R. (2019, Januar). IT-Bildungsoffensive. Beitrag präsentiert in Wattwil.
- Kugler, R. (2019, Januar). IT-Bildungsoffensive. Beitrag präsentiert in Wil.
- Kugler, R. (2019, Mai). Digitalisierung – wohin. Beitrag präsentiert im Kaderworkshop Agogis, St.Gallen.
- Kugler, R. (2019, Mai). Vom BYOD zum UseYOD: Eine pädagogische Herausforderung (Keynote). Beitrag präsentiert an der schweizerischen Direktorenkonferenz in der Kartause Ittingen.
- Kugler, R. (2019, März). Making macht Schule (Keynote). Beitrag präsentiert am Innovationstag SWiSE, 9. März, St.Gallen.
- Kugler, R. (2019, März). Urheberrecht mit digitalen Medien. Beitrag präsentiert an der Berufsfachschule Frauenfeld.
- Kugler, R. (2019, September). Digitalisierung & Bildung. Beitrag präsentiert am Bildungsforum des Thurgauer Gewerbeverbands, Weinfelden.
- Kugler, R. (2019, September). Digitalisierung@PHSG: Ausbildung im Bereich Medien und Informatik an der PH St.Gallen. Beitrag präsentiert am Digitaltag 2019, PHSG Hadwig, St. Gallen.
- Kugler, R. (2019, September). Einführung «ClassUnlimited3.0». Beitrag präsentiert bei der Firma Bühler, Uzwil.
- Kugler, R. (2019, September). Medien und Informatik. Beitrag präsentiert an der Tagung der Praktikumsleitungen Sek I der PHSG, PHSG Gossau.
- Kunze, T., & Buchner, J. (2019). Vom Lernvideo zum Let's Play und zurück. In J. Buchner & S. Schmid (Hrsg.), Flipped Classroom Austria ... und der Unterricht steht Kopf! (S. 47-55). Wien: ikon.
- Kuratli Geeler, S., & Moser Opitz, E. (2018, September). Individual and contextual characteristics of the development of mathematical competence among low achievement children. Paper presented at Earli Special Education, 12.9.2018, Potsdam.
- Kuratli Geeler, S., Moser Opitz, E., & Vogt, F. (2018). Mathematische Kompetenzen von Kindergartenkindern erfassen: Überprüfung eines Instrumentes und Ergebnisse einer Längsschnittstudie. Beitrag präsentiert am SGBF-Kongress, 28.6.2018, Zürich.
- Kuratli Geeler, S., Moser Opitz, E., Vogt F., Lindmeier, A. & Heinze, A. (2018, März). Die mathematische Leistungsentwicklung von Kindergartenkindern: Erste Ergebnisse einer Längsschnittstudie. Beitrag präsentiert an der Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik, 7.3.2018, Paderborn.
- Kuster, W. (2018, Mai). Grundlagen eines Wirkungsmodells zur Zusammenarbeit der Schweiz mit dem ECML. Beitrag präsentiert im Kolloquium PHSG, 30.5.2018, St. Gallen.
- Kuster, W. (2019, Oktober). Modèle d'impact pour la coopération de la Suisse avec le Centre européen pour les langues vivantes du Conseil de l'Europe. Beitrag präsentiert am ECML Governing Board Meeting, 9.-10. Oktober 2019, Graz.
- Kuster, W., & Bleichenbacher, L. (2019, April). Mehrsprachigkeit und Interkulturalität als Grundlage eines sprachübergreifenden Ausbildungscurriculums für die Sekundarstufe I. Beitrag präsentiert am 4ème Colloque des didactiques disciplinaires, 5.-6. April 2019, Lausanne.
- Kuster, W., & Chesini, C. (2018, November). Unterwegs zur Mehrsprachigkeit: Brücken zwischen Lehrmitteln. Beitrag präsentiert im Arbeitskreis zum sprachübergreifenden Lernen, 16.11.2018, Universität Rostock.
- Kuster, W., & Chesini, C. (2019, Juni). Unterwegs zur Mehrsprachigkeit: Brücken zwischen Lehrmitteln. Beitrag präsentiert im Rahmen von Brücken zwischen Lehrwerken, Universität Leipzig, 24. Juni 2019, Leipzig.
- Kuster, W., & Diederich, C. (2018). Priorités en matière d'éducation aux langues dans les Etats membres du CELV: ECML Project «Towards a common European framework for language teachers». Paper presented at the Regional Workshop, 22-23 March 2018, Academia de Studii Economice din Bucuresti, Romania.
- Kuster, W., & Diederich, C. (2018, October). Profession-specific language competence profiles: Some insights. Paper presented at the ECML workshop «Towards a Common European Framework of Reference for language teachers», 3-4 October 2018, Graz, Austria.
- Kuster, W., Manno, G., & Grimm, L. (2019, September). Compétences productives et formes d'évaluation. Beitrag präsentiert im Colloque sur la mise en œuvre de la stratégie des langues pour le degré secondaire II, 4. September 2019, Berne.
- L**
- Link, M., & Kuratli Geeler, S. (2019, September). «Erforschen ist nur was für die Starken!?» Der Handlungsaspekt Erforschen und Argumentieren im Unterricht mit Kindern mit besonderem Bildungsbedarf im Fach Mathematik. Beitrag präsentiert im Workshop auf der Mathematik-Tagung des Klett und Balmer Verlags, 07.09.19, Olten.
- Looser, D. (2018, Juni). Überprüfung eines Fragebogen-Instrumentes zum Classroom Management unter Miteinbezug der Kooperation/Konfliktlösungshilfe von Seiten der Lehrperson. Beitrag präsentiert am SGBF-Kongress, 28. Juni, Zürich.
- Looser, D. (2019, August). Effects of an intervention on personal and social competences of adolescents. Paper presented at EARLI papersession, 12.-16. August 2019, Aachen.
- Looser, D. (2019, Februar). Motivationale und personal-soziale Förderung von Jugendlichen durch ein Schulentwicklungsprojekt mit verhaltensnormgebenden und gruppenspezifischen Elementen. Beitrag präsentiert am Papiersession am GEBF-Kongress, 25.-27. Februar 2019, Köln.

Looser, D., & Elsässer, T. (2019, August). Beziehungsorientiertes Classroom-Management und der Zusammenhang mit personal-sozialen Kompetenzen der Schüler/-innen. Beitrag präsentiert am Symposium «Professionelle Kompetenzen zur Klassenführung: Von der Disposition zur Performanz» am SGBF-Kongress, 26.-28. Juni 2019, Basel.

M

Metzger, T. (2019). Der Antisemitismus in Deutschland als Referenzrahmen: Transnationale Aspekte des Antisemitismus im Deutschschweizer Protestantismus. In M. König & O. Schulz (Hrsg.), *Antisemitismus im 19. Jahrhundert aus internationaler Perspektive* (Schriften aus der Max Weber Stiftung, Bd. 1, S. 245-261). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/1074>

Metzger, T. (2019, November). Gefahr von rechts für Europas Demokratien? Führt der Rechtspopulismus zur Desintegration Europas? Beitrag präsentiert in der Kommission Politisch-wirtschaftlicher Bereich im Bistum St.Gallen, 7. November 2019, St.Gallen.

Metzger, T., & Gunzenreiner, J. (2018, Januar). Dem Tod entronnen und trotzdem nicht in Freiheit: Ein Ausstellungsprojekt mit Studierenden zum Schicksal befreiter jüdischer Gefangener aus dem Lager Theresienstadt. Beitrag präsentiert im Rahmen von Enseignement et apprentissage de la Shoah: Pratiques et expériences dans le monde scolaire, 22. Januar 2018, Lausanne.

Metzger, T., & Gunzenreiner, J. (2018, Juni). Ausstellungsprojekt «Flüchtlinge im Hadwig». Beitrag präsentiert anlässlich der Vernissage der Ausstellung «Flüchtiges Glück – Rettung aus Theresienstadt», 17. Juni 2018, Horb.

Metzger, T., & Gunzenreiner, J. (2019, Januar). Fachdidaktik – Fachwissenschaft – Digitalisierung: Kollaborative Projektarbeit mit Studierenden im Rahmen der didaktischen Umsetzung der Sozialgeschichte des Kantons St.Gallen. Beitrag präsentiert an der Bürgenstock-Konferenz der Schweizer Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen, 11. Januar 2019, Luzern.

Mewald, C., Gruber, H., Neumüller-Reuscher, M., & Buchner, J. (2019, April). Lernen lehren und Lehren lernen: Lesson Study und die Rollen von Wissenspartnern in schulpraktischen Studien. Beitrag präsentiert am 3. Internationalen Kongress der IGSP «Lernen in der Praxis» 2019, Professionalisierungsprozesse im Kontext schulpraktischer Studien in der LehrerInnenbildung, Graz. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/879>

Musow, S. (2018, February). Expert ratings as a tool for measuring instructional sensitivity. Beitrag präsentiert in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Ruiz-Primo, 13.02.2018, Stanford University (USA).

Musow, S. (2018, June). Evaluation of instructional sensitivity of test items in consideration of student characteristics. Paper presented at PhDIPF Academy, 18.06.2018, Gersfeld (D).

Musow, S. (2018, Juni). Forschungsaufenthalt an der Stanford University: Ein Erfahrungsbericht. Beitrag präsentiert in der Retraite des Instituts für Professionsforschung & Kompetenzentwicklung und Instituts für Kompetenzdiagnostik, Gossau (CH).

Musow, S. (2018, September). Forschungsaufenthalt an der Stanford University. Beitrag präsentiert im Doktorandenkolloquium der PHSG, St.Gallen (CH).

Musow, S. (2019, Januar). Short Visit an der Stanford University bei Prof. Dr. Ruiz Primo. Eingeladener Beitrag präsentiert bei der Aebli-Näf Stiftungskonferenz, Burgdorf (CH).

Musow, S. (2019, Juni). The evaluation of instructional sensitivity of test items in consideration of students' learning motivation. Paper presented at PhDIPF Academy, Gersfeld (D).

Musow, S., Hochweber, J., Naumann, A., & Hartig, J. (2018, Juni). Das Verhältnis von Unterrichts- und Schüler/innen-Merkmalen in der Evaluation der Instruktionssensitivität von Testaufgaben. Beitrag präsentiert beim Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), 27.-29. Juni 2018, Zürich.

Musow, S., Naumann, A., Hartig, J., & Hochweber, J. (2018, Februar). Expertenratings: Ein Verfahrensvergleich zur Evaluation der Instruktionssensitivität von Testitems. Beitrag präsentiert an der 6. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), 15.-17. Februar 2018, Basel.

Musow, S., Naumann, A., Hochweber, J., & Hartig, J. (2018, April). The impact of student characteristics on estimates of test items' instructional sensitivity. Paper presented at the Annual Meeting of the American Educational Research Association (AERA), New York.

Musow, S., Naumann, A., Hochweber, J., & Hartig, J. (2018, August). How to measure instructional sensitivity? An investigation of the judgemental approach. Paper presented at EARLI Special Interest Group (SIG) 18, 29.-31. August, Helsinki.

Musow, S., Naumann, A., Hochweber, J., & Hartig, J. (2019, April). Multilevel IRT as a validation strategy for expert judgements on instructional sensitivity. Paper presented at the Symposium: Application of multilevel IRT models for collecting validity evidence in educational assessment, National Council on Measurement in Education (NCME), Toronto (CAN).

Musow, S., Naumann, A., Hochweber, J., & Hartig, J. (2019, August). Measuring instructional sensitivity of test items: The challenge of incorporating instructional measures. Paper presented at the symposium «Conceptual and methodological challenges for valid inferences on educational effectiveness» (EARLI 2019), Aachen (D).

Musow, S., Naumann, A., Hochweber, J., Hartig, J. (2019, Februar). Sensitivität von Testitems für Unterrichtsinhalte und Lernmotivation. Beitrag präsentiert bei der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), Köln (D).

Musow, S., Naumann, A., Hochweber, J., Hartig, J., & Rieser, S. (2018, September). Relevanz der Instruktionssensitivität von Testitems bei der Konstruktion von Schulleistungstests. Beitrag präsentiert bei der 83. Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF), 24.-26. September 2018, Lüneburg.

N

Nagel, A. (2018, Mai). Is there a need for differentiation? Kognitive und physische Meidung von Schülerinnen und Schülern aus dem Wirkungskontext Unterricht im Fokus ihrer problematischen Computerspielnutzung. Beitrag präsentiert im Forschungskolloquium der PHSG Pädagogische Hochschule St.Gallen, 22. Mai, St.Gallen (CH).

Nagel, A. (2018, November). Explore the effectiveness of using technology to optimize learning. Panelist at the conference «2018 Education Technology and Language Learning». Harvard University, November 19, Cambridge, MA (USA).

Nagel, A., & Biedermann, H. (2018, Februar). Absences of students during class: The effect of problematic computer game usage on students' cognitive and physical lesson avoidance – results of a latent path model. Poster präsentiert an der 6. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), Universität Basel, 15.-17. Februar, Basel (CH).

Nagel, A., & Biedermann, H. (2018, Juni). Meiden Schüler/innen aufgrund ihrer Computerspielnutzung den Unterricht? Die Beziehung zwischen problematischer Computerspielnutzung und kognitiver sowie physischer Unterrichtsmeidung: Empirische Befunde eines Mediationsmodells. Poster präsentiert auf dem Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), Universität Zürich, 27.-29. Juni, Zürich (CH).

Naumann, A., Hartig, J., & Hochweber, J. (2018, April). Measuring instructional sensitivity: The role of covariance structures on the group level. Paper presented at the annual meeting of the National Council on Measurement in Education (NCME), Electronic Board, 12.-16. April 2018, New York.

Naumann, A., Hartig, J., Musow, S., & Hochweber, J. (2018, July). Instructional sensitivity of polytomous test and questionnaire items. Paper presented at the 8th European Congress of Methodology (EAM), 25.-27. Juli 2018, Jena.

Naumann, A., Musow, S., Hartig, J. & Hochweber, J. (2018, Februar). Vorhersage statistischer Indikatoren der Instruktions-sensitivität durch Expertenratings. Beitrag präsentiert am Symposium: Konstruktion von Tests und Testaufgaben zur Erfassung von Lernzuwächsen, Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), 15.02.2018, Basel (CH).

Naumann, A., Musow, S., Hartig, J., & Hochweber, J. (2018, September). Modellierung der Instruktionssensitivität von Items in Erhebungsdesigns mit mehr als zwei Messzeitpunkten. Beitrag präsentiert beim 51. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs), 15.-20. September 2018, Frankfurt am Main.

Naumann, A., Musow, S., Hochweber, J., & Hartig, J. (2018, Februar). Messung der Instruktionssensitivität von Items: Übereinstimmung von Expertenurteilen und statistischen Indikatoren. Beitrag präsentiert an der 6. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), 15.-17. Februar, Basel.

Naumann, A., Musow, S., Rieser, S., Hochweber, J., & Hartig, J. (2018, April). Linking test and item sensitivity. Paper presented at the Annual Meeting of the American Educational Research Association (AERA), 3.-17. April 2018, New York.

Naumann, A., Musow, S., Rieser, S., Hochweber, J., & Hartig, J. (2018, August). Validity of test score interpretations: The role of instructional sensitivity. Paper presented at EARLI Special Interest Group (SIG) 18, 29.-31. August 2018, Groningen.

Naumann, A., Musow, S., Rieser, S., Hochweber, J., & Hartig, J. (2018, September). Sensitivität von Testaufgaben zu Unterrichtsqualität. Beitrag präsentiert an der 83. Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF), 24.-26. September 2018, Lüneburg.

Novak, P., & Löffel, A. (2018, Januar). Kurzfilme im Unterricht. Beitrag präsentiert im Rahmen des Pädagogischen Halbtags für die Allgemeine Berufsschule (AGS) Basel, 22. Januar 2018, Basel.

O

Ott, B. (2018). Mathematische Strukturen in Textaufgaben und grafischen Darstellungen. In Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (Hrsg.), Beiträge zum Mathematikunterricht 2018 (52. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik, S. 1363-1366). Münster: WTM Verlag. <http://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/226>

Ott, B. (2018, März). Mathematische Strukturen in Textaufgaben und grafischen Darstellungen. Beitrag präsentiert im Minisymposium Darstellungswechsel und mentale Repräsentationen, 3. gemeinsame Jahrestagung der GDMV, 05.-09.03.2018, Paderborn (D).

Ott, B. (2018, September). Kinder stellen Textaufgaben grafisch dar: Einblicke in Analyse und Intervention. Beitrag präsentiert am Mathematikdidaktischen Kolloquium der Universität Bielefeld, 13.09.2018, Bielefeld (D).

Ott, B. (2018, September). Über Darstellungen reflektieren: Darstellungswechsel in der Primarschule fördern. Beitrag präsentiert an der Jahrestagung des Arbeitskreises, Semiotik, Zeichen und Sprache in der Mathematikdidaktik' der Gesellschaft für Mathematikdidaktik (GDM), 18.-20.09.2018, Frauenwörth.

Ott, B. (2019, Oktober). MALKa: Einblicke ins Teilprojekt MaL1zu1. Beitrag präsentiert im Forschungskolloquium PHSG, 24.10.2019, St.Gallen.

Ott, B. (2019, September). Studierende fördern Kinder: Rekonstruktion der Lernbegleitung. Beitrag präsentiert an der Jahrestagung des Arbeitskreises, Semiotik, Zeichen und Sprache in der Mathematikdidaktik' der Gesellschaft für Mathematikdidaktik (GDM), 24.09.-26.09.2019, Frauenwörth.

Owassapian, D. (2018, März). Bewegunglesen.ch: Einsatzmöglichkeiten in der J+S-Ausbildung von Leiterinnen und Leitern bzw. Expertinnen und Experten. Beitrag präsentiert an der Verbandskader-Tagung, 15.3.2018, Magglingen.

Owassapian, D. (2019, Dezember). Feedback und Bewertung bei Schülerleistungen im Sport. Beitrag präsentiert an der Fachschaftstag gymnasialer Sportlehrer, 3.12.2019, Bern.

P

Pham, G. (2018, September). Importance, challenges & perspectives in feedback-design for school stakeholders. Paper presented at The European Conference on Educational Research (ECER), September 2018, Bolzano.

Pham, G., & Hauser, M. (2019, November). The relationship between being frequently bullied and sense of belonging at school and the moderating effect of power distance. Scientific research paper presented at the 2nd International Conference on Well-being in Education Systems, November 2019, Locarno.

Pham, G., Erzinger, A. B., & Paasch, D. (2019, August). Effect of school entry age on student academic outcomes: Evidences from Austria and Switzerland. Paper presented at the EARLI 2019, August 2019, Aachen.

Q

Quiring, J. (2018, Februar). Dialogische Bilderbuchbetrachtung mit Kindern mit unterschiedlichen Sprachniveaus. Workshop gehalten in St. Arbogast, 09.02.2018. <http://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/238>

Quiring, J. (2018, November). Migration, integration and language: Challenges and chances. Paper presented at the International Conference on Migration, Integration and Religion in Early Childhood Educational Institutions, 25.11.2018, Zagreb.

Quiring, J., & Vogt, F. (2019, August). Dialect and standard language in kindergarten. Paper presented at the EARLI conference, 14. August 2019, Aachen.

R

Rietz, F. (2018, Oktober). Wie kommen wir über Umweltthemen ins Gespräch mit Jugendlichen und Lehrpersonen? Poster präsentiert an der Hausmesse 2018, Stiftung 3FO, Olten.

Rietz, F. (2019, Mai). Welt, Werkzeug und Wissen (Respondenz). Beitrag präsentiert im Rahmen des Workshops «Über das Versiegeln und Öffnen von Black Boxes: Dispositive und Artefaktarrangements als Analyseinstrumente», 23.-25. Mai, Universität Heidelberg.

Rietz, F., & Robin, N. (2018, December). Changing perspectives and strengthening the environmental identity of primary school children through storytelling. Paper presented at the 12th Annual Winter Meeting of the International Consortium for Interdisciplinary Education about Health and the Environment, 02. December, Universität zu Köln.

Rietz, F., & Robin, N. (2019, Februar). Biodiversität erzählen. Poster präsentiert am 19th Swiss Forum on Conservation Biology (SWIFCOB), 08. Februar, Universität Bern.

Rietz, F., Robin, N., & Nagel, A. (2019, August). Storytelling in taking over a perspective in order to support an identity for the environment. Paper presented at the EARLI conference 2019, 12.-16. August, RWTH Aachen.

Rietz, F., Robin, N., & Nagel, A. (2019, August). Storytelling-driven perspective taking and its relationship to environmental identity. Paper presented at the 13th Conference of the European Science Education Research Association (ESERA), 26.-30. August, Bologna (Italy).

Robin, N. (2018, October). Object-based science education, artefacts and material culture in science. Paper presented at the Artefacts Consortium Annual Meeting, October 14-16, 2018, Adler Planetarium Chicago.

Robin, N. (2019, Januar). Die Bildung in den Naturwissenschaften und der Technik im digitalen Zeitalter: Eine Herausforderung für die PH's?. Beitrag präsentiert an der Bürgerstock-Konferenz der Schweizer Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen, 12. Januar 2019, Luzern. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/970>

Robin, N. (2019, Mai). Repenser les espaces d'apprentissage à l'école obligatoire: Enseigner à l'extérieur, une approche interdisciplinaire. Beitrag präsentiert im Rahmen der Vernissage L'école à ciel ouvert: Un manuel pratique pour enseigner les disciplines en plein air, HEP Vaud, 9. Mai 2019, Lausanne.

Roderer, T., Rütli-Joy, O., & Bleichenbacher, L. (2018, November). Erhebung berufsspezifischer Sprachkompetenzen von angehenden Fremdsprachenlehrpersonen. Beitrag präsentiert am Symposium Sprache Testen: Testen bildungssprachlicher Kompetenzen und akademischer Sprachkompetenzen, Bochum.

Roderer, T., Rütli-Joy, O., Bleichenbacher, L., & Kuster, W. (2019, November). Erhebung mündlicher und schriftlicher Austrittskompetenzen bei Fremdsprachenlehrpersonen der Sekundarstufe 1: Methoden und erste Ergebnisse. Beitrag präsentiert im Forschungskolloquium der Pädagogischen Hochschule St.Gallen, 21. November 2019, St.Gallen.

Rüdisüli, J. (2019, Juni). Frühkindliche Förderung und Betreuung: Welche Qualität wollen wir? Beitrag präsentiert an der Fachtagung «Politik der Frühen Kindheit», FHS St.Gallen, 06.06.2019, St.Gallen.

Rüdisüli, J. (2019, Juni). Praktikanten in Kitas – ein Auslaufmodell? Beitrag präsentiert an der Podiumsveranstaltung, 25.06.2019, Weinfelden.

Rütli-Joy, O. (2018, September). Measuring and assessing profession-related oral language competences of pre-service foreign language teachers. Paper presented at Fremdsprachenlernen für alle: Didaktische Perspektiven und Fragen der Methodik (ADLES 2018), Lausanne.

Rütli-Joy, O. (2019, März). Erheben und evaluieren von mündlichen Rückmeldungen angehegender Fremdsprachenlehrpersonen: Zielstufengerecht, in der Zielsprache. Beitrag präsentiert an der Fachtagung Deutsch als Fremdsprache FaDaF 2019, 28.-30. März 2019, Technische Universität Chemnitz.

Rütli-Joy, O., Roderer, T., & Bleichenbacher, L. (2019, Februar). Erhebung mündlicher, berufsspezifischer Sprachkompetenzen von angehenden Fremdsprachenlehrpersonen anhand computerbasiertem Testen und Videovignetten. Beitrag präsentiert an der siebten Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung, Universität zu Köln, 25.-27. Februar 2019, Köln.

S

Schriebl, D., Müller, A., & Robin, N. (2018, Januar). Effekte von Authentizität außerschulischer Lernangebote auf die Scientific Literacy Jugendlicher Sek I. Beitrag präsentiert Referat am 10. Forum Fachdidaktiken Naturwissenschaften und Geographie, 19.01.2018, Brugg.

Schriebl, D., Müller, A., & Robin, N. (2019, August). Effects of authenticity at STEM: Out of school learning offers on the scientific literacy of secondary level one students. Paper presented at ESERA19, Bologna, Italy.

Sinn, C. (2019, Februar). Theoretische Probleme und praktische Ansätze der Sprachförderung und Sprachbildung in Schule und Hochschule: Erkenntnisse aus einem Forschungssemester. Beitrag präsentiert im Forschungskolloquium der Pädagogischen Hochschule St.Gallen, 28. Februar 2019, St. Gallen.

Sinn, C. (2019, Juni). Literarische Kompetenzen von Lehramtsstudierenden Sek I. Beitrag präsentiert an der Paris Lodron Universität, 3. Juni 2019, Salzburg.

Sinn, C. (2019, März). Förderung der Schulsprache an der Volksschule. Beitrag präsentiert Schulkreis Letzi, 26. März 2019, Zürich.

Sinn, C. (2019, März). Unterrichtssprache als Werkzeug des Denkens: Theoretische Modelle und begriffliche Differenzierungen. Beitrag präsentiert an der Sprachentagung 2019: «Förderung der Kompetenzen in der Schulsprache in allen Fächern», 23. März 2019, Zürich.

Skedsmo, G., Huber, S., Koszuta, A., Pham, G., Karwat, K. (2018, September). School turnaround in ten schools in Germany: Identifying change and development models. Paper presented at ECER 2018, 11. Educational Improvement and Quality Assurance Session, September 2018, Bolzano.

Smit, R. (2018, August). Secondary students' attitudes towards science based technology: A multilevel mixed design. Paper presented at the Mixed Methods International Research Association (MMIRA), August 22 to August 25, University of Vienna, Austria.

Smit, R. (2018, August). Secondary students' attitudes towards science-based technology: A pragmatic mixed-method study. Paper presented at the Earli SIG 17 + 25, University of Cambridge, England.

Smit, R. (2018, Juni). Zur Nachhaltigkeit von Lehrerweiterbildungen: Diskussion anhand Ergebnissen aus der Intervention «Lernen mit Rubrics». Beitrag präsentiert am SGBF-Kongress, 27.-29. Juni, Universität Zürich.

Smit, R., & Bachmann, P. (2019, August). Video analysis of formative feedback for mathematical reasoning. Paper presented in the symposium «Coding and analysing teacher feedback quality in classroom situations» (Chair: Robbert Smit) at the 19th Biennial Conference of the European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI), 27.8.-2.9.19, Aachen.

Smit, R., Rietz, F., & Robin, N. (2019, September). Momentary experiences of student teachers conducting science experiments in secondary teacher education. Paper presented at the European Educational Research Association (EERA), 03.-06. September, Universität Hamburg.

Smit, R., Robin, N., & De Toffol, C. (2018). Secondary students' attitudes towards science based technology: An exploratory study. In O. E. Finlayson, E. McLoughlin, S. Erduran, & P. Childs (Eds.), Electronic Proceedings of the ESERA 2017 Conference: Research, Practice and Collaboration in Science Education, Part 12/182 (co-ed. H. Tolstrup Holmegaard & M. Engha, pp. 1638-1645). Dublin, Ireland: Dublin City University. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/905>

Smit, R., Robin, N., & De Toffol, C. (2019, August). Industry-school projects as an aim to foster secondary school students' interest in STEM careers. Paper presented at the Conference Thinking Tomorrow's Education «Learning from the past, in the present and for the future», EARLI, 12.-16. August 2019, Aachen.

Smit, R., Robin, N., & Rietz, F. (2019, August). Emotional experiences of student teachers conducting science experiments in secondary teacher education: Individual differences and prediction of teacher efficacy. Poster presented at the 13th Conference of the European Science Education Research Association (ESERA), 26.-30. August, Bologna (Italy).

Smit, R., Robin, N., & Rietz, F. (2019, Juni). Heterogenes momentanes emotionales Erleben bei der Durchführung von biologischen Experimenten im Ausbildungskurs von zukünftigen Sekundarlehrpersonen. Beitrag präsentiert am Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), 26.-28. Juni, Universität Basel.

V

Vogt, F. (2018, April). Kinderbetreuer: Für einen höheren Männeranteil in der Kinderbetreuung. Beitrag präsentiert am Fachforum Kibesuisse, 30.4.2018, Bern.

Vogt, F. (2018, Juni). Professionelle im Förderspagaat. Beitrag präsentiert an der Impulsveranstaltung «Im Förderspagaat der Frühpädagogik 3-6», Zentrum Frühe Bildung, 4.6.2018, Rapperswil-Jona.

Vogt, F. (2018, Mai). Lernen mit allen Sinnen – Warum? Beitrag präsentiert an der Impulsveranstaltung «wahrnehmen, spielen und experimentieren», Zentrum Frühe Bildung, 28.5.2018, Kleine Kunstschule St.Gallen.

Vogt, F. (2018, Mai). Mehr als Puppenstube und Bauecke: Geschlechtergerechte Raum- und Angebotsgestaltung. Beitrag präsentiert im Rahmen der Weiterbildungsreihe der Städtischen Kitas Zürich, 17.5.2018, Stadt Zürich.

Vogt, F. (2018, März). Kinderbetreuer: Für einen höheren Männeranteil in der Kinderbetreuung. Beitrag präsentiert am Fachforum Kibesuisse, 20.3.2018, Zürich.

Vogt, F. (2019, August). Sprachförderung und Spielbegleitung. Beitrag präsentiert an der Tagung «Spielbasierte Lernumgebungen: Spielen und Lernen im 1. Zyklus». Pädagogische Hochschule Schaffhausen, 8.8.2019, Schaffhausen.

Vogt, F. (2019, Juni). Gendergerechtes Lernen im Spiel: Spielangebot und Spielbegleitung. Beitrag präsentiert am Bodensee-Symposium Frühe Kindheit, Pädagogische Hochschule Thurgau, 15.6.2019, Kreuzlingen.

Vogt, F. (2019, Juni). Kita-integrierte Deutschförderung: Fallstudien. Beitrag präsentiert im Symposium: Frühe Bildung 0-5: Damit Diversität Bildungschancen nicht im Wege steht (Chair: Andrea Lanfranchi) im Rahmen der Konferenz der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), 26.06.2019, Basel.

Vogt, F. (2019, September). Mehrsprachiger Spracherwerb und frühe Deutschförderung. Beitrag präsentiert am Fachaustausch Frühe Förderung, 16.9.2019, Zürich.

Vogt, F., Hepberger, B., Streit, C., & Moser Opitz, E. (2019, April). Nachwuchsförderung im Bereich Fachdidaktik Mathematik: Forschungsfokus Schuleingangs- und der Primarstufe. Poster präsentiert im Kolloquium Swissuniversities, Programm Fachdidaktik, 18.4.2019, Lausanne.

Vogt, F., Löffler, C., & Haid, A. (2018, August). Language fostering in everyday interactions: Professionalisation for educators in kindergarten, day-care and playgroup. Paper presented at the Conference «Future Challenges for early education and care» of the special interest group «Learning and Development in early childhood» of the EARLI, 31.8.2018, Freie Universität Berlin.

W

Wagner, W., Hübner, N., Hochweber, J., Neumann, M., & Nagengast, B. (2018, Februar). Was sagt mir die Note? Oberstufenreformen und die Einordnung von Fachnoten aus Kursen mit versus ohne Niveaudifferenzierung. Beitrag präsentiert an der 6. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), 15.-17. Februar 2018, Basel.

Waibel, A., & Quiring, J. (2018, August). Sustained shared thinking and interactive picture book reading. Paper presented at the EARLI SIG5 Conference, 31.08.2018, Berlin.

Waibel, A., Löffler, C., & Vogt, F. (2019, Juni). Sustained Shared Thinking in Spielsituationen mit mehreren Kindern. Beitrag präsentiert beim erstem internationalen Bodensee Symposium Frühe Kindheit, 15. Juni 2019, Kreuzlingen.

Wieland, E., Bernhofer, A., Gruber, H., & Buchner, J. (2019, May). Learning and teaching music with inverted classroom model in schools and higher education. In P. Ahner (Chair). ICM Symposium conducted at the 27th EAS Conference/7th European ISME Regional Conference, Malmö, Sweden.

Wulschleger, A., Kuratli Geeler, S., Meier-Wyder, A., Heinze, A., Leuchter, M., Lindmeier, A.,; Vogt, F., & Moser Opitz, E. (2019, August). Pre-school teachers' learning support and its effects on children's numerical competence. Paper presented at the Bi-annual conference of the European Association of Research in Learning and Instruction EARLI, 16.8.2019, Aachen.

Z

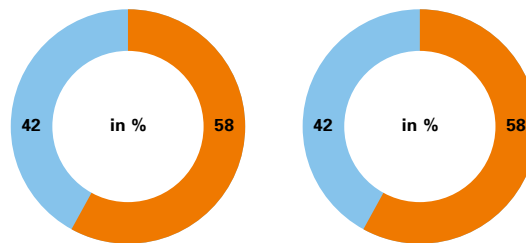
Zumwald, B. (2019, November). Integrative Schule: Ein gemeinsamer Entwicklungsprozess. Beitrag präsentiert am Schilf Schule Rorschacherberg, 9. November 2019, Rorschacherberg. <https://doi.org/10.18747/PHSG-coll3/id/915>

Zumwald, B., Truniger, A., & Koechlin, A. (2018, Juni). Assistenzpersonen in multiprofessionellen Teams. Beitrag präsentiert SGBF 2018, 27.-29. Juni, Zürich.

Forschung in Zahlen

Finanzen Forschung & Entwicklung

Rechnung	2018	2019
Aufwand	CHF 7'497'496	CHF 7'341'117
Überführung in Fondskapital		CHF 613'985
■ Ertrag	CHF 4'343'784	CHF 4'232'118
■ Staatsbeitrag	CHF 3'153'712	CHF 3'722'984
Drittmittelanteil	58 %	58 %



Personelles

Mitarbeitende Forschung & Entwicklung

Totale Anzahl Mitarbeitende	106
Personen mit Leitungsfunktionen	8
Personen mit Lehrauftrag/Dozierende	73
Wissenschaftliche Mitarbeitende	33
Vollzeitstellen inkl. Leitungspersonen in Prozent	45.97

Mitarbeitende Administration Forschung & Entwicklung

Personen	13
Vollzeitstellen in Prozent	8.54

Personelles

Prorektorat Forschung & Entwicklung

Brühwiler Christian, Prorektor, Prof. Dr.
Guldimann Titus*, Prorektor, Prof. Dr.
Forster Luzia, wissenschaftliche Sachbearbeiterin
Hauri Anita, Mitarbeiterin Projektcontrolling
Keel Gabi, wissenschaftliche Sachbearbeiterin
Rüsch Nathalie, wissenschaftliche Sachbearbeiterin

Institut Bildung & Gesellschaft

Beck Michael, Institutsleiter, Prof. Dr.
Bischoff Sonja, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Prof. Dr.
Dias Simon, wissenschaftlicher Mitarbeiter
Ha Julia, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr.
Hager Iris, Projektmitarbeiterin
Hengartner Andrea, Projektmitarbeiterin
Forster Luzia, wissenschaftliche Sachbearbeiterin

Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften

Robin Nicolas, Institutsleiter, Prof. Dr.
Atanasova Sanja, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Bischof-Bösch Daniela, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr.
De Toffol Christina*, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Furrer Robert, wissenschaftlicher Mitarbeiter
Gmür Max, Projektmitarbeiter mobilLab
Kirf Mathias, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Dr.
Kunz Patrick, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Dr.
Rietz Florian, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Dr.
Roth Markus, wissenschaftlicher Mitarbeiter
Schmid Rahel, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Schriebl Daniela, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Schütz Ulrich, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof.
Smit Robbert, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Dr.
Sprenger Harald, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Dipl. EL. Ing. FH
Stopper Sabine, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Waibel Clemens, wissenschaftlicher Mitarbeiter
Wirz Gisela*, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Wolf Christina, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr.
Wunder Novotny Ursula, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Steingruber Eva, wissenschaftliche Sachbearbeiterin

Institut Fachdidaktik Sprachen

Kuster Wilfrid, Institutsleiter, Prof. lic. phil.
Bleichenbacher Lukas, Bereichsleiter, Prof. Dr.
Chesini Christof, Bereichsleiter, Prof.
Baumann Bettina Daniela, wissenschaftliche Mitarbeiterin
De Zanet Mara, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Diederich Catherine, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr.
Ehrsam Kristina, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Gmür Ronja, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Grimm Linda, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr.
Haug Tobias, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Dr.
Heinzmann Sybille, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr.
Hilbe Robert, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Dr.
Hunkeler Reto, Fachleiter, Prof. lic. phil.

* Austritt während der Berichtsperiode 2018/19

Paul Seraina, wissenschaftliche Mitarbeiterin
 Perrin Raphaël, wissenschaftlicher Assistent
 Piconi Mathias, Lehrbeauftragter, Dr. phil.
 Roderer Thomas, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Dr.
 Rütli-Joy Olivia, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
 Schallhart Nicole, wissenschaftliche Mitarbeiterin
 Sinn Christian, Studienbereichsleiter, Prof. Dr.
 Vladani Carol*, Lehrbeauftragter
 Wild Sandrine, wissenschaftliche Assistentin
 Wolfer-Junker Barbara, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dozentin, Prof.
 Egli-Keller, Debora*, wissenschaftliche Sachbearbeiterin
 Steinmann Sarah, wissenschaftliche Sachbearbeiterin
 Wolf Séverine, wissenschaftliche Sachbearbeiterin

Institut Kompetenzdiagnostik

Hochweber Jan, Institutsleiter, Prof. Dr.
 Kickmeier-Rust Michael, stv. Institutsleiter, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Dr.
 Abt Gürber Nadja*, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr.
 Beck Michael, Dozent, Prof. Dr.
 Hochweber Ann Christin, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dipl.-Psych.
 Kavadarli Bengü*, wissenschaftliche Assistentin
 Knöpfli Nevil, wissenschaftlicher Mitarbeiter, M.Sc.
 Kolovou Dimitra, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
 Musow Stephanie, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
 Pham Hong Giang, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr. phil.
 Schönenberger Stephan, Studienbereichsleiter, Prof. Dr.
 Sperger Astrid, wissenschaftliche Sachbearbeiterin

Institut Lehr-Lernforschung

Báez Charlotte, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.Sc.
 Bühner Barbara, Projektmitarbeiterin
 Deiner Carolin, Projektmitarbeiterin
 Faeh Andrea, Bereichsleiterin Zentrum Frühe Bildung, M.A.
 Giger Edeltraud, Projektmitarbeiterin
 Hauser Bernhard, Studienleiter, Prof. Dr.
 Hensinger Johannes, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof.
 Heumos Tanja, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
 Hofmann Andreas, wissenschaftlicher Mitarbeiter, M.A.
 Hollenstein Lena, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
 Hostettler Schärer Janine, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr.
 Kappeler Suter Silvana, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr.
 Koechlin Annette, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
 Kuratli Geeler Susanne, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr.
 Link Michael, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Dr.
 Merz Sandra, Projektmitarbeiterin
 Mörgeli Andrea, Projektmitarbeiterin
 Nägeli Amanda, Dozentin, Prof. Dr.
 Ott Barbara, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Prof. Dr.
 Owassapian Dominik, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. lic. phil.
 Quiring Johanna, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
 Rogalla Marion, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Prof. Dr.
 Rüdisüli Janine, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
 Schröter Sarah, Projektmitarbeiterin
 Stalder Sandra, Projektmitarbeiterin
 Truniger Annina, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
 Vischer Barbara, Projektmitarbeiterin
 Vogt Franziska, Institutsleiterin, Prof. Dr.
 Waibel Alexandra, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
 Wenger Lydia, Projektmitarbeiterin, B.Sc.
 Zumwald Beatrix, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Prof. Dr.
 Forster Luzia, wissenschaftliche Sachbearbeiterin

Institut Professionsforschung & Kompetenzentwicklung

Brühwiler Christian, Institutsleiter, Prof. Dr.
 Holtsch Doreen, Institutsleiterin, Prof. Dr.
 Erzinger Andrea*, Bereichsleiterin Bildungsmonitoring, Prof. Dr.
 Gebhardt Anja, Bereichsleiterin Berufsbildungsforschung, Prof. Dr.
 Affolter Benita, Bereichsleiterin Professionsforschung, Prof. Dr.
 Eckstein Boris, Co-Bereichsleiter Bildungsmonitoring, Dr.
 Pham Hong Giang, Co-Bereichsleiterin Bildungsmonitoring, Dr. phil.
 Arnold Eliane, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.Sc.
 Bachmann Patricia, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.

* Austritt während der Berichtsperiode 2018/19

Personelles

Baumgartner Matthias, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Dr.
Beck Michael, Dozent, Prof. Dr.
Birri Thomas, Dozent, Prof.
Büchel Sonja, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr. phil.
Egger Patrick, Dozent, Prof.
Elsässer Traugott, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. dipl. Päd.
Fässler Ursina, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.Sc.
Hauser Manuela, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
Hollenstein Lena, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
Koch Claudia, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.Sc.
Krattenmacher Samuel, Dozent, Prof. Dr.
Kruse Felix, wissenschaftlicher Mitarbeiter, M.A.
Locher Franziska, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.Sc.
Looser Dölf, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Dr.
McCombie Guido*, Dozent, Prof. Dr.
Nagel Arvid, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Dipl. Päd.
Perret Guldemann Jacqueline, Dozentin, Prof.
Quach Han Sam, wissenschaftlicher Mitarbeiter
Rietz Florian, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Dr.
Schönenberger Stephan, Dozent, Prof. Dr.
Smit Robbert, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Dr.
Weingartner Eva, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
Widorski Dagmar, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.Sc.
Zimmermann Claudia, wissenschaftliche Assistentin
Dütsch Daniela, wissenschaftliche Sachbearbeiterin
Nater Shona, wissenschaftliche Sachbearbeiterin
Rüsch Nathalie, wissenschaftliche Sachbearbeiterin
Wagner Romina, wissenschaftliche Sachbearbeiterin

Weitere Mitarbeitende

Assaf Dorit, Institut ICT & Medien, Dr.
Briner Jonas, Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte, Doktorand
Garzi Manuel, Institut ICT & Medien
Gunzenreiner Johannes, Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte, Dozent, Prof.
Metzger Thomas, Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte, Dozent, Prof. Dr.
Mühlenstein Helene, Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte, Dozentin, Prof. Dr.
Winter Monika, Dozentin, Prof.

* Austritt während der Berichtsperiode 2018/19

